



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER

# Chemiestudiengänge in Deutschland

## Statistische Daten 2016

Eine Umfrage der GDCh zu den Chemiestudiengängen  
an Universitäten und Fachhochschulen



# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Zusammenfassung und Ausblick	4
Studiengänge Chemie und Wirtschaftschemie	5
Studiengänge Biochemie und Life Sciences	11
Studiengänge Lebensmittelchemie	13
Chemiestudiengänge an Fachhochschulen	15
Anhang	
Tabellen zu den Studiengängen Chemie und Wirtschaftschemie	17
Tabellen zu den Studiengängen Biochemie und Life Sciences	32
Tabellen zu den Studiengängen Lebensmittelchemie	41
Tabellen zu den Chemiestudiengängen an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)	46
Übersicht aller Tabellen (hintere Umschlaginnenseite)	55



## Impressum

Chemiestudiengänge in Deutschland - Statistische Daten 2016  
Eine Umfrage der GDCh zu den Chemiestudiengängen an Universitäten und Fachhochschulen

### Herausgeber

Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V. (GDCh)  
Varrentrappstr. 40 – 42  
60486 Frankfurt am Main

Telefon 069 7917-0  
Fax 069 7917-232  
gdch@gdch.de  
www.gdch.de

Geschäftsführer: Professor Dr. Wolfram Koch  
Registernummer beim Vereinsregister VR 4453  
Registergericht Frankfurt am Main

### Bearbeitung

Verantwortlich: Angela Pereira Jaé  
Layout und Design: Alina Gajda  
GDCh-Karriereservice

Telefon 069 7917-665  
karriere@gdch.de  
www.gdch.de/karriere

### Titelbild

Kali-Chemie-Hörsaal im Institut für Anorganische Chemie der Leibniz, Universität Hannover,  
Foto: Dr. Christian A. Schröder, Leibniz Universität Hannover

**Nachdruck und Zitierung nur mit Genehmigung der GDCh**  
Quelle für alle Abbildungen und Tabellen: GDCh

Frankfurt am Main, Juni 2017

## Vorwort

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) erhebt jährlich Angaben zur Zahl der Studierenden in unterschiedlichen Studienabschnitten, den abgelegten Prüfungen und Angaben zur Studiendauer. Stichtag für die Erhebung ist der 31. Dezember. Weiter werden Daten zum Berufseinstieg der Studierenden nach Bachelor, Master und Promotion ermittelt. Damit skizziert diese Broschüre die derzeitige Sachlagen zu den chemierelevanten Studiengängen in der Bundesrepublik Deutschland. Die Angaben zu dieser Statistik werden der GDCh von den Chemiefachbereichen der Hochschulen zur Verfügung gestellt. Die Verantwortung für die gelieferten Daten trägt die Ansprechpartnerin/der Ansprechpartner der jeweiligen Hochschule.

Zur Historie der GDCh-Statistik: Daten zum Studiengang Chemie werden bereits seit 1952 erhoben. Seit 1977 werden die Studiengänge zur Lebensmittelchemie, seit 1988 zur Biochemie erfasst. 1991 wurde die Statistik um die Daten der neuen Bundesländer erweitert. Seit 1993 werden die Chemiestudiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW), ehemals Fachhochschulen, erhoben. Die Umstellung auf Bachelor- und Masterstudiengänge sowie der Studiengang Wirtschaftschemie wurden 2001 erstmals abgebildet.

Zur besseren Orientierung der verschiedenen Bachelor- und Master-Studiengänge ist eine Auflistung der Studiengänge, ihrer Namen und ihrer Regelstudienzeiten in den Tabellen 1 (Chemie), 14 (Biochemie/Life Sciences) und 28 (Chemiestudiengänge an HAW) dargestellt.

Die Umfrage zu den Studiengängen Chemie und Wirtschaftschemie wurde an 54 Universitäten und Technischen Hochschulen gerichtet, an denen diese Studiengänge angeboten werden. In diesem Jahr haben 53 Hochschulen Ihre Daten eingereicht. In die Umfrage zu Biochemie- und Life-Sciences-Studiengängen waren 37 Hochschulen einbezogen, die einen eigenständigen Studiengang Biochemie oder Life Sciences anbieten. 34 Hochschulen haben ihre Daten gemeldet. Die Umfrage zu den Lebensmittelchemie-Studiengängen wurde an 15 Hochschulen durchgeführt, die sich alle an der Umfrage beteiligten. An 25 HAW wurden chemierelevanten Studiengängen abgefragt. 24 der angeschriebenen HAW legten ihre Daten vor. In Fällen, in denen Hochschulen die Daten gar nicht gemeldet haben, wurden wenn möglich die Vorjahreswerte der Gesamtstudierendenzahlen eingesetzt, um bei der Summe aller Hochschulen den Fehler möglichst klein zu halten. Dies ist in den einzelnen Tabellen vermerkt.

An den meisten Universitäten sind die Diplom-Studiengänge ausgelaufen; an einigen wenigen Universitäten sind noch Studierende „unterwegs“. Da nicht mehr alle Hochschulen die Daten ihrer Diplom-Studiengänge melden, sind diese Daten nicht vollständig. Noch immer werden jedes Jahr neue Bachelor- und Master-Studiengänge in diese Statistik aufgenommen, die Zahl nimmt mittlerweile jedoch ab, so dass hier bald mit dem Ende der Umstellung zu rechnen ist. Bereits abgeschlossen ist die Umstellung auf Bachelor/Master an den HAW. Dort sind alle Diplom-Studiengänge ausgelaufen.

Diese Broschüre ist im Internet unter [www.gdch.de/statistik](http://www.gdch.de/statistik) erhältlich. Eine Zusammenfassung mit den wichtigsten Daten und Trends ist in den Nachrichten aus der Chemie, Heft 7/8 (2017) veröffentlicht.

**Diese Umfrage könnte in dieser Form nicht erstellt werden ohne die engagierte Mitarbeit und Unterstützung der Ansprechpartner in den Fachbereichen, welche die Daten ihrer Hochschulen sammeln und weiterleiten. Ihnen und allen Beteiligten sei an dieser Stelle unser ausdrücklicher Dank für ihren wertvollen Beitrag am Zustandekommen der Statistik ausgesprochen.**

# Zusammenfassung und Ausblick

Die Anfängerzahlen sind in Chemie erstmalig seit 2012 und in der Biochemie seit 2013 gesunken. Die Gesamtzahl der Studienanfänger beträgt 11.311 und liegt trotz Rückgang der Anfängerzahlen seit mehreren Jahren bei über 10.000 (Abbildung 1). Lediglich in der Lebensmittelchemie und an den Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) stiegen die Bachelor-Abschlüsse leicht an, während sie in der Chemie und der Biochemie gesunken sind. Die Master-Abschlüsse stiegen erwartungsgemäß in allen Studiengängen an, während die Diplom-Prüfungen weiter zurückgingen. An den HAW sind die Diplom-Studiengänge bereits ausgelaufen. In der Lebensmittelchemie sind die Bachelor/Master-Abschlüsse noch um ein Drittel geringer als die der anderen Abschlüsse (Diplom bzw. Staatsexamen). Zählt man Master- und Diplom-Abschlüsse zusammen, sind die Absolventenzahlen in allen Fächern (Chemie, Biochemie und Lebensmittelchemie) sowie an den HAW gestiegen.

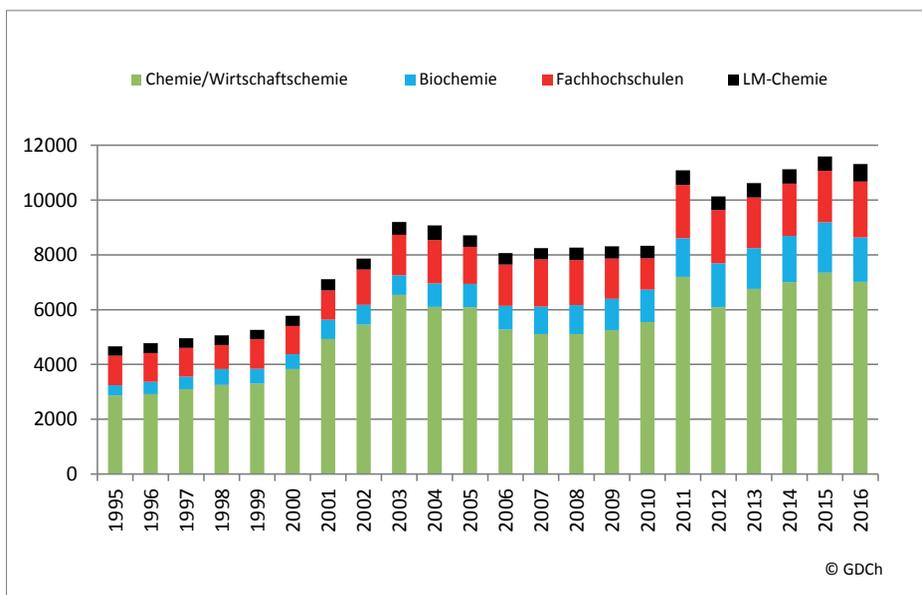


Abbildung 1. Summe der Studienanfänger in den Chemiestudiengängen

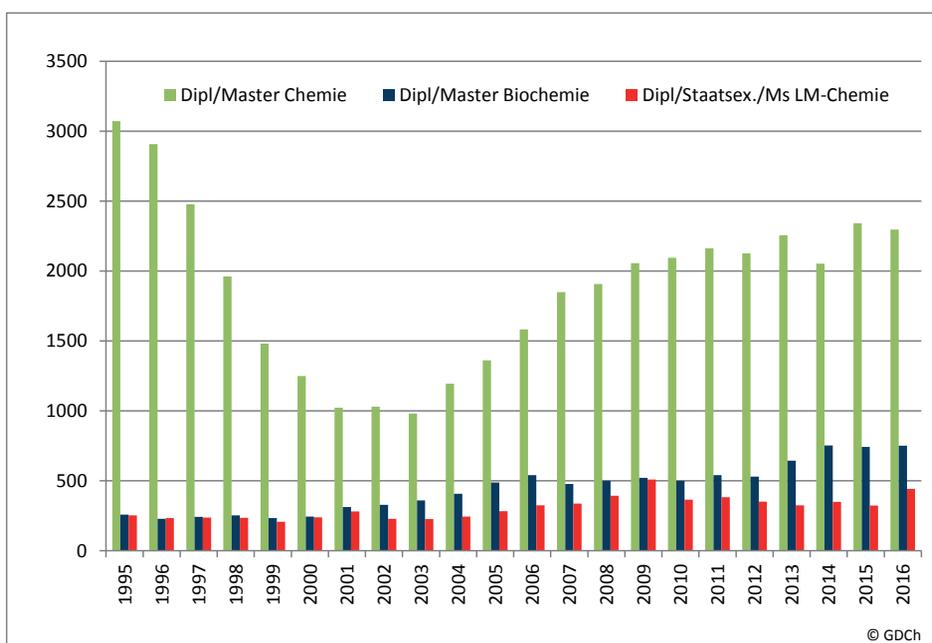


Abbildung 2. Summe der Absolventen in den Chemiestudiengängen

Betrachtet man die Abschlüsse über 20 Jahre hinweg, ist erkennbar, dass die Zahl der Abschlüsse in Biochemie kontinuierlich angestiegen sind, wobei die Zuwächse der letzten drei Jahre nur noch marginal sind. In der Chemie hingegen sind die Abschlüsse zunächst drastisch gefallen und dann wieder gestiegen (Abbildung 2). Ursache dafür war vermutlich der bereits erwähnte schwierige Berufseinstieg in der ersten Hälfte der 90er Jahre, der einen Rückgang der Anfängerzahlen zur Folge hatte. Dies wiederum führte zu den geringen Absolventenzahlen einige Jahre später. Bei den HAW ist der Trend der Absolventenzahlen nicht eindeutig zu bewerten, da nicht alle Bachelor-Absolventen ein Master-Studium anschließen. Damit können die Zahlen nicht sinnvoll mit denen der früheren Diplom-Absol-

venten verglichen werden.

Fast alle Bachelor-Absolventen an Universitäten schlossen ein Master-Studium an. An den HAW lag dieser Anteil bei 56%. Rund 83% der Master-Absolventen an Universitäten begannen eine Promotion. Dieser Wert ist geringer als im langjährigen Mittel (90%) jedoch im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (80%). Die nächsten Jahren werden zeigen, ob dieser geringere Wert nun der neue Standard wird und zukünftig mehr Absolventen ohne Promotion ins Berufsleben starten.

Die Anzahl an Promotionen ist erneut leicht gestiegen. Der Anteil ausländischer Doktoranden und damit auch Promotionsabsolventen pendelte sich bei rund 20% ein und die Promotionsdauer lag wie in den vergangenen Jahren bei rund vier Jahren. Der Arbeitsmarkt für die promovierten Berufseinsteiger blieb weiterhin schwierig. Zwar waren die Werte der stellensuchenden Absolventen und derer, die zunächst befristete Stellen annahmen geringer als im Vorjahr, jedoch noch auf einem relativ hohen Niveau.

Auch wenn die Anfängerzahlen erstmals seit Jahren gesunken sind, verbleiben sie jedoch auf sehr hohen Niveau. Die nächsten Jahren werden zeigen, ob sich hieraus ein abnehmender Trend entwickelt. Somit ist auch in den kommenden Jahren mit stabilen Absolventenzahlen zu rechnen, die jedoch von der relativ hohen „Abbrecherquote“ abhängen. Mit den steigenden Absolventenzahlen in Chemie und Biochemie in den vergangenen Jahren werden auch die Promotionszahlen in den kommenden Jahren weiterhin ansteigen. Sollte die Promotionsquote jedoch dauerhaft auf 80-85% sinken, könnte dies den Anstieg der promovierten Absolventen abschwächen.

## Studiengänge Chemie und Wirtschaftschemie

Chemie als grundständiger Studiengang mit Bachelor- und Master-Abschluss kann in Deutschland an 54 Universitäten und Technischen Hochschulen studiert werden. Fünf Hochschulen bieten den Studiengang Wirtschaftschemie an. Insgesamt lagen für 2016 Daten von 67 Bachelor- und 77 Master-Studiengängen an Universitäten vor, da einige Hochschulen mehrere BSc.- oder MSc.-Studiengänge anbieten. Eine Übersicht über die BSc.- und MSc.-Studiengänge, deren Namen und Regelstudienzeiten sind in Tabelle 1 aufgeführt. Die Daten der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 2 bis 12 enthalten; Tabelle 13 bietet einen Überblick über die Entwicklung der letzten 10 Jahre.

### Anzahl der Studienanfänger/innen

Im Jahr 2016 begannen insgesamt 7019 Anfänger ihr Chemiestudium, In Freiberg ist das Studium im neu eingerichteten Diplom-Studiengang möglich, die Anfängerzahlen werden nicht separat ermittelt. Im Vergleich zum Vorjahr (7319) ist der Wert gesunken (Abbildung 3). Dabei ist zu berücksichtigen, dass nicht alle Hochschulen Daten ge-

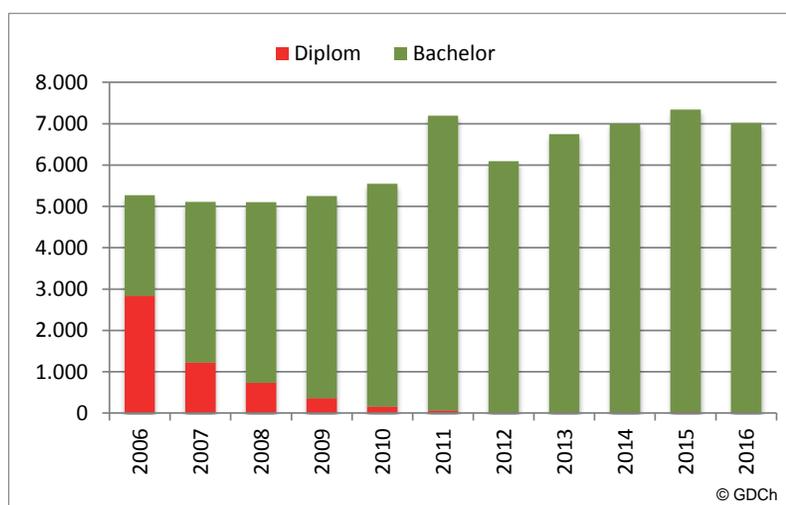


Abbildung 3. Studiengang Chemie: Studienanfänger im Diplom- und Bachelor-Studiengang

meldet haben. 40% der Studienanfänger in der Chemie waren Frauen und 11% Ausländer. Insgesamt studierten am Stichtag 31.12.2016 19.957 Studierende in Bachelor- und 8394 in Master-Studiengängen. 126 Studierende waren noch in Diplom-Studiengängen unterwegs. Inklusive Doktoranden betrug die Gesamtzahl der Studierenden 37.411 Personen.

Die Zahl der Doktoranden ist mit 8590 im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken, steigt jedoch seit dem Tiefstand von 2003 (damals 5019) kontinuierlich an. Der Anteil ausländischer Doktoranden und promovierter Absolventen ist in den vergangenen 20 Jahren deutlich gestiegen (siehe auch Abbildung 4). Inzwischen hat sich ein Wert von ca. 20% eingependelt; in 2016 lag der Anteil von ausländischer Doktoranden bei 21%. Der Ausländeranteil ist damit dauerhaft auf höherem Niveau als noch vor der Jahrtausendwende. Abbildung 5 zeigt den prozentualen Anteil der Ausländer in verschiedenen Studienabschnitten seit 1996. Zu erkennen ist, dass ausländische Studierende mehrheitlich erst zur Promotion an deutsche Hochschulen kommen, da ihr Anteil bei den Studienanfängern und dem Diplom/Master-Absolventen relativ konstant auf niedrigerem Niveau liegt.

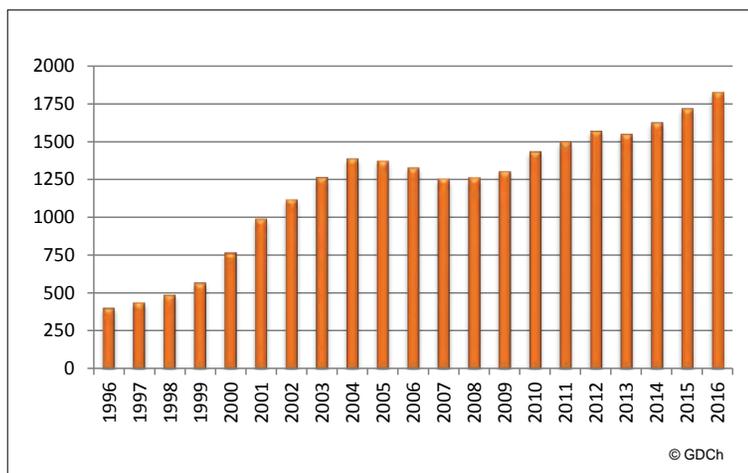


Abbildung 4. Absolute Anzahl ausländischer Doktoranden im Studiengang Chemie

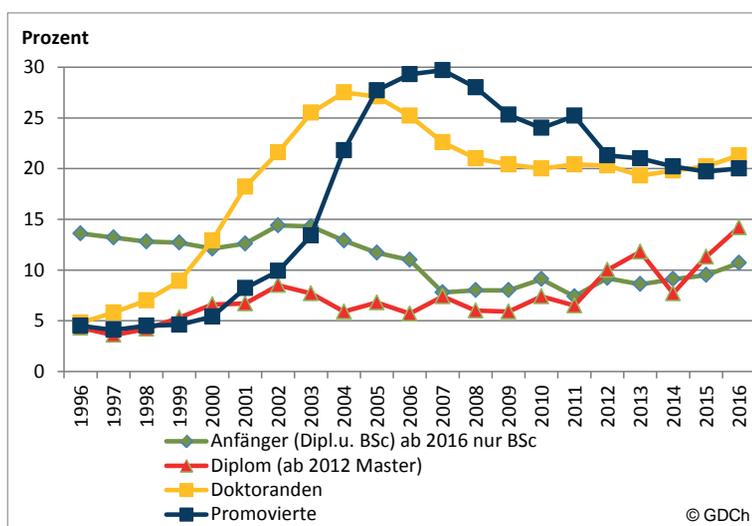


Abbildung 5. Prozentualer Anteil ausländischer Studierender und Absolventen im Studiengang Chemie

## Anzahl der abgelegten Prüfungen

Für 2016 meldeten die Universitäten 2484 Absolventen, die den Bachelor-Studiengang erfolgreich beendet haben. Damit ist die Zahl gegenüber dem Vorjahr (2685) erneut gesunken. Die Umstellung auf Bachelor-Studiengänge scheint nun im Wesentlichen abgeschlossen zu sein. Die Zahl der Master-Abschlüsse ist dagegen angestiegen, und zwar von 2034 im Jahr 2015 auf 2297 im Berichtsjahr 2016. Der Ausländeranteil bei den Master-Absolventen lag bei 9%. Abbildung 6 fasst die Zahlen zusammen. Die Daten zu den Absolventenzahlen der einzelnen Hochschulen sind in Tabelle 3 (BSc.), 6 (MSc.), 8 (Promotion) und 11 (Diplom) dargestellt.

Wie in den Vorjahren gibt es bei den Bachelor-Studiengängen deutlich weniger Absolventen, als man nach den Anfängerzahlen drei Jahre zuvor erwarten würde. Diese „Schwundquoten“ gab es auch bei den Diplomstudiengängen. Nach erfolgter Umstellung der Studiengänge auf Bachelor/Master geben diese Schwundquoten nun wieder einen realistischen Eindruck von der Abbrecherquote im Chemiestudiengang. Dabei zeigt sich, dass die Bachelor-Absolventenzahlen im Mittelwert um 58% niedriger sind als die Anfängerzahlen drei Jahre zuvor. Damit entspricht

die Abbrecherquote bis zum Bachelor ungefähr der früheren Abbrecherquote in den Diplom-Studiengängen bis zum Vordiplom.

Zu den auslaufenden Diplom-Studiengängen wurden im vergangenen Jahr noch 3 Vordiplom- und 126 Diplom-Absolventen gemeldet. Diese Zahlen sind nicht vollständig, da einige Universitäten keine Daten mehr zu Diplom-Studiengängen geliefert haben.

Die Zahl der Promotionen (Abbildung 7) betrug im Berichtsjahr 2028 und hat einen Höchststand der vergangenen 10 Jahren erreicht. Der Anteil der ausländischen Absolventen unter den Promovierten betrug 20%, der Frauenanteil 39%.

### Dauer des Chemiestudiums

Bei der Ermittlung der Studiendauern wird zwischen der mittleren Studiendauer (Durchschnitt) und dem 50%-Wert (Median) unterschieden. Ein gerade begonnenes Semester wird nicht mitgerechnet, wenn der Prüfungszeitraum vor Beginn der Vorlesungszeit liegt. Der 50%- bzw. Medianwert gibt an, im wievielten Semester die Hälfte der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Haben beispielsweise 100 Absolventen die Prüfung bestanden, so ist der Median das Semester, in dem der 50. Absolvent fertig wurde. Er ist wesentlich aussagekräftiger als die durchschnittliche Studiendauer, denn extrem langsame oder schnelle Studierende gehen zwar bei der Berechnung in die Summe der betrachteten Datensätze mit ein (in unserem Beispiel 100), haben aber keinen Einfluss auf den Medianwert. Die durchschnittliche Studiendauer kann dagegen durch einzelne Studenten, die sehr lange studieren, deutlich erhöht werden. Eine ausführliche Beschreibung der Definition und Berechnung des Medians ist unter [www.gdch.de/statistik](http://www.gdch.de/statistik) bzw. Nachr. Chem., 51, 2003, 820 nachzulesen.

Im Jahr 2016 betrug der Median bis zum Bachelor-Abschluss im Schnitt 6,5 Semester und die durchschnittliche Studiendauer 7,2 Semester. Der Medianwert für den Master-Abschluss lag bei 4,6 Semestern und die durchschnittliche Studiendauer bei 5,2 Semestern. Damit sind die Studiendauern bis zum Master etwas höher als in den Vorjahren.

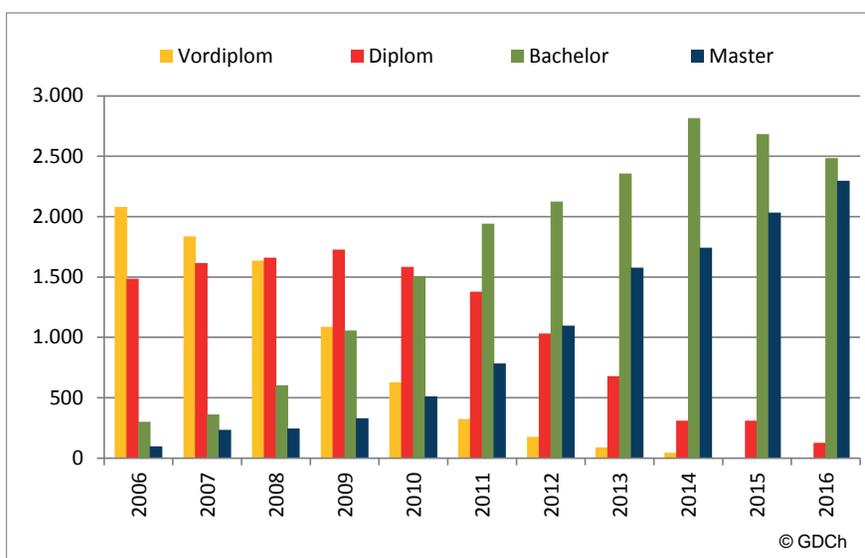


Abbildung 6. Studiengang Chemie: Bestandene Examina im Diplom-, Bachelor- und Masterstudiengang

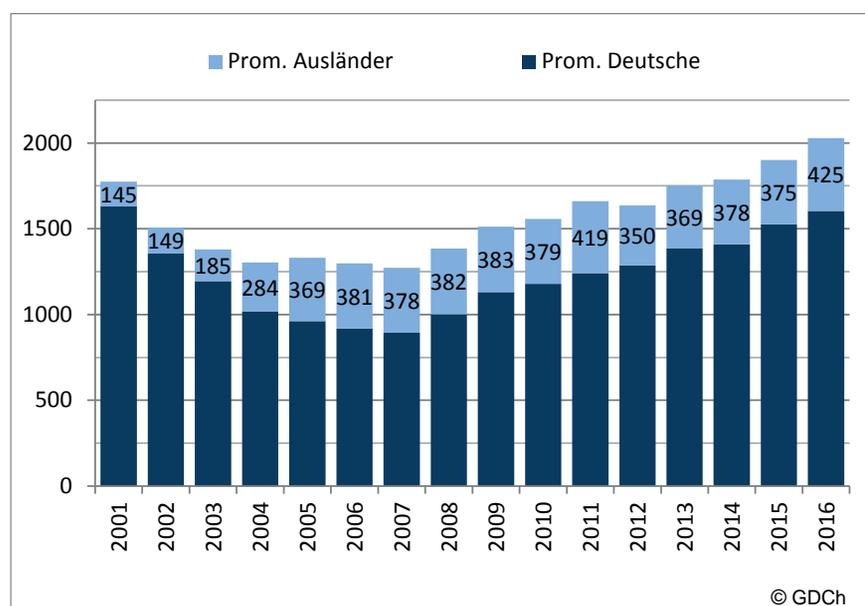


Abbildung 7. Studiengang Chemie: Bestandene Promotionen

Die Mehrheit der Masterabsolventen (ca. 83%) schloss wie in den Vorjahren unmittelbar die Doktorarbeit an. Leider erheben nicht alle Hochschulen die Studiendauern bis zur Promotion, so dass nur von 88% der promovierten Absolventen die Studiendauern ausgewertet wurden. Nach den vorliegenden Daten betrug der Median der Promotion 7,9, die durchschnittliche Studiendauer 8,7 Semester (s. auch Abbildung 8). Die Studiendauern der einzelnen Hochschulen bis zum Bachelor, Master und der Promotion sind in den Tabellen 3, 6 und 9 abgebildet. In Tabelle 10 ist der Median der Promotionsdauer der letzten 3 Jahre angegeben, da die Zahlen bei Hochschulen mit geringen Absolventenzahlen stark schwanken können. Mit dieser Übersicht sind Hochschulen erkennbar, die mehrere Jahre kurze Promotionsdauern aufweisen.

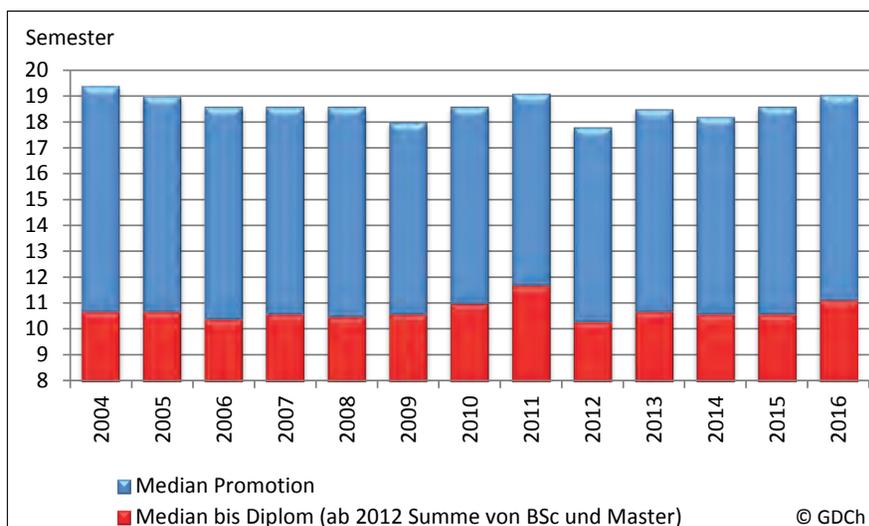


Abbildung 8 Studiengang Chemie: Medianwerte der Studiendauer für Diplom/Master und Promotion

## Benotungen

8% der Absolventen schließen den Bachelor-Studiengang mit „sehr gut“ und 62% mit „gut“ ab. Im Master-Studiengang erreichen 10% der Absolventen eine Auszeichnung, 47% schneiden „sehr gut“ und 41% „gut“ ab (s. auch Abbildung 14). Die Promotion schließen 19% der Chemie-Absolventen mit „ausgezeichnet“ und 70% mit „sehr gut“ ab. Diese Werte entsprechen mit geringen Abweichungen den Vorjahren.

Zwischen den einzelnen Hochschulen gibt es wie jedes Jahr große Differenzen in der Notengebung bei den Promotionen. An sieben Hochschulen wurde mehr als 30% der jeweiligen Absolventen eine Auszeichnung zuerkannt. Die Notenverteilung der einzelnen Hochschulen ist in den Tabellen 4 (BSc.), 7 (MSc.) und 8 (Promotion) dargestellt.

## Verbleib der Absolventen

Nach den von den Hochschulen gemeldeten Daten begannen 83% der Master-Absolventen sofort mit der Promotion (s. auch Abbildung 9). Dieser Wert ist ähnlich dem des Vorjahres, aber deutlich geringer als im langjährigen Mittel, als er ebenso wie bei den früheren Diplom-Absolventen immer bei rund 90% lag. Da jedoch von nur 69% der Masterabsolventen der Verbleib gemeldet wurde, werden zukünftige Beobachtungen zeigen, ob durch die Umstellung auf das Bachelor-Master-System mehr Absolventen ohne Promotionen in den Beruf starten oder dies nur eine vorübergehende Beobachtung ist. 14% wechselten zur Promotion die Hochschule. Die restlichen 8% wechselten den Fachbereich, nahmen ein Zweitstudium auf oder wurden stellensuchend gemeldet. Lediglich 9% sind ohne Promotion ins Berufsleben gestartet, von diesen 64% in die chemische Industrie, 18% in die übrige Wirtschaft und 4% in den öffentlichen Dienst. Über 10% fanden eine Anstellung (ohne Promotionsstelle) an einer Hochschule oder Forschungsinstitut. Von den Bachelor-Absolventen, deren Verbleib bekannt ist, blieben 95% an der Hochschule und nahmen ein Master-Studium auf, 3% traten in das Berufsleben ein.

Im vergangenen Jahr wurden 2028 Personen in einem Chemiefachbereich promoviert. Leider liefern viele Hoch-

schulen inzwischen keine Daten mehr zum Verbleib ihrer Absolventen, so dass nur von 55% dieser Absolventen (1114 Personen) der erste Schritt in das Berufsleben bekannt ist (Abbildung 10). Dieser Wert ist erheblich niedriger als Werte der vergangenen Jahre (zwischen 70 und 81%) und könnte wie im Vorjahr auf einen schwierigen Berufseinstieg hindeuten. Naturgemäß werden gute Nachrichten (dass die Absolventen der eigenen Universität gut unterkommen) bereitwilliger weitergegeben als die Information, dass sie keine Stelle gefunden haben. Es könnte aber auch ein Hinweis darauf sein, dass die Erfassung dieser Daten, die in den einzelnen Arbeitskreisen erfolgt, von den Ansprechpartnern an den Hochschulen nicht mehr geleistet werden kann. Bei der Interpretation der vorliegenden Zahlen ist zu beachten, dass es keine Informationen darüber gibt, inwieweit die Absolventen, deren Verbleib bekannt ist, repräsentativ für diejenigen sind, deren Verbleib nicht bekannt ist.

Nach den vorliegenden Daten wurden im vergangenen Jahr etwa 33% (Vorjahr 31%) der frisch promovierten Chemiker in der Chemischen und Pharmazeutischen Industrie eingestellt (s. auch Abbildung 10). 10% (Vorjahr 13%) traten eine Stelle in der übrigen Wirtschaft an. 13% gingen nach der Promotion zunächst ins Ausland, in den meisten Fällen zu einem Postdoc-Aufenthalt, auch dieser Wert liegt im Bereich der Vorjahre. Erneut etwas geringer als im Vorjahr ist der Anteil jener, die nach der Promotion an einer Hochschule oder einem Forschungsinstitut blieben (2%). Im Vergleich zum Vorjahr (3,5%) ist die Anzahl der Absolventen, die im öffentlichen Dienst unterkamen mit 5% leicht gestiegen. 19% der promovierten Absolventen kamen zunächst in einer befristeten Stelle in der Industrie, einem Forschungsinstitut oder einer Hochschule im Inland unter. Dieser Wert gleicht dem des Vorjahres und ist ein Indikator für die Arbeitsmarktlage. Er erfasst sowohl diejenigen, die in der Industrie zunächst nur befristet eingestellt werden als auch dieje-

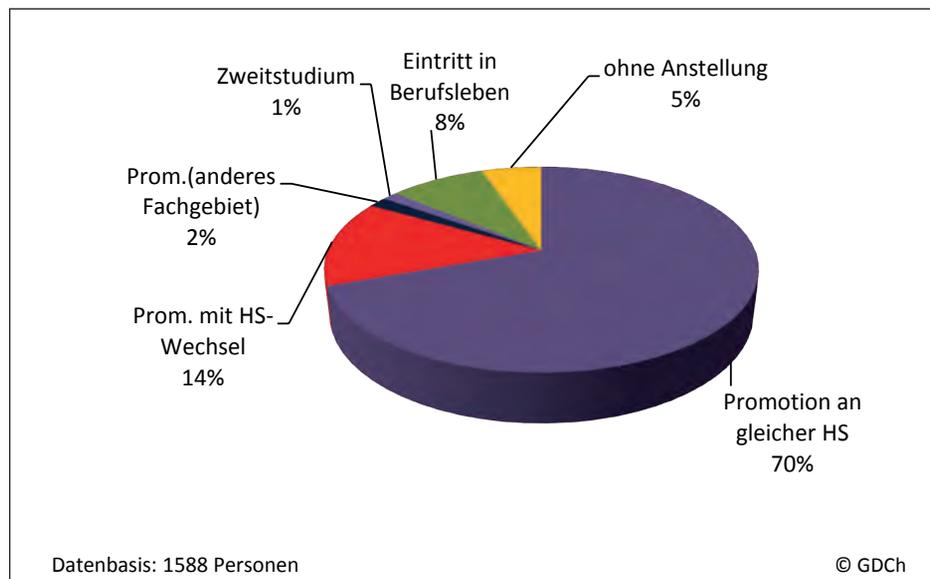


Abbildung 9. Studiengang Chemie: Verbleib der Master-Absolventen

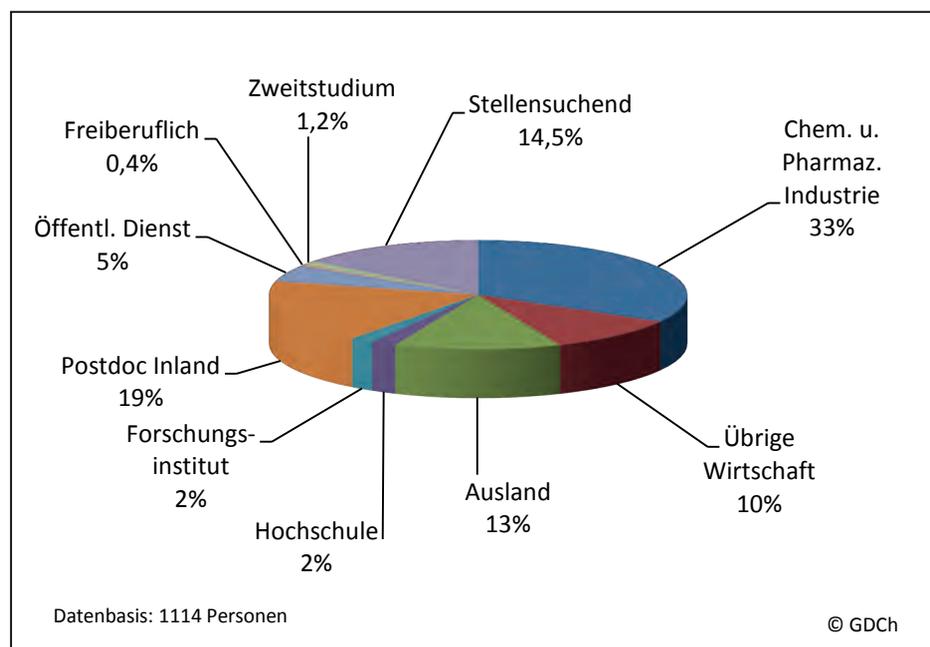


Abbildung 10. Studiengang Chemie: Verbleib der 2016 promovierten ChemikerInnen

nigen, die auf einer Postdoc-Stelle an der Universität, zum Beispiel in ihrem bisherigen Arbeitskreis „parken“.

14,5% der Absolventen waren zum Zeitpunkt der Umfrage stellensuchend; dieser Wert ist im Vergleich zum Vorjahr (15,4%) leicht gesunken. Der Anteil der stellensuchenden Absolventen ist höher als in den Jahren 2006-2013 (zwischen 7% und 10%). Der Wert der „echten“ Stellensuchenden dürfte zwar wie in jedem Jahr etwas niedriger liegen, da die Daten zum Stichtag 31.12. abgefragt werden. Absolventen, die im Januar oder Februar ihre neue Stelle antreten, werden also noch als stellensuchend erfasst. Trotzdem zeigen diese 14,5% und auch die 19% der zunächst befristet untergekommenen Absolventen, dass der Arbeitsmarkt für Berufseinsteiger im Jahr 2016 nach wie vor schwierig ist.

In Abbildung 11 ist der Verbleib der promovierten Absolventen in den vergangenen 13 Jahren dargestellt. Zum Vergleich sind die Daten des Jahres 1993 mit aufgenommen. Seit die Daten von der GDCh erfasst werden, war dieses Jahr das Schwierigste für Berufseinsteiger gewesen. Damals waren über 25% der promovierten Absolventen als stellensuchend gemeldet und viele der in der chemischen Industrie Untergekommenen vermutlich als Pharmareferenten unterwegs. Zu beachten ist, dass durch den seit Beginn des Jahrtausends angestiegenen Anteil ausländischer Absolventen, von denen vermutlich viele in ihre Heimatländer zurückkehren werden, ein Vergleich mit früheren Jahren nur eingeschränkt möglich ist.

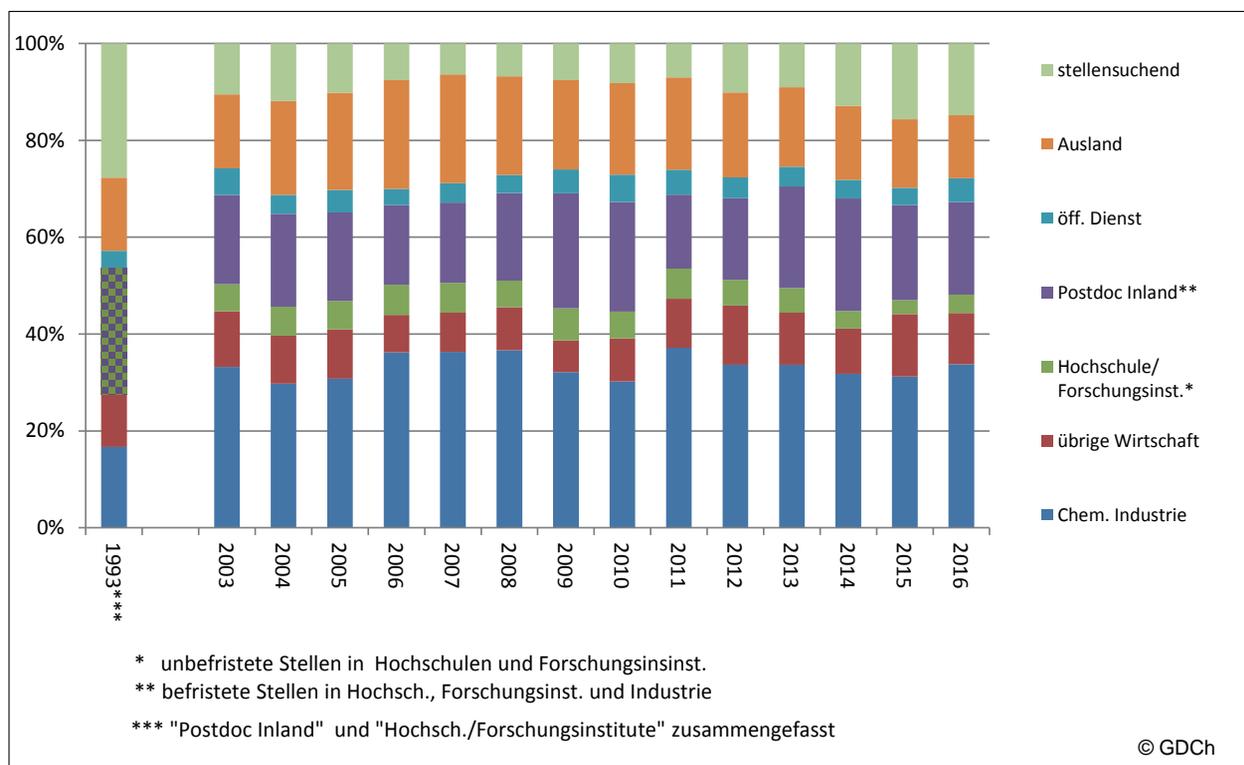


Abbildung 11. Studiengang Chemie: Verbleib der promovierten Absolventen in % von 2003 bis 2016

## Studiengänge Biochemie und Life Sciences

Biochemie und Life Sciences sind bei Hochschulen und Studierenden nach wie vor sehr gefragt. Im Rahmen der Umstellung auf Bachelor und Master haben viele Hochschulen, die vorher keinen Biochemie-Studiengang angeboten hatten, Studiengänge in Biochemie oder Life Sciences neu eingerichtet. So erfasste die GDCh-Statistik im Jahr 2000 die Biochemie-Studiengänge von 14 Universitäten. Im Berichtsjahr 2016 boten 35 Hochschulen einen entsprechenden Bachelor- oder Master-Studiengang an. Der GDCh wurden Daten zu 28 Bachelor- und 33 Master-Studiengängen in Biochemie, Life Sciences etc. gemeldet. Eine Übersicht der BSc.- und MSc.-Studiengänge zeigt Tabelle 14. Die Daten der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 15 bis 21 enthalten; Tabelle 22 bietet einen Überblick über die Entwicklung der letzten 10 Jahre.

### Studierendenzahlen und Anzahl der Prüfungen

Die Anfängerzahlen im Jahr 2016 sind erstmals seit 3 Jahren rückläufig, 1618 Personen begangen ein Biochemiestudium (Vorjahr 1847; Abbildung 12). An dieser Stelle müssen wir anmerken, dass nicht alle Hochschulen ihre Daten gemeldet haben. Die Gesamtzahl der Studierenden betrug 9.208, davon 5215 Bachelor- und 2856 Master-Studierende sowie 1112 Doktoranden, wobei einige Hochschulen ihre Biochemie-Doktoranden wie in den Vorjahren bei Chemie erfassen. 25 Studierende wurden für die auslaufenden Diplom-Studiengänge gemeldet. Damit war die Gesamtzahl der Studierenden erstmalig seit 10 Jahren rückläufig. Der Frauenanteil bei den Anfängern lag bei 58%

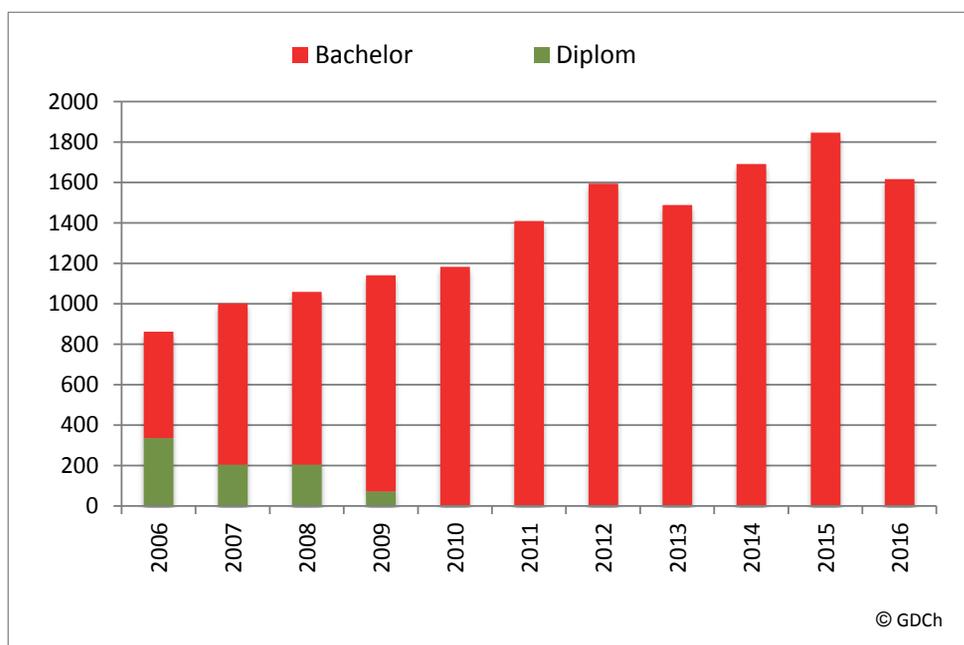


Abbildung 12. StudienanfängerInnen im Studiengang Diplom-Biochemie und Bachelor-Biochemie/Life Sciences

und bei 55% für die Gesamtzahl der Studierenden. Diese Werte sind von je her höher als im Chemiestudiengang. Der Anteil der ausländischen Studierenden unter den Studienanfängern lag bei 12%. Im Berichtsjahr beendeten nur noch 5 Studierende (Vorjahr 43) das Studium mit der Diplomprüfung. Die Zahl der gemeldeten Bachelor-Abschlüsse sank von 947 auf 814, die der Master-Abschlüsse stiegen von 700 auf 751 auf (Abbildung 13, s. auch Tabelle 16 und 18). Dies bildet in etwa die Entwicklung bei den Chemie-Absolventen ab. Insgesamt 239 Promotionen in Biochemie meldeten die Universitäten im Jahr 2016. Dabei muss erwähnt werden, dass rund ein Drittel der Biochemie-Promotionen bei den Chemie-Promotionen mitgezählt wird. Im langjährigen Mittel wechselt dieser Anteil an Biochemikern für ihre Doktorarbeit die Hochschule oder den Fachbereich. Wie in Chemie ist auch bei Biochemie ein Anstieg ausländischer Doktoranden und Promotionsabsolventen in den vergangenen Jahren zu beobachten. Der Anteil lag im Jahr 2016 bei den Doktoranden bei 24% und bei den promovierten Absolventen bei 21%. Aufgrund der insgesamt geringeren Absolventenzahlen schwankt er von Jahr zu Jahr stärker als in Chemie.

## Dauer des Biochemiestudiums und Benotung der Prüfungen

Die Studiendauer bis zum Bachelor-Abschluss lag mit 6,9 (Durchschnitt) bzw. 6,3 (Median) Semestern unter jener der Chemie-Bachelors. Die Daten für den Master-Abschluss (5,8 bzw. 4,6 Semester) waren fast identisch mit denen im Chemie-Studiengang. Die Promotionsdauern liegen im Berichtsjahr mit 9,4 (Durchschnitt) bzw. 8,3 (Median) nur noch leicht über denen des Chemiestudiengangs.

Die Benotung der BSc., MSc.- und Promotionsprüfungen in Chemie und Biochemie ist in Abbildung 14 wiederge-

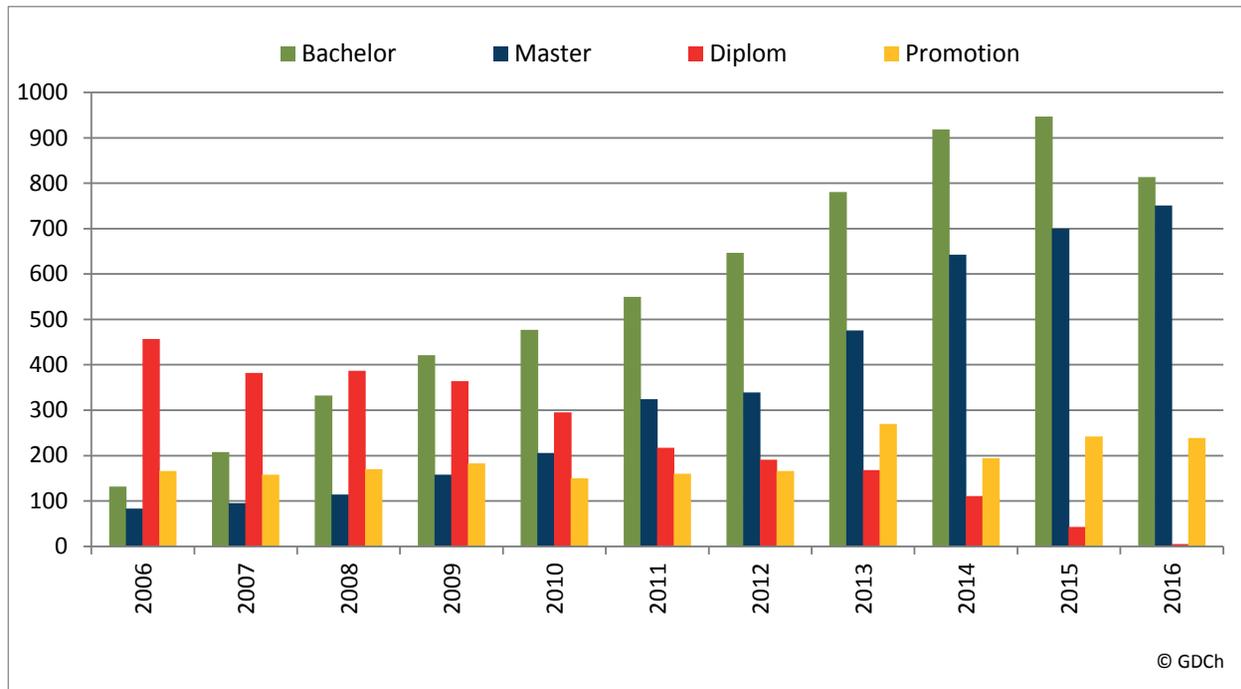


Abbildung 13. Bestandene Examina im Studiengang Diplom-Biochemie sowie Bachelor- und Masterabschlüsse in Biochemie/Life Sciences

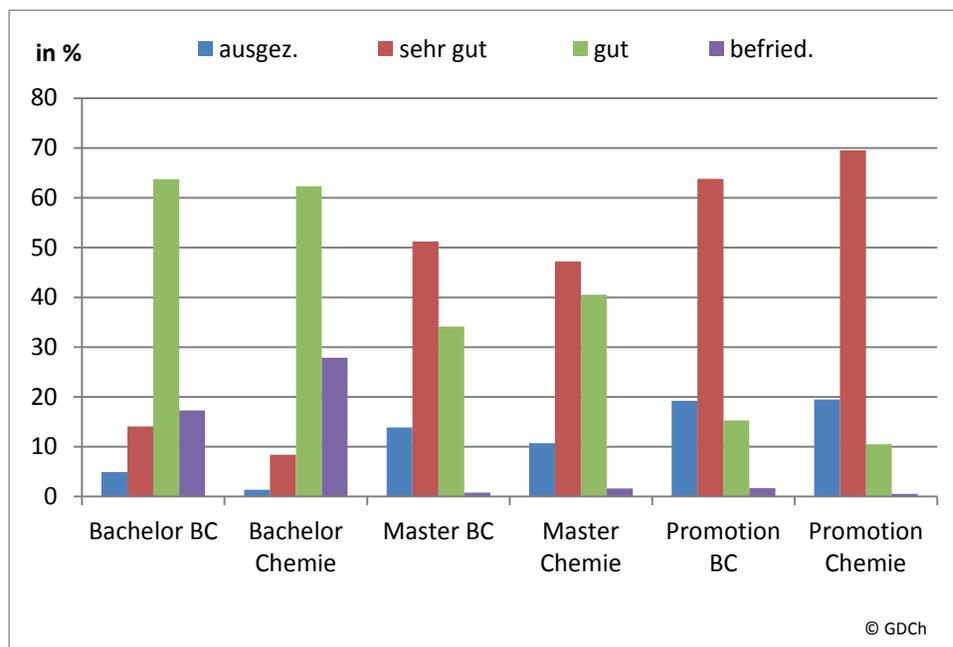


Abbildung 14. Benotung in den Studiengängen Chemie und Biochemie

geben. Im Vergleich mit den Noten für Chemiker zeigt sich wie in jedem Jahr, dass die Abschlüsse in Biochemie im Durchschnitt etwas besser bewertet wurden. Im Jahr 2016 waren die Unterschiede allerdings nur gering. Die Notenverteilung an den einzelnen Hochschulen ist in den Tabellen 19 und 20 aufgeführt.

## Verbleib der Biochemiker/innen

Von etwa 55% der Bachelor-Absolventen war der weitere Berufsweg bekannt. Die große Mehrheit von 97% begann in Anschluss ein Masterstudium. Auch die Master-Absolventen blieben mehrheitlich an der Hochschule. Wie in Abbildung 15 dargestellt, begannen 73% der Absolventen eine Promotion. Da nur von 44% der Master-Absolventen der Verbleib bekannt war, sind die Zahlen nur bedingt repräsentativ und schwanken von Jahr zu Jahr. Trotzdem ist

auch hier der Trend erkennbar, dass der Anteil an Absolventen, die eine Promotion anstreben, gegenüber den Vorjahren rückläufig ist. Über den Verbleib der promovierten Biochemiker liegen nur Angaben von 123 der 239 gemeldeten Absolventen vor. Für diese geringe Datenbasis ließ sich der Trend feststellen, dass unter einem Viertel der promovierten Bio-

chemiker auf eine unbefristete Stelle in der chemischen oder pharmazeutischen Industrie starteten. Sie waren häufiger zunächst befristet an der Hochschule oder in der Industrie beschäftigt. In Tabelle 21 ist der Verbleib der BSc.-, MSc.- und der promovierten Absolventen dargestellt.

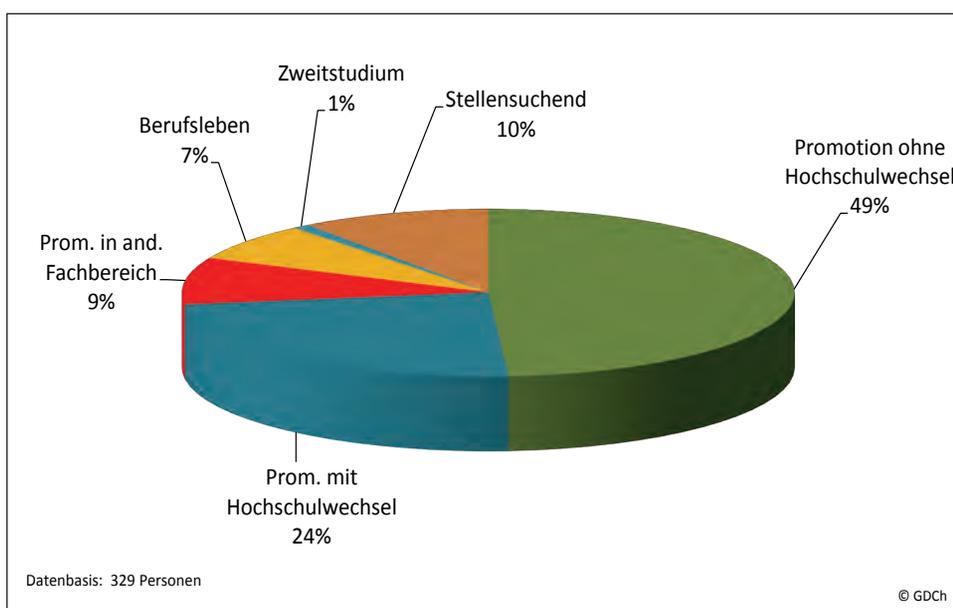


Abbildung 15. Studiengang Biochemie: Verbleib der Master-Absolventen 2016

## Studiengänge Lebensmittelchemie

Der Studiengang Lebensmittelchemie wird in Deutschland an 15 Hochschulen angeboten. Alle Hochschulen haben ihre Daten mitgeteilt. Das „klassische“ Studium endet mit dem Teil A der Staatsprüfung für Lebensmittelchemiker (1. Staatsexamen). An den Studienabschluss schließt sich eine einjährige Praktikantenzeit an einem staatlichen Untersuchungsinstitut oder einer gleichwertigen Einrichtung an. Danach wird Teil B der Staatsprüfung (2. Staatsexamen) abgelegt. An einigen Hochschulen können die Studierenden neben dem Staatsexamen auch den Abschluss als Diplom-Lebensmittelchemiker erwerben. Außerdem läuft an ca. der Hälfte der Hochschulen bereits die Umstellung auf das Bachelor/Master-System. Alle Daten der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 23 bis 26 aufgeführt. Eine Übersicht über die Entwicklung der letzten 10 Jahre ist in Tabelle 27 enthalten.

## Studierendenzahlen

2016 begannen insgesamt 635 Studierende ein Studium der Lebensmittelchemie, davon mehr als zwei Drittel, nämlich 462 in einem Bachelor-Studiengang (s. auch Abbildung 16). Die Zahl der Anfänger ist im Vergleich zum

Vorjahr gestiegen(522). Die Gesamtzahl der Studierenden ist geringfügig gestiegen, nämlich von 2318 auf 2330 im Berichtsjahr. Darunter sind 883 Bachelor- und 309 Master-Studierende erfasst. Der Frauenanteil unter den Anfängern lag bei 70% und der Prozentsatz der ausländischen Studierenden unter den Anfängern bei 8,9%.

## Studiendauern und Zahl der Examina

Im vergangenen Jahr bestanden 168 Studierende die Vorprüfung. Dieser Wert ist im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert (166). Die Zahl der Absolventen der Hauptprüfung A bzw. des Diploms ist mit 370 gegenüber dem Vorjahr (274) gestiegen. 71 der insgesamt 283 gemeldeten Hauptprüfungen A waren kombinierte Abschlüsse, bei denen Studierende gleichzeitig Diplom und Staatsexamen ablegten. Dazu kamen 87 separate Diplomprüfungen. 129 Studierende bestanden die Hauptprüfung Teil B.

Zusätzlich meldeten die Universitäten 174 Bachelor- und 73 Master-Abschlüsse in Lebensmittelchemie (Abbildung 17). Angaben zum Verbleib der Bachelor-Absolventen ergaben, dass nahezu alle gemeldeten (99%) ein Masterstudium aufnahmen. Die mittlere Studiendauer bis zur Hauptprüfung Teil A lag bei 10,8 Semestern und somit 0,5 Semester über dem Vorjahreswert. Aufgrund zu geringer Datenbasis können in diesem Jahr keine Angaben zur Studiendauer bis zur Vorprüfung gemacht werden.

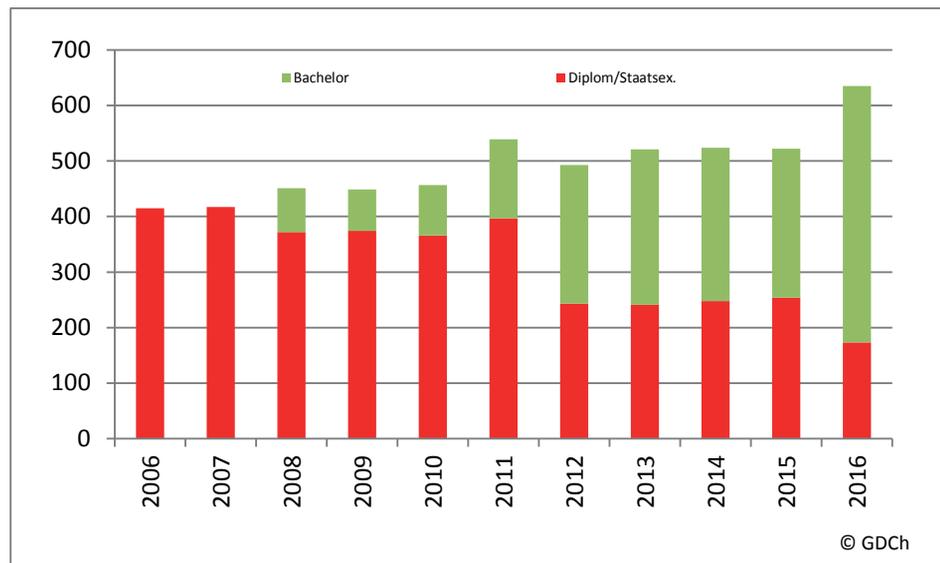


Abbildung 16. Studiengang Lebensmittelchemie: StudienanfängerInnen

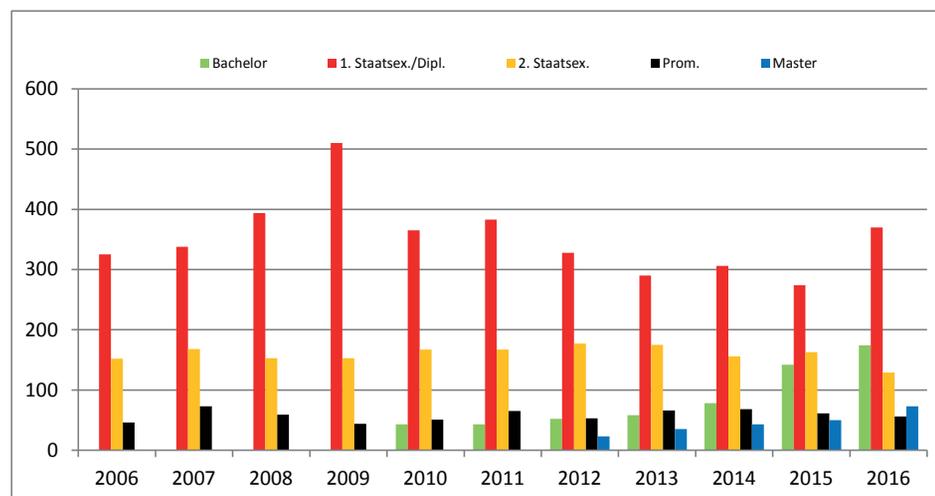


Abbildung 17. Studiengang Lebensmittelchemie: Bestandene Examina

An den Instituten für Lebensmittelchemie wurden 259 Doktoranden im Berichtsjahr 2016 gezählt, dieser Wert ist erneut im Vergleich zum Vorjahr (312) gesunken. Ähnlich verhält es sich bei den 56 Promotionen (Vorjahr 61) aus den Instituten für Lebensmittelchemie. Die Dauer der Doktorarbeit betrug im Mittel 8,4 Semester. Lebensmittelchemiker, die an anderen Instituten eine Doktorarbeit aufnahmen und in der Chemie oder in verwandten Fächern promoviert wurden, sind in diesen Daten nicht enthalten.

# Chemiestudiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften

Für 2016 lagen Daten von 29 Bachelor- und 24 Masterstudiengängen der Fachrichtungen Chemie bzw. Chemieingenieurwesen vor, wobei einige Hochschulen mehrere BSc.- bzw. MSc.-Studiengänge anbieten. Die Diplom-Studiengänge sind an allen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) ausgelaufen. Leider konnten nicht alle Hochschulen ihre Daten für die Erstellung der Statistik liefern. Eine Übersicht der Studiengänge an den HAW ist in Tabelle 28 aufgeführt. Die Daten der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 29 bis 35 dargestellt. Einen Überblick über die Entwicklung der letzten 10 Jahre bietet Tabelle 36.

## Studierendenzahlen, Anzahl der Examina und Studiendauern

An Hochschulen für Angewandte Wissenschaften begannen 2016 insgesamt 2039 Anfänger ihr Chemiestudium. Dieser Wert ist der bisher höchste Stand seit 2006 (Abbildung 18). Der Frauenanteil unter den Anfängern betrug 38%, der der Ausländer 10%. Insgesamt studierten im vergangenen Jahr 8193 Personen einen Chemiestudiengang an HAW, davon

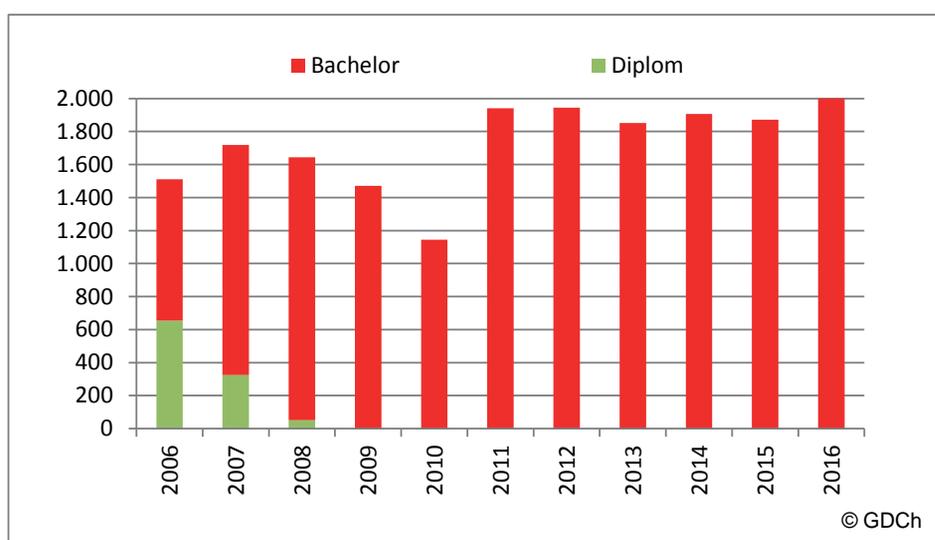


Abbildung 18. Chemiestudiengänge an HAW: StudienanfängerInnen

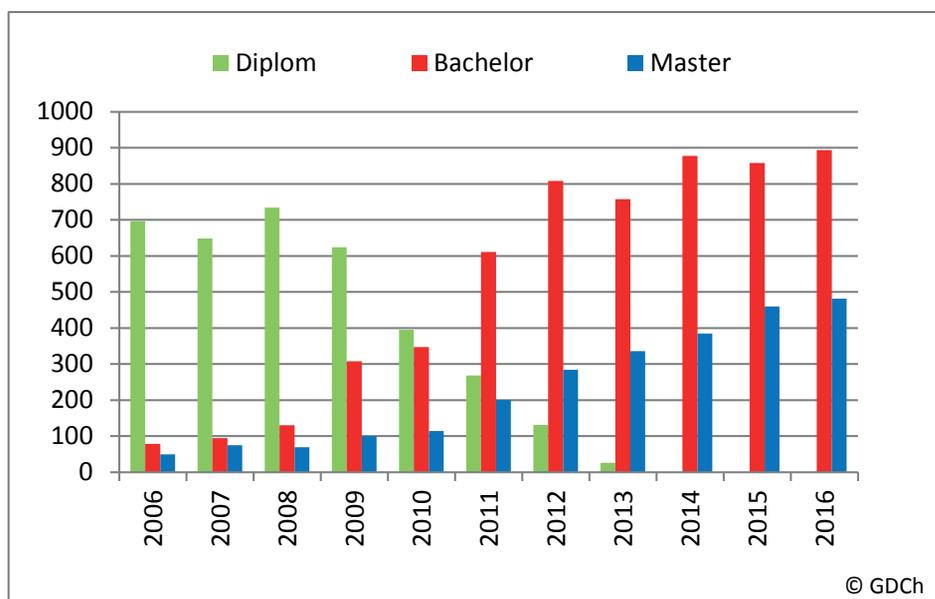


Abbildung 19. Chemiestudiengänge an HAW: Absolventenzahlen

von den HAW, davon 6830 in Bachelor- und 1363 in Master-Studiengängen. Unter allen HAW-Studierenden sind Frauen mit 39%, ausländische Studierende zu jeweils 13% in BSc.- und MSc.-Studiengängen vertreten.

Im Jahr 2016 wurden von den HAW 894 bestandene Bachelor-Examen gemeldet. Dieser Wert ist etwas angestiegen im Vergleich zum Vorjahres (858). Die Zahl der Master-Abschlüsse ist von 460 auf 482 angestiegen. Abbildung 19 zeigt, dass sich die Zahl der Bachelor-Absolventen nach dem Auslaufen der Diplom-Studiengänge zwischen 750 und 900 Absolventen eingependelt hat, während die Zahl der Master-Abschlüsse nach wie vor ansteigt. Die Daten zu den Abschlüssen sowie die jeweiligen Studiendauern

ern der einzelnen HAW sind in den Tabellen 30 (BSc.) und 33 (MSc.) aufgeführt.

Der Medianwert des Bachelor-Abschlusses lag bei 7,4 Semestern. Dabei ist zu beachten, dass ein größerer Teil der Studiengänge eine Regelstudienzeit von 7 Semestern vorsieht, im Fall von dualen Studiengängen auch 8-10 Semestern, während die Bachelor-Studiengänge an den Universitäten durchgängig sechssemestrig angelegt sind.

## Verbleib der Chemieingenieurinnen und -ingenieure

Zum ersten beruflichen Schritt der Bachelor-Absolventen lagen Daten von 464 Personen (52% der gemeldeten Absolventen) vor. Danach entschieden sich über die Hälfte (56%) dafür, ein Master-Studium direkt im Anschluss aufzunehmen (s. auch Abbildung 20). Damit liegt der Anteil der Bachelor-Absolventen, die den Master-Abschluss anstreben, seit mehreren Jahren über 50%.

Ähnlich wie im Vorjahr (24%) gingen 28% der Bachelor-Absolventen in das Berufsleben, davon zu 82% in die chemische Industrie, zu 14% in die übrige Wirtschaft und zu 2% in den öffentlichen Dienst. Von 195 Master-Absolventen (40% der gemeldeten Absolventen) gingen 71% in den Beruf, während 8% eine Doktorarbeit anfangen (s. Abbildung 21). Die Master-Absolventen, die ins Berufsleben starteten (137 Angaben), fanden zu 80% eine Stelle in der chemischen Industrie, zu 9% in der übrigen Wirtschaft und zu 2% im öffentlichen Dienst. Stellensuchend gemeldet wurden 14% der Master-Absolventen und 16% der Bachelor-Absolventen.

Durch die geringe Datenmenge sind die Zahlen nur bedingt repräsentativ und schwanken von Jahr zu Jahr stark. In Tabelle 35 sind die Daten zum Verbleib der BSc.- und MSc.- Absolventen nochmals abgebildet.

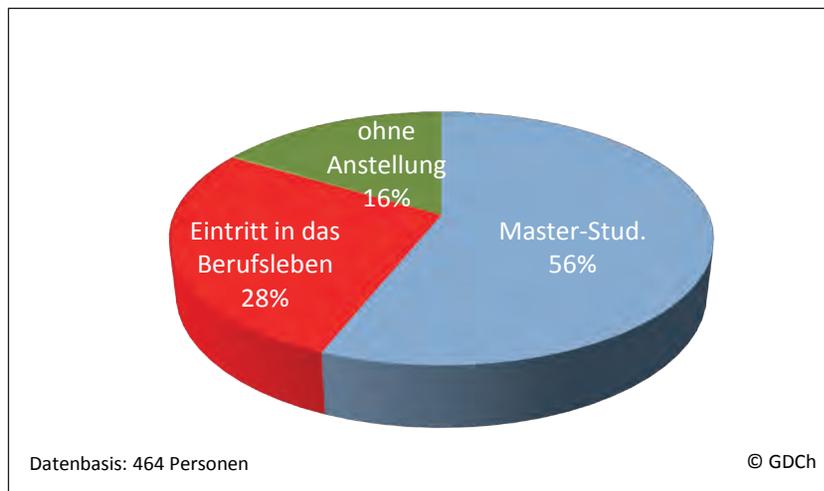


Abbildung 20. Chemiestudiengänge an HAW: Verbleib der Bachelor-Absolventen

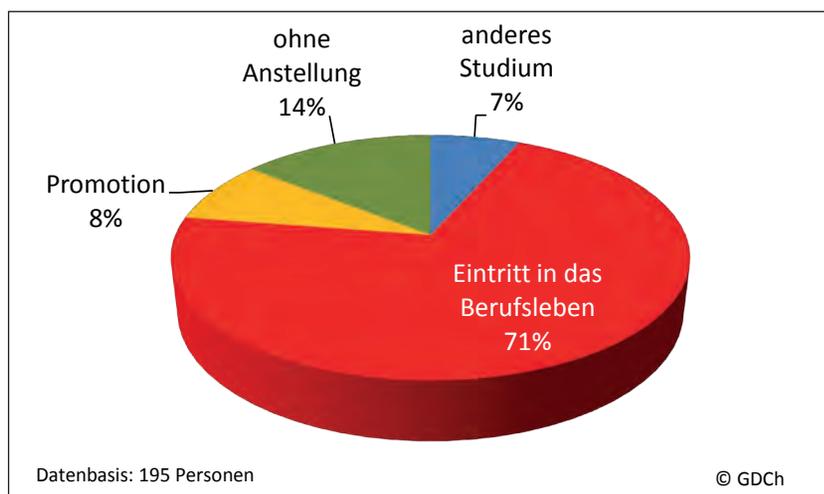


Abbildung 21. Chemiestudiengänge an HAW: Verbleib der Master-Absolventen

# Tabelle 1. Bachelor und Master-Studiengänge in der Chemie: Überblick\*



Universität	Bachelor-Studiengänge		Master-Studiengänge	
	Name Studiengang	Regelstudienzeit (Semester)	Name Studiengang	Regelstudienzeit (Semester)
Aachen RWTH	Chemie	6	Chemie	4
Bayreuth	Chemie	6	Materialchemie und Katalyse	4
Bayreuth	Polymer- und Kolloidchemie	6	Natur- und Wirkstoffchemie	4
Bayreuth			Polymer Science	4
Berlin FU	Chemie	6	Chemie	4
Berlin HU	Chemie	6	Chemie	4
Berlin TU	Chemie	6	Chemie	4
Berlin TU	Chemieingenieurwesen	6	Chemieingenieurwesen	4
Bielefeld	Chemie	6	Chemie	4
Bochum	Chemie	6	Chemie	4
Bonn	Chemie	6	Chemie	4
Braunschweig	Chemie	6	Chemie	4
Bremen Jacobs Univ.	Chemistry	6	Physical Sciences a)	4
Bremen Univ.	Chemie	6	Chemie	4
Chemnitz	Chemie	6	Chemie	4
Clausthal TU	Chemie	6	Chemie	4
Darmstadt TU	Chemie	6	Chemie	4
Dortmund TU	Chemie	6	Chemie	4
Dresden TU	Chemie	6	Chemie	4
Duisburg-Essen	Chemie	6	Chemie	4
Duisburg-Essen	Water Science	6	Water Science	4
Düsseldorf	Chemie	6	Chemie	4
Düsseldorf	Wirtschaftschemie	7	Wirtschaftschemie	3
Erlangen-Nürnberg	Chemie	6	Chemie	4
Erlangen-Nürnberg	Molecular Science	6	Molecular Science	4
Frankfurt	Chemie	6	Chemie	4
Freiberg TU	Chemie	6	Chemie	4
Freiburg	Chemie	6	Chemie	4
Freiburg	Regio Chimica	6	Sustainable Materials	4
Gießen	Chemie	6	Chemie	4
Göttingen	Chemie	6	Chemie	4
Halle	Chemie	6	Chemie	4
Hamburg	Chemie	6	Chemie	4
Hamburg	Nanowissenschaften	6	Nanowissenschaften	4
Hannover	Chemie	6	Analytik	4
Hannover			Material- und Nanochemie	4
Hannover			Natur- und Wirkstoffchemie	4
Heidelberg	Chemie	6	Chemie	4
Jena	Chemie	6	Chemie	4
Jena			Chemie Energie Umwelt	4
Jena			Umweltchemie a)	4
Kaiserslautern TU	Chemie	6	Chemie	4
Kaiserslautern TU	Chemie, Schwerpunkt Wirtschaftswiss.	6	Wirtschaftschemie	4
Karlsruhe	Chemie	6	Chemie	4
Kassel	Nanostrukturwissenschaften	6	Nanostrukturwissenschaften	4
Kassel			Nanoscience	4
Kiel	Chemie	6	Chemie	4
Kiel	Wirtschaftschemie	7	Wirtschaftschemie	3
Köln	Chemie	6	Chemie	4
Konstanz	Chemie	6	Chemie	4
Konstanz	Nanoscience	6	Nanoscience	4
Leipzig	Chemie	6	Chemie	4
Leipzig			Structural Chem. and Spectroscopy	4
Leipzig			Mineralogie und Materialwiss.	4
Leipzig			Advanced Spectroscopy in Chemistry	4
Mainz	Chemie	6	Chemie	4
Mainz	Biomedizinische Chemie	6	Biomedizinische Chemie	4
Mainz	Polymerchemie b)	6		
Mainz	Angewandte organische Chemie b)	6		
Marburg	Chemie	6	Chemie	4
München LMU	Chemie und Biochemie	6	Chemie	4
München TU	Chemie	6	Chemie	4
München TU	Chemieingenieurwesen	6	Chemieingenieurwesen	4
Münster	Chemie	6	Chemie	4
Münster			Wirtschaftschemie	4
Oldenburg	Chemie	6	Chemie	4
Osnabrück	Chemie c)	6	Materialwissenschaften (Advanced Materials Science)	4
Paderborn	Chemie	6	Chemie	4
Potsdam	Chemie	6	Chemie	4
Regensburg	Chemie	6	Chemie	4
Regensburg			Complex Condensed Materials and Soft Matter	4
Regensburg			Medicinal Chemistry	4
Rostock	Chemie	6	Chemie	4
Saarbrücken	Chemie	6	Chemie	4
Saarbrücken			Materialchemie	4
Siegen	Chemie	6	Chemie	4
Stuttgart	Chemie	6	Chemie	4
Tübingen	Chemie	6	Chemie	4
Tübingen	Nano Science	6	Nano Science	4
Ulm	Chemie	6	Chemie	4
Ulm	Wirtschaftschemie	6	Wirtschaftschemie	4
Wuppertal	Chemie	6	Chemie	4
Würzburg	Chemie	6	Chemie	4
Würzburg	Fokus Chemie a)	6	Fokus Chemie	4

\* zu Studiengängen in Biochemie und Life Sciences s. Tabelle Seite 32

a) Studiengang auslaufend

b) berufsbegleitender Bachelor

c) "polyvalenter BSc-Studiengang", Studium kann mit Master Materialwissenschaften oder Master Lehramt fortgesetzt werden

Tabelle 2. Bachelor Chemie: Studierende (nur Universitäten)

Hochschule	1. und 2. Semester						3. und 4. Semester						5. und höhere Semester						Summe										
	Deutsche		Ausländ.		Gesamt		Deutsche		Ausländ.		Gesamt		Deutsche		Ausländ.		Gesamt		Deutsche		Ausländ.		Gesamt						
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	S				
Aachen RWTH	124	59	2	8	126	67	193	114	49	5	2	119	51	170	163	59	5	5	168	64	232	401	167	12	15	413	182	595	
Bayreuth, Chemie	26	24	2	1	28	25	53	35	23	1	1	36	24	60	37	24	0	0	37	24	61	98	71	3	2	101	73	174	
Bayreuth, Polymer- und Kolloidchemie	1	4	0	0	1	4	5	9	4	0	0	9	4	13	12	4	1	1	13	5	18	22	12	1	1	23	13	36	
Berlin FU	55	33	4	16	59	49	108	48	30	6	8	54	38	92	82	33	11	13	93	46	139	185	96	21	37	206	133	339	
Berlin HU	104	61	5	10	109	71	180	55	41	2	6	57	47	104	117	48	11	11	128	59	187	276	150	18	27	294	177	471	
Berlin TU, Chemie	65	44	11	7	76	51	127	51	23	4	15	55	38	93	82	43	8	8	90	51	141	198	110	23	30	221	140	361	
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	22	5	6	5	28	10	38	19	9	2	2	21	11	32	39	9	3	5	42	14	56	80	23	11	12	91	35	126	
Bielefeld	74	51	2	3	76	54	130	40	17	1	3	41	20	61	102	64	2	4	104	68	172	216	132	5	10	221	142	363	
Bochum	76	28	6	10	82	38	120	61	24	6	8	67	32	99	76	41	7	7	83	48	131	213	93	19	25	232	118	350	
Bonn	135	167	10	18	145	185	330	111	64	1	7	112	71	183	181	128	13	12	194	140	334	427	359	24	37	451	396	847	
Braunschweig TU	54	43	5	10	59	53	112	41	17	1	4	42	21	63	87	31	4	8	91	39	130	182	91	10	22	192	113	305	
Bremen Jacobs Univ.	2	1	4	7	6	8	14	0	3	1	10	1	13	14	0	1	2	4	2	5	7	2	5	7	21	9	26	35	
Bremen Univ.	46	46	8	6	54	52	106	44	22	1	2	45	24	69	77	31	4	10	81	41	122	167	99	13	18	180	117	297	
Chemnitz TU	14	12	0	4	14	16	30	15	8	2	2	17	10	27	15	16	6	3	21	19	40	44	36	8	9	52	45	97	
Clausthal TU					49	15	64					38	9	47				60	23	83						147	47	194	
Darmstadt TU	73	29	5	8	78	37	115	78	29	1	7	79	36	115	121	49	9	9	130	58	188	272	107	15	24	287	131	418	
Dortmund TU	41	15	4	2	45	17	62	42	19	5	2	47	21	68	123	48	7	4	130	52	182	206	82	16	8	222	90	312	
Dresden TU	42	21	1	7	43	28	71	48	25	1	1	49	26	75	55	19	4	1	59	20	79	145	65	6	9	151	74	225	
Duisburg-Essen b)	100	54	6	8	106	62	168	96	89	9	10	105	99	204	161	119	16	22	177	141	318	357	262	31	40	388	302	690	
Düsseldorf, Chemie																													373
Düsseldorf, Wirtschaftschemie																													264
Erlangen-Nürnberg, Chemie	84	50	5	7	89	57	146	35	19	3	1	38	20	58	51	22	0	3	51	25	76	170	91	8	11	178	102	280	
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	46	48	8	6	54	54	108	31	32	4	5	35	37	72	28	27	1	5	29	32	61	105	107	13	16	118	123	241	
Frankfurt	63	37	10	6	73	43	116	36	21	4	5	40	26	66	31	17	3	2	34	19	53	130	75	17	13	147	88	235	
Freiburg TU	10	4	0	0	10	4	14	11	8	0	0	11	8	19	28	14	0	0	28	14	42	49	26	0	0	49	26	75	
Freiburg, Chemie	63	59	10	14	73	73	146	61	37	8	1	69	38	107	110	44	9	7	119	51	170	234	140	27	22	261	162	423	
Freiburg, Regio Chimica c)	3	11	6	10	9	21	30	4	8	5	1	9	9	18	3	11	4	8	7	19	26	10	30	15	19	25	49	74	
Gießen	59	30	6	10	65	40	105	29	13	4	2	33	15	48	55	12	1	1	56	13	69	143	55	11	13	154	68	222	
Göttingen	75	28	9	7	84	35	119	57	17	2	2	59	19	78	79	22	4	5	83	27	110	211	67	15	14	226	81	307	
Halle	32	11	1	5	33	16	49	28	2	0	0	28	2	30	31	9	1	0	32	9	41	91	22	2	5	93	27	120	
Hamburg, Chemie	70	62	7	6	77	68	145	50	32	3	2	53	34	87	106	68	7	7	113	75	188	226	162	17	15	243	177	420	
Hamburg, Nano	59	14	2	4	61	18	79	43	7	3	1	46	8	54	58	10	6	3	64	13	77	160	31	11	8	171	39	210	
Hannover, Chemie	96	46	15	13	111	59	170	68	31	3	8	71	39	110	144	54	18	9	162	63	225	308	131	36	30	344	161	505	
Heidelberg	79	43	6	8	85	51	136	68	23	5	7	73	30	103	82	26	2	3	84	29	113	229	92	13	18	242	110	352	
Jena	35	16	0	0	35	16	51	24	15	3	1	27	16	43	29	14	0	1	29	15	44	88	45	3	2	91	47	138	
Kaiserslautern TU, Chemie	29	17	5	8	34	25	59	27	14	4	3	31	17	48	34	9	5	2	39	11	50	90	40	14	13	104	53	157	
Kaiserslautern TU, Chemie/Wiwi d)	11	6	0	0	11	6	17	4	4	1	0	5	4	9	5	0	0	1	5	1	6	20	10	1	1	21	11	32	

Karlsruhe	72	38	11	3	83	41	124	55	22	5	4	60	26	86	115	51	4	10	119	61	180	242	111	20	17	262	128	390
Kassel	24	9	3	1	27	10	37	17	8	1	0	18	8	26	47	12	3	1	50	13	63	88	29	7	2	95	31	126
Kiel, Chemie	78	38	1	2	79	40	119	62	26	2	1	64	27	91	68	25	1	3	69	28	97	208	89	4	6	212	95	307
Kiel, Wirtschaftswissenschaften	12	12	0	0	12	12	24	11	9	1	0	12	9	21	23	18	0	1	23	19	42	46	39	1	1	47	40	87
Köln	75	37	9	4	84	41	125	63	31	11	2	74	33	107	197	91	17	11	214	102	316	335	159	37	17	372	176	548
Konstanz, Chemie	32	14	5	2	37	16	53	24	15	1	3	25	18	43	29	8	1	1	30	9	39	85	37	7	6	92	43	135
Konstanz, Nano.	15	6	1	0	16	6	22	7	3	0	1	7	4	11	15	2	0	0	15	2	17	37	11	1	1	38	12	50
Leipzig	90	58	3	5	93	63	156	57	22	5	1	62	23	85	57	26	7	2	64	28	92	204	106	15	8	219	114	333
Mainz, Chemie	100	48	4	4	104	52	156	65	46	3	6	68	52	120	157	55	7	13	164	68	232	322	149	14	23	336	172	508
Mainz, Biomed. Chemie	42	47	0	9	42	56	98	21	37	1	4	22	41	63	51	54	2	8	53	62	115	114	138	3	21	117	159	276
Mainz, Polymerchemie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9	8	0	1	9	9	18	9	8	0	1	9	9	18
Mainz, Angewandte Organische Chemie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	2	0	0	3	2	5	3	2	0	0	3	2	5
Marburg	141	99	27	24	168	123	291	99	39	8	10	107	49	156	73	17	7	4	80	21	101	313	155	42	38	355	193	548
München LMU e)	75	52	13	10	88	62	150	72	42	7	13	79	55	134	129	79	19	14	148	93	241	276	173	39	37	315	210	525
München TU, Chemie	71	39	11	10	82	49	131	74	31	4	3	78	34	112	107	49	10	8	117	57	174	252	119	25	21	277	140	417
München TU, Chemieingenieurwesen	49	16	11	2	60	18	78	25	13	11	4	36	17	53	64	22	42	37	106	59	165	138	51	64	43	202	94	296
Münster	159	69	11	6	170	75	245	97	40	0	1	97	41	138	231	60	12	7	243	67	310	487	169	23	14	510	183	693
Oldenburg	67	30	0	0	67	30	97	37	18	1	2	38	20	58	48	20	2	1	50	21	71	152	68	3	3	155	71	226
Osnabrück f)	47	48	1	3	48	51	99	36	23	4	3	40	26	66	53	45	2	1	55	46	101	136	116	7	7	143	123	266
Paderborn g)	52	49	1	5	53	54	107	31	34	7	7	38	41	79	81	38	6	13	87	51	138	164	121	14	25	178	146	324
Potsdam	40	47	0	1	40	48	88	20	18	1	0	21	18	39	30	19	1	2	31	21	52	90	84	2	3	92	87	179
Regensburg	102	53	7	10	109	63	172	50	36	3	2	53	38	91	44	20	1	2	45	22	67	196	109	11	14	207	123	330
Rostock	49	26	7	6	56	32	88	35	18	1	3	36	21	57	15	11	0	0	15	11	26	99	55	8	9	107	64	171
Saarbrücken	58	23	3	4	61	27	88	29	18	2	3	31	21	52	41	18	3	5	44	23	67	128	59	8	12	136	71	207
Siegen	21	36	0	2	21	38	59	12	7	0	1	12	8	20	49	14	3	3	52	17	69	82	57	3	6	85	63	148
Stuttgart	101	57	10	8	111	65	176	54	32	8	4	62	36	98	70	39	5	6	75	45	120	225	128	23	18	248	146	394
Tübingen, Chemie	72	56	7	17	79	73	152	48	31	1	4	49	35	84	79	33	5	9	84	42	126	199	120	13	30	212	150	362
Tübingen, Nano Science	38	15	1	1	39	16	55	26	8	4	0	30	8	38	42	9	0	2	42	11	53	106	32	5	3	111	35	146
Ulm, Chemie	49	36	4	7	53	43	96	31	13	0	1	31	14	45	44	27	1	2	45	29	74	124	76	5	10	129	86	215
Ulm, Wirtschaftswissenschaften	25	33	1	7	26	40	66	19	20	0	0	19	20	39	25	25	1	3	26	28	54	69	78	2	10	71	88	159
Wuppertal	79	59	5	10	84	69	153	40	57	2	5	42	62	104	75	65	7	11	82	76	158	194	181	14	26	208	207	415
Würzburg, Chemie	109	72	9	8	118	80	198	85	50	6	4	91	54	145	85	55	3	4	88	59	147	279	177	18	16	297	193	490
<b>Summe a)</b>	<b>3812</b>	<b>2401</b>	<b>337</b>	<b>405</b>	<b>4198</b>	<b>2821</b>	<b>7019</b>	<b>2785</b>	<b>1546</b>	<b>201</b>	<b>221</b>	<b>3024</b>	<b>1776</b>	<b>4800</b>	<b>4560</b>	<b>2143</b>	<b>346</b>	<b>369</b>	<b>4966</b>	<b>2535</b>	<b>7501</b>	<b>11157</b>	<b>6090</b>	<b>884</b>	<b>995</b>	<b>12188</b>	<b>7132</b>	<b>19957</b>
Frauen:							<b>40,2%</b>							<b>37,0%</b>							<b>33,8%</b>							<b>36,9%</b>
Ausländer:							<b>10,7%</b>							<b>8,9%</b>														<b>9,8%</b>

### Studiengang "Life Science" in Hannover wurde unter Biochemie erfasst

- a) Die Differenzierung nach männlich/weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich
- b) Studiengänge "Chemie" und "Water Science - Wasser" zusammengefasst
- c) Studierende starten in den ersten beiden Semestern in Mulhouse/Frankreich
- d) Chemie mit Schwerpunkt Wirtschaftschemie

- e) gemeinsamer Bachelor-Studiengang Chemie und Biochemie
- f) polyvalenter Bachelorstudiengang
- g) zwei Spezialisierungsrichtungen

neu aufgenommen 2016:

TU Kaiserslautern Chemie - Wirtschaft

Tabelle 3. Bachelor Chemie: Bestandene Examen und Studiendauer

Hochschule	Bachelor-Abschluss							Studiendauer	
	Deutsche		Ausländer		Gesamt		Summe	berücks.*	Median**
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.			
Aachen RWTH	59	36	1	0	60	36	96	96	6,0
Bayreuth, Chemie	18	8	0	0	18	8	26	26	6,0
Bayreuth, Polymer- und Kolloidchemie	7	2	0	0	7	2	9	9	6,4
Berlin FU	35	20	1	4	36	24	60	60	6,3
Berlin HU	29	12	1	1	30	13	43	43	6,5
Berlin TU, Chemie	13	9	1	1	14	10	24	24	8,8
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	7	2	1	1	8	3	11	11	7,8
Bielefeld	20	14	1	2	21	16	37	37	6,6
Bochum	40	12	0	1	40	13	53	53	6,0
Bonn	28	34	0	1	28	35	63	63	7,0
Braunschweig TU	13	13	2	0	15	13	28	28	6,8
Bremen Jacobs Univ.	1	1	2	4	3	5	8	8	6,0
Bremen Univ.	31	11	1	5	32	16	48	48	7,0
Chemnitz TU	14	4	1	0	15	4	19	19	6,0
Clausthal TU	13	6	3	3	16	9	25	25	7,9
Darmstadt TU	48	23	3	2	51	25	76	76	6,6
Dortmund TU	22	9	4	2	26	11	37	37	6,0
Dresden TU	28	14	0	1	28	15	43	43	6,0
Duisburg-Essen	33	25	4	3	37	28	65	65	8,1
Düsseldorf, Chemie	keine Angaben				0	0	0		
Düsseldorf, Wirtschaftschemie	keine Angaben				0	0	0		
Erlangen-Nürnberg, Chemie	34	11	0	0	34	11	45	45	6,0
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	20	17	0	1	20	18	38	38	6,0
Frankfurt	24	22	2	4	26	26	52	52	6,9
Freiberg TU	9	4	0	0	9	4	13	13	6,7
Freiburg, Chemie	30	20	2	0	32	20	52	52	6,7
Freiburg, Regio Chimica	4	6	6	4	10	10	20	20	6,0
Gießen	19	3	0	1	19	4	23	23	6,0 a)
Göttingen	18	8	0	2	18	10	28	28	6,0
Halle	7	2	0	0	7	2	9	9	6,8
Hamburg, Chemie	37	22	1	1	38	23	61	61	7,2
Hamburg, Nano	23	7	0	0	23	7	30	30	6,5
Hannover, Chemie	28	10	1	0	29	10	39	39	7,6
Heidelberg	30	13	1	1	31	14	45	45	6,0
Jena	26	11	0	1	26	12	38	38	6,0
Kaiserslautern TU, Chemie	10	6	2	0	12	6	18	18	7,0
Kaiserslautern TU, Chemie/Wiwi c)	keine Abschlüsse								
Karlsruhe	43	14	1	3	44	17	61	61	7,1
Kassel	10	5	0	0	10	5	15	15	6,0
Kiel, Chemie	18	6	0	1	18	7	25	25	7,1
Kiel, Wirtschaftschemie	5	2	0	0	5	2	7	7	8,0
Köln	30	16	1	3	31	19	50	50	7,0
Konstanz, Chemie	9	10	0	0	9	10	19	19	6,8
Konstanz, Nano.	2	4	0	0	2	4	6	6	7,0
Leipzig	31	18	0	0	31	18	49	49	6,0
Mainz, Chemie	29	17	0	1	29	18	47	47	7,7
Mainz, Biomed. Chemie	12	19	1	3	13	22	35	35	7,1
Mainz, Polymerchemie	3	3	0	0	3	3	6	6	7,0
Mainz, Angewandte Organische Chemie	4	0	0	0	4	0	4	4	6,5
Marburg	21	6	0	0	21	6	27	27	6,0
München LMU	66	42	3	3	69	45	114	114	6,4
München TU, Chemie	45	22	6	1	51	23	74	74	6,0
München TU, Chemieingenieurwesen	47	20	30	28	77	48	125	125	5,8 b)
Münster	78	30	1	0	79	30	109	109	6,0
Oldenburg	10	8	0	0	10	8	18	18	6,0
Osnabrück	16	14	1	0	17	14	31	31	6,0
Paderborn	14	4	2	4	16	8	24	24	6,6
Potsdam	9	4	1	0	10	4	14	14	6,0
Regensburg	12	10	1	0	13	10	23	23	6,0
Rostock	18	13	0	0	18	13	31	31	6,0
Saarbrücken	14	7	1	0	15	7	22	22	6,0
Siegen	9	9	0	0	9	9	18	18	6,0
Stuttgart	35	12	1	3	36	15	51	51	6,0
Tübingen, Chemie	30	14	2	2	32	16	48	48	6,3
Tübingen, Nano Science	20	8	2	1	22	9	31	31	6,0
Ulm, Chemie	20	7	0	0	20	7	27	27	6,5
Ulm, Wirtschaftschemie	9	9	0	0	9	9	18	18	6,5
Wuppertal	15	7	1	0	16	7	23	23	6,5
Würzburg, Chemie	34	15	1	0	35	15	50	50	6,7
<b>Summe</b>	<b>1496</b>	<b>792</b>	<b>97</b>	<b>99</b>	<b>1593</b>	<b>891</b>	<b>2484</b>	<b>2484</b>	<b>6,5</b>
Anteil Frauen:							36%		
Anteil Ausländer:							8%		

\* Bei weniger als 4 Prüfungen wurde kein Median berechnet

\*\* Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50% der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen s. Seite 7

a) Daten bezogen auf SS 2015 und WS 2015/16

b) Median unter Regelstudienzeit, da 41 ausl. Studierende auf Grund früheren Studienstarts u. Block Teachings Studium nach 5 Semestern abgeschlossen haben

c) Chemie mit Schwerpunkt Wirtschaftschemie

# Tabelle 4. Bachelor Chemie: Benotung der Abschlüsse

Hochschule	Beurteilung a)				Bemerkung
	Ausz.	s.gut	gut	befr.	
Aachen RWTH	6	4	57	29	
Bayreuth, Chemie	0	11	12	3	
Bayreuth, Polymer- und Kolloidchemie	0	0	7	2	
Berlin FU	n.v.	3	47	10	
Berlin HU	0	3	20	20	
Berlin TU, Chemie	0	0	18	6	
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	0	0	8	3	
Bielefeld	0	4	20	13	
Bochum	0	11	26	16	
Bonn	6	3	26	28	
Braunschweig TU	2	2	13	11	
Bremen Jacobs Univ.	2	4	1	1	
Bremen Univ.	0	15	31	2	
Chemnitz TU	0	0	12	7	
Clausthal TU	2	0	12	5	
Darmstadt TU	0	7	59	10	
Dortmund TU	0	1	22	14	
Dresden TU	0	2	22	19	
Duisburg-Essen	2	0	18	45	
Düsseldorf, Chemie	keine Angaben				
Düsseldorf Wirtschaftschemie	keine Angaben				
Erlangen-Nürnberg, Chemie	0	3	27	15	
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	0	1	25	12	
Frankfurt	3	5	40	4	
Freiberg TU	0	2	8	3	
Freiburg, Chemie	0	3	46	3	
Freiburg, Regio Chimica	0	2	10	8	
Gießen	1	4	15	3	b)
Göttingen	5	8	7	8	
Halle	0	1	1	7	
Hamburg, Chemie	0	3	38	20	
Hamburg, Nano	1	3	17	9	
Hannover, Chemie	1	2	30	6	
Heidelberg	n.v.	6	36	3	
Jena	n.v.	2	32	4	
Kaiserslautern TU, Chemie	0	1	10	7	
Kaiserslautern TU, Chemie/Wiwi e)					c)
Karlsruhe					d)
Kassel	0	2	13	0	
Kiel, Chemie	0	1	17	7	
Kiel, Wirtschaftschemie	0	1	4	2	
Köln	0	1	38	11	
Konstanz, Chemie	1	1	14	3	
Konstanz, Nano.	0	1	4	1	
Leipzig	0	4	33	12	
Mainz, Chemie	n.v.	5	29	13	
Mainz, Biomed. Chemie	n.v.	3	26	6	
Mainz, Polymerchemie	n.v.	1	4	1	
Mainz, Angewandte Organische Chemie	n.v.	1	3	0	
Marburg	0	0	13	14	
München LMU	0	9	89	16	
München TU, Chemie	0	4	51	19	
München TU, Chemieingenieurwesen	0	1	71	53	
Münster	n.v.	9	68	32	
Oldenburg	0	2	10	6	
Osnabrück	0	1	26	4	
Paderborn	0	0	20	4	
Potsdam	0	1	8	5	
Regensburg	0	4	15	4	
Rostock	1	2	14	14	
Saarbrücken	n.v.	1	11	10	
Siegen	0	1	15	2	
Stuttgart	0	2	21	28	
Tübingen, Chemie	0	9	31	8	
Tübingen, Nano Science	0	4	19	8	
Ulm, Chemie	0	8	17	2	
Ulm, Wirtschaftschemie	0	4	12	2	
Wuppertal	0	1	18	4	
Würzburg, Chemie	0	2	21	27	
<b>Summe</b>	<b>33</b>	<b>202</b>	<b>1508</b>	<b>674</b>	
<b>Prozent</b>	<b>1,4%</b>	<b>8,4%</b>	<b>62,4%</b>	<b>27,9%</b>	
Gesamtsumme				2417	
davon Note "ausreichend"				10	

n.v. = nicht vorgesehen

a) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst

b) Daten bezogen auf SS 2015 und WS 2015/16

c) keine Abschlüsse

d) Es konnte nur der Durchschnittswert (BSc. 1,86) ermittelt werden

e) Chemie mit Schwerpunkt Wirtschaftschemie

Tabelle 5. Master Chemie: Studierende (nur Universitäten)

Hochschule	1. und 2. Semester			3. und 4. Semester			5. und höhere Semester			Summe			Gesamt																
	Deutsche		Ausländ.	Deutsche		Ausländ.	Deutsche		Ausländ.	Deutsche		Ausländ.	Gesamt		Gesamt														
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w													
Aachen RWTH	79	50	1	5	80	55	135	74	53	3	8	77	61	138	82	29	3	6	85	35	120	235	132	7	19	242	151	393	
Bayreuth, Natur/Wirkstoffchemie	1	7	0	0	1	7	8	4	3	0	0	4	3	7	7	6	0	0	7	6	13	12	16	0	0	12	16	28	
Bayreuth, Polymer Science	13	3	0	0	13	3	16	13	4	0	0	13	4	17	25	9	2	0	27	9	36	51	16	2	0	53	16	69	
Bayreuth, Materialchem./Katalyse	5	3	0	0	5	3	8	3	3	1	0	4	3	7	10	6	0	0	10	6	16	18	12	1	0	19	12	31	
Berlin FU	22	21	7	10	29	31	60	29	10	9	9	38	19	57	37	19	5	1	42	20	62	88	50	21	20	109	70	179	
Berlin HU	26	4	3	3	29	7	36	34	13	1	1	35	14	49	24	7	0	1	24	8	32	84	24	4	5	88	29	117	
Berlin TU, Chemie	9	10	2	4	11	14	25	22	11	1	0	23	11	34	29	15	2	2	31	17	48	60	36	5	6	65	42	107	
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	8	4	3	3	11	7	18	8	0	4	1	12	1	13	4	1	1	0	5	1	6	20	5	8	4	28	9	37	
Bielefeld	23	10	1	1	24	11	35	27	8	1	0	28	8	36	14	7	1	1	15	8	23	64	25	3	2	67	27	94	
Bochum	39	14	6	5	45	19	64	46	18	8	9	54	27	81	12	9	11	4	23	13	36	97	41	25	18	122	59	181	
Bonn	26	8	4	6	30	14	44	28	4	1	1	29	5	34	15	2	0	0	15	2	17	69	14	5	7	74	21	95	
Braunschweig TU b)	14	8	2	0	16	8	24	21	11	0	2	21	13	34	18	14	3	3	21	17	38	53	33	5	5	58	38	96	
Bremen Jacobs Univ. auslaufend	13	5	0	0	13	5	18	14	8	0	0	14	8	22	11	4	1	1	12	5	17	38	17	1	1	39	18	57	
Bremen Univ.	12	2	2	4	14	6	20	9	4	1	5	10	9	19	9	6	5	1	14	7	21	30	12	8	10	38	22	60	
Chemnitz					7	2	9					16	6	22					22	8	30					45	16	61	
Clausthal TU	46	26	6	3	52	29	81	37	18	1	0	38	18	56	52	16	2	0	54	16	70	135	60	9	3	144	63	207	
Darmstadt TU	27	19	2	1	29	20	49	15	6	2	0	17	6	23	21	3	3	2	24	5	29	63	28	7	3	70	31	101	
Dortmund TU	32	18	4	1	36	19	55	30	14	5	4	35	18	53	44	22	11	5	55	27	82	106	54	20	10	126	64	190	
Dresden TU																													
Düsseldorf, Chemie																													
Düsseldorf, Wirtschaftsinformatik	34	23	7	11	41	34	75	28	20	7	8	35	28	63	39	28	34	33	73	61	134	101	71	48	52	149	123	272	
Duisburg-Essen c)	21	21	1	14	22	35	57	32	25	5	9	37	34	71	43	21	3	2	46	23	69	96	67	9	25	105	92	197	
Erlangen-Nürnberg, Chemie	15	18	5	4	20	22	42	19	14	4	1	23	15	38	22	15	3	2	25	17	42	56	47	12	7	68	54	122	
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	25	25	3	9	28	34	62	34	28	6	7	40	35	75	26	14	4	7	30	21	51	85	67	13	23	98	90	188	
Frankfurt	2	3	0	1	2	4	6	7	7	0	1	7	8	15	10	7	0	1	10	8	18	19	17	0	3	19	20	39	
Freiburg TU	34	20	8	1	42	21	63	40	9	2	7	42	16	58	52	28	10	4	62	32	94	126	57	20	12	146	69	215	
Freiburg, Chemie	7	3	25	13	32	16	48	8	4	17	8	25	12	37	7	4	7	6	14	10	24	22	11	49	27	71	38	109	
Freiburg, Sustainable Materials	23	10	0	0	23	10	33	19	3	0	0	19	3	22	29	9	0	2	29	11	40	71	22	0	2	71	24	95	
Gießen	20	8	6	5	26	13	39	33	12	5	1	38	13	51	36	6	2	2	38	8	46	89	26	13	8	102	34	136	
Göttingen	11	3	0	1	11	4	15	13	1	1	0	14	1	15	12	5	1	0	13	5	18	36	9	2	1	38	10	48	
Halle	18	11	1	0	19	11	30	35	16	2	2	37	18	55	42	22	3	3	45	25	70	95	49	6	5	101	54	155	
Hamburg, Chemie	13	3	1	1	14	4	18	20	6	1	0	21	6	27	26	6	0	0	26	6	32	59	15	2	1	61	16	77	
Hamburg, Nanowissenschaften	7	5	1	1	8	6	14	8	13	0	1	8	14	22	7	10	0	4	7	14	21	22	28	1	6	23	34	57	
Hannover, Analytik	14	3	2	1	16	4	20	17	6	0	1	17	7	24	18	7	2	0	20	7	27	49	16	4	2	53	18	71	
Hannover, Material/Nanochemie	21	9	1	2	22	11	33	14	8	1	0	15	8	23	7	2	0	1	7	3	10	42	19	2	3	44	22	66	
Hannover, Natur/Wirkstoffchemie	30	15	3	3	33	18	51	46	21	1	4	47	25	72	58	13	3	2	61	15	76	134	49	7	9	141	58	199	
Heidelberg	25	11	1	1	26	12	38	21	9	0	0	21	9	30	22	6	0	0	22	6	28	68	26	1	1	69	27	96	
Jena, Chemie	5	6	1	0	6	6	12	8	3	0	3	8	6	14	0	0	0	0	0	0	0	13	9	1	3	14	12	26	
Jena, Chemie Energie Umwelt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	4	0	0	6	4	10	6	4	0	0	6	4	10	
Jena, Umweltchemie	14	8	5	1	19	9	28	5	6	0	0	5	6	11	0	0	0	0	0	0	0	19	14	5	1	24	15	39	
Kaiserslautern TU, Chemie	19	6	2	2	21	8	29	23	11	1	1	24	12	36	44	14	2	4	46	18	64	86	31	5	7	91	38	129	
Kaiserslautern TU, Wirtschaftsinformatik d)	7	6	0	0	7	6	13	16	7	0	0	16	7	23	10	3	10	0	20	3	23	33	16	10	0	43	16	59	
Kassel, Nanoscience e)																													



Tabelle 6. Master Chemie: Bestandene Examen und Studiendauer

Hochschule	Master-Abschluss							Studiendauer		
	Deutsche		Ausländer		Gesamt		S	berücks.*	Median**	
	m	w	m	w	m	w				
Aachen RWTH	53	29	1	6	54	35	89	89	4,3	
Bayreuth, Natur/Wirkstoffchemie	8	6	0	0	8	6	14	14	5,0	
Bayreuth, Polymer Science	20	7	1	0	21	7	28	28	4,5	
Bayreuth, Materialchem./Katalyse	11	3	0	0	11	3	14	14	5,0	
Berlin FU	27	9	3	4	30	13	43	43	4,4	
Berlin HU	12	7	1	2	13	9	22	22	4,7	
Berlin TU	15	10	2	2	17	12	29	29	4,5	
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	keine Abschlüsse									
Bielefeld	10	10	1	0	11	10	21	21	4,9	
Bochum	25	14	11	5	36	19	55	55	4,2	
Bonn	21	3	0	1	21	4	25	25	4,0	
Braunschweig TU	23	11	1	1	24	12	36	36	4,1 c)	
Bremen Jacobs Univ.	0	0	6	0	6	0	6	6	4,0	
Bremen Univ.	11	4	0	4	11	8	19	19	4,4	
Chemnitz	10	6	1	0	11	6	17	17	4,9	
Clausthal TU	7	7	1	2	8	9	17	16	5,5	
Darmstadt TU	54	24	1	2	55	26	81	81	4,8	
Dortmund TU	14	11	2	1	16	12	28	28	4,5	
Dresden TU	47	20	6	3	53	23	76	76	4,4	
Düsseldorf, Chemie	keine Angaben							0	0	0
Düsseldorf, Wirtschaftschemie	keine Angaben							0	0	0
Duisburg-Essen	22	20	10	13	32	33	65	65	5,6	
Erlangen-Nürnberg, Chemie	22	19	3	4	25	23	48	48	3,9	
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	24	18	2	3	26	21	47	47	3,9	
Frankfurt	38	25	1	3	39	28	67	67	4,5	
Freiberg TU	8	4	0	0	8	4	12	12	6,0	
Freiburg, Chemie	28	21	2	6	30	27	57	57	6,0	
Freiburg, Sustainable Materials	0	1	6	2	6	3	9	9	4,0	
Giessen	8	6	0	0	8	6	14	14	4,9 a)	
Göttingen	22	6	0	3	22	9	31	31	5,5	
Halle	17	6	0	0	17	6	23	23	4,0	
Hamburg, Chemie	28	20	1	0	29	20	49	49	4,9	
Hamburg, Nanowiss.	14	4	0	1	14	5	19	19	4,8	
Hannover, Analytik	8	11	1	0	9	11	20	20	4,3	
Hannover, Material/Nanochemie	10	9	2	2	12	11	23	23	3,7	
Hannover, Natur/Wirkstoffchemie	6	6	0	2	6	8	14	14	4,3	
Heidelberg	24	13	0	2	24	15	39	39	4,6	
Jena, Chemie	19	5	0	0	19	5	24	24	4,0	
Jena, Chemie Energie Umwelt	keine Abschlüsse									
Jena, Umweltchemie	2	1	0	0	2	1	3		*	
Kaiserslautern TU, Chemie	keine Abschlüsse									
Kaiserslautern TU, Wirtschaftschemie	keine Abschlüsse									b)
Karlsruhe	37	13	0	3	37	16	53	53	4,0	
Kassel, Nanoscience	5	3	1	0	6	3	9	0	5,3 d)	
Kiel, Chemie	26	14	0	1	26	15	41	41	4,1	
Kiel, Wirtschaftschemie	4	3	0	0	4	3	7	7	3,8	
Köln	9	6	1	0	10	6	16	16	5,0	
Konstanz, Chemie	18	7	1	1	19	8	27	27	4,9	
Konstanz, Nano.	3	0	0	0	3	0	3		*	
Leipzig, Chemie	29	19	0	0	29	19	48	48	5,3	
Leipzig, Struct.Chem./Spectroscopy	0	0	0	1	0	1	1		*	
Leipzig, Mineral./Materialwiss.	keine Abschlüsse							0	0	0
Leipzig, Adv.Spectr.in Chem.	0	0	3	1	3	1	4	4	5,0	
Mainz, Chemie	16	6	0	0	16	6	22	22	4,4	
Mainz, Biomedizinische Chemie	6	8	0	0	6	8	14	14	4,1	
Marburg	47	21	2	0	49	21	70	70	5,1	
München LMU	57	41	1	3	58	44	102	102	4,6	
München TU, Chemie	73	29	6	2	79	31	110	110	4,3	
München TU, Chemieing.wesen	35	21	1	4	36	25	61	61	5,0	
Münster, Chemie	52	22	0	3	52	25	77	77	4,0	
Münster, Wirtschaftschemie	8	5	1	1	9	6	15	15	4,3	
Oldenburg	16	6	0	2	16	8	24	24	4,6	
Osnabrück, Materialwiss.	0	2	0	0	0	2	2		*	
Paderborn	12	3	3	1	15	4	19	19	4,9	
Potsdam	10	7	0	1	10	8	18	18	4,7	
Regensburg, Chemie	48	24	0	0	48	24	72	72	4,0	
Regensburg, Complex Cond.Mat.	3	3	0	0	3	3	6	6	4,0	
Regensburg, Medicinal Chemistry	3	5	1	0	4	5	9	9	4,0	
Rostock	25	17	0	0	25	17	42	42	4,0	
Saarbrücken, Chemie	11	13	1	1	12	14	26	26	4,6	
Saarbrücken, Materialchemie	0	2	0	0	0	2	2		*	
Siegen	9	2	5	7	14	9	23	23	5,5	
Stuttgart	28	14	1	7	29	21	50	50	3,9	
Tübingen, Chemie	8	1	0	0	8	1	9	9	5,7	
Tübingen, Nano	0	2	0	0	0	2	2	2	4,0	
Ulm, Chemie	19	12	0	0	19	12	31	31	4,5	
Ulm, Wirtschaftschemie	8	9	0	0	8	9	17	17	4,5	
Wuppertal	7	5	3	0	10	5	15	15	6,5	
Würzburg	42	17	2	0	44	17	61	61	4,4	
Würzburg, Fokus Chemie	5	0	0	0	5	0	5	5	3,5	
<b>Summe</b>	<b>1347</b>	<b>738</b>	<b>99</b>	<b>113</b>	<b>1446</b>	<b>851</b>	<b>2297</b>	<b>2276</b>	<b>4,6</b>	
Anteil Frauen:								37%		
Anteil Ausländer:								9%		

\* Bei weniger als 4 Prüfungen wurde kein Median berechnet

\*\* Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50% der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen s. Seite 7

a) Daten bezogen auf SS 2015 und WS 2015/16

b) auf Grund geringer Studierendenzahl wurde von einer Angabe abgesehen

c) inklusive Master Studiengang "Chemische Biologie"

d) Inklusive Masterstudiengang Nanostrukturwissenschaften; Ausländer: nur Bildungsausländer, keine Differenzierung nach Fachsemestern möglich

An einigen Hochschulen können Studierende bereits in der Endphase des Bachelor-Studiums Module des Master-Studiums belegen. Dadurch kann die Studiendauer des Masterstudiums kürzer als die Regelstudienzeit sein.

# Tabelle 7. Master Chemie: Benotung der Abschlüsse



Hochschule	Beurteilung a)				Bemerkung
	Ausz.	s.gut	gut	befr.	
Aachen RWTH	24	22	42	1	
Bayreuth, Natur/Wirkstoffchemie	0	11	3	0	
Bayreuth, Polymer Science	0	23	5	0	
Bayreuth, Materialchem./Katalyse	0	13	1	0	
Berlin FU	n.v.	26	17	0	
Berlin HU	0	4	18	0	
Berlin TU, Chemie	n.v.	16	13	0	
Berlin TU, Chemieingenieurwesen					b)
Bielefeld	0	18	3	0	
Bochum	0	38	17	0	
Bonn	5	4	15	1	
Braunschweig TU	10	6	20	0	
Bremen Jacobs Univ.	2	3	1	0	
Bremen Univ.	0	11	8	0	
Chemnitz	0	6	10	1	
Clausthal TU	4	5	3	1	
Darmstadt TU	8	41	32	0	
Dortmund TU	0	10	18	0	
Dresden TU	6	38	31	1	
Düsseldorf, Chemie	keine Angaben				
Düsseldorf, Wirtschaftschemie	keine Angaben				
Duisburg-Essen	2	6	49	8	
Erlangen-Nürnberg, Chemie	3	24	19	2	
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	5	16	25	1	
Frankfurt	17	37	12	1	
Freiberg TU	0	4	8	0	
Freiburg, Chemie	5	26	26	0	
Freiburg, Sust. Materials	0	1	8	0	
Gießen	0	9	5	0	c)
Göttingen	12	9	9	1	
Halle	1	9	12	1	
Hamburg, Chemie	5	25	19	0	
Hamburg, Nanowiss.	5	8	6	0	
Hannover, Analytik	1	6	13	0	
Hannover, Material/Nanochemie	4	9	5	0	d)
Hannover, Natur/Wirkstoffchemie	3	7	4	0	
Heidelberg	n.v.	34	5	0	
Jena, Chemie	n.v.	9	15	0	
Jena, Chemie Energie Umwelt					b)
Jena, Umweltchemie	n.v.	3	0	0	
Kaiserslautern TU, Chemie					b)
Kaiserslautern TU, Wirtschaftschemie					e)
Karlsruhe					f)
Kassel, Nanoscience	0	6	3	0	g)
Kiel, Chemie	0	21	19	1	
Kiel, Wirtschaftschemie	0	3	4	0	
Köln	0	8	8	0	
Konstanz, Chemie	14	9	4	0	
Konstanz, Nano					h)
Leipzig, Chemie	5	11	31	1	
Leipzig, Struct.Chem./Spectroscopy					h)
Leipzig, Mineral./Materialwiss.					b)
Leipzig, Adv.Spectr.in Chem.	0	1	3	0	
Mainz, Chemie	n.v.	10	12	0	
Mainz, Biomedizinische Chemie	n.v.	8	6	0	
Marburg	4	44	22	0	
München LMU	13	51	38	0	
München TU, Chemie	44	38	26	2	
München TU, Chemieing.wesen	9	24	27	1	
Münster, Chemie	n.v.	55	22	0	
Münster, Wirtschaftschemie	n.v.	3	10	2	
Oldenburg	0	20	4	0	
Osnabrück					h)
Paderborn	0	5	14	0	
Potsdam	0	11	7	0	
Regensburg, Chemie	0	50	21	1	
Regensburg, Complex Cond.Mat.	0	5	1	0	
Regensburg, Medicinal Chemistry	0	4	5	0	
Rostock	6	25	11	0	
Saarbrücken, Chemie	n.v.	13	12	1	
Saarbrücken, Materialchemie					h)
Siegen	0	5	17	1	
Stuttgart	0	12	32	6	
Tübingen, Chemie	0	7	2	0	
Tübingen, Nano					h)
Ulm, Chemie	1	29	1	0	
Ulm, Wirtschaftschemie	0	17	0	0	
Wuppertal	0	2	13	0	
Würzburg	11	17	31	2	
Würzburg, Fokus Chemie	3	1	1	0	
<b>Summe</b>	<b>232</b>	<b>1052</b>	<b>904</b>	<b>37</b>	
Prozent	10,4%	47,3%	40,6%	1,7%	
Gesamtsumme				2225	
davon Note "ausreichend"				0	

n.v. = nicht vorgesehen

- a) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst
- b) keine Abschlüsse
- c) Daten bezogen auf SS 2015 und WS 2015/16
- d) für 5 Prüfungen wurden noch keine Noten hinterlegt
- e) auf Grund geringer Studierendenzahl wurde von einer Angabe abgesehen
- f) Es konnte nur der Durchschnittswert (MSc. 1,28) ermittelt werden
- g) inklusive Masterstudiengang Nanostrukturwissenschaften
- h) keine Veröffentlichung, da weniger als vier Prüfungen

**Tabelle 8. Chemie: Doktoranden, Promotionen und Benotung**  
 (nur eingeschriebene Doktoranden)

Hochschule	Doktoranden						Promotionen						Benotung			
	Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Prom. gesamt Ausz.	s. gut gut x)		
	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S				
Aachen RWTH	124	60	42	32	166	92	258	28	18	12	9	40	27	15	49	3
Bayreuth b)	93	37	8	4	101	41	142	8	6	3	2	11	8	5	11	3
Berlin FU c)	118	117	52	48	170	165	335	20	26	10	4	30	30	13	41	6
Berlin HU	115	59	42	50	157	109	266	19	14	3	0	22	14	5	29	2
Berlin TU	90	38	22	31	112	69	181	29	8	10	9	39	17	15	34	7
Bielefeld c)	74	54	6	9	80	63	143	11	8	1	0	12	8	2	17	1
Bochum	101	59	76	35	177	94	271	23	17	14	10	37	27	13	41	10
Bonn	97	29	18	3	115	32	147	17	6	0	0	17	6	2	21	0
Braunschweig	66	31	4	3	70	34	104	13	19	3	5	16	24	4	30	6
Bremen Univ.					30	21	51	9	22	8	7	17	29	5	35	6
Bremen Jacobs Univ.	3	0	26	18	29	18	47	2	1	12	1	14	2			
Chemnitz TU	40	21	11	3	51	24	75	8	3	2	0	10	3	6	6	1
Clausthal					30	19	49					44	20	1	3	1
Darmstadt TU	0	0	0	0	0	0	0	28	8	7	4	35	12	10	31	6
Dortmund c)	102	76	26	21	128	97	225	18	9	13	3	31	12	6	34	3
Dresden TU	139	83	46	32	185	115	300	20	21	14	3	34	24	15	34	9
Duisburg-Essen	113	63	24	22	137	85	222	18	17	4	3	22	20	6	32	4
Düsseldorf								keine Angaben zu Promotionen						0	0	0
Erlangen-Nürnberg	124	87	29	20	153	107	260	24	12	4	1	28	13	8	29	4
Frankfurt/M	96	80	26	12	122	92	214	12	7	0	3	12	10	3	13	6
Freiburg TU d)	43	21	8	4	51	25	76	7	3	0	1	7	4	1	8	2
Freiburg	88	23	11	10	99	33	132	19	12	2	2	21	14	3	28	4
Gießen								16	6	3	1	19	7	4	22	0
Göttingen	117	44	24	12	141	56	197	19	10	5	3	24	13	8	28	1
Halle	74	25	12	11	86	36	122	5	4	3	0	8	4	4	6	2
Hamburg	151	97	15	17	166	114	280	15	22	3	1	18	23	5	32	4
Hannover e)	110	67	26	24	136	91	227	24	17	4	4	28	21	12	31	6
Heidelberg	89	40	35	21	124	61	185	24	18	6	3	30	21	15	32	4
Jena	174	82	68	46	242	128	370	19	20	5	3	24	23	16	25	6
Kaiserslautern f)	46	29	5	5	51	34	85	12	7	0	0	12	7	3	13	3
Karlsruhe c)	118	56	35	22	153	78	231	39	23	8	7	47	30	16	55	6
Kassel	13	5	2	0	15	5	20	4	2	1	1	5	3	2	5	1
Kiel	27	20	1	1	28	21	49	15	22	1	2	16	24	4	35	1

Köln	66	37	9	5	75	42	117	23	13	4	6	27	19	46
Konstanz c)	85	51	18	5	103	56	159	20	12	5	1	25	13	38
Leipzig	158	71	25	25	183	96	279	19	21	2	1	21	22	43
Mainz g)	152	83	36	15	188	98	286	38	18	18	7	56	25	81
Marburg	106	33	16	4	122	37	159	26	4	6	1	32	5	37
München LMU	168	77	25	20	193	97	290	27	14	1	4	28	18	46
München TU	130	83	29	28	159	111	270	39	26	6	3	45	29	74
Münster	123	56	14	12	137	68	205	48	27	15	6	63	33	96
Oldenburg	35	26	7	5	42	31	73	8	4	2	0	10	4	14
Osnabrück	8	5	4	6	12	11	23	2	3	2	1	4	4	8
Paderborn	54	26	10	10	64	36	100	6	4	0	0	6	4	10
Potsdam	55	29	14	18	69	47	116	12	5	2	1	14	6	20
Regensburg h)	69	37	9	9	78	46	124	29	14	7	1	36	15	51
Rostock	87	57	41	18	128	75	203	13	11	7	4	20	15	35
Saarbrücken	62	33	15	10	77	43	120	8	6	4	1	12	7	19
Siegen	24	9	21	11	45	20	65	3	1	4	0	7	1	8
Stuttgart	110	53	12	7	122	60	182	22	22	7	6	29	28	57
Tübingen	69	47	18	12	87	59	146	15	5	5	3	20	8	28
Ulm	101	48	22	21	123	69	192	15	5	2	4	17	9	26
Wuppertal	23	24	4	2	27	26	53	11	4	0	0	11	4	15
Würzburg	94	48	14	8	108	56	164	27	16	2	1	29	17	46
<b>Summe a)</b>	<b>4324</b>	<b>2336</b>	<b>1063</b>	<b>767</b>	<b>5447</b>	<b>3143</b>	<b>8590</b>	<b>936</b>	<b>623</b>	<b>262</b>	<b>143</b>	<b>1242</b>	<b>786</b>	<b>2028</b>
Frauen:							<b>36,6%</b>							<b>38,8%</b>
Ausländer:							<b>21,3%</b>							<b>20,0%</b>
	<b>370</b>	<b>1340</b>	<b>206</b>					<b>19,3%</b>	<b>69,9%</b>	<b>10,3%</b>				
	Gesamtsumme Prom. 1916													
	davon Note "befr.": 9													

x) Note "gut" und schwächer

y) Daten werden nicht erhoben

w) plus 35 Studierende

"mit Erfolg bestanden"

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

b) Promotionen inkl. 30 Doktoranden u. 1 Absolventen des Studiengangs Polymer Science, 3 Absolventen des Studiengangs Natur- u. Wirkstoffchemie, 6 Absolventen des Studiengangs Materialchemie u. Katalyse

c) Promotionen inkl. Studiengänge Biochemie/Life Sciences

d) Promotionen inkl. 1 Dipl.-Chemie-Ingenieur

e) Promotionen inkl. Studiengang Life Science, ohne Studiengang Biochemie

f) incl. Biochemie und Promotionen in LM-Chemie

g) incl. biomedizinische Chemie

h) nur eingeschriebene Doktoranden

**Tabelle 9. Chemie:  
Studiendauer der Promotion**

Hochschule	Gesamt	Berücks.	Median*
Aachen RWTH	67	67	8,0
Bayreuth	19	19	9,6
Berlin FU	60	60	8,0
Berlin HU	36	36	8,4
Berlin TU	56	56	7,0
Bielefeld	20	20	7,7
Bochum	64	64	7,6
Bonn	23	23	7,5
Braunschweig	40	40	9,4
Bremen Univ.	46	46	7,3
Bremen, Jacobs Univ.	16	16	7,0
Chemnitz TU	13	13	8,8
Clausthal	64	0	k.A.
Darmstadt TU	47	47	9,0
Dortmund TU	43	43	8,5
Dresden TU	58	49	7,0
Duisburg-Essen	42	42	8,2
Düsseldorf	0	0	k.A.
Erlangen-Nürnberg	41	0	k.A.
Frankfurt/M	22	22	8,9
Freiberg TU	11	11	8,8
Freiburg	35	35	7,4
Gießen	26	26	8,0
Göttingen	37	37	8,2
Halle	12	12	8,3
Hamburg	41	41	8,9
Hannover	49	49	7,5
Heidelberg	51	51	7,2
Jena	47	47	7,6
Kaiserslautern	19	19	9,2
Karlsruhe	77	77	6,4
Kassel	8	8	7,9
Kiel	40	0	k.A.
Köln	46	46	8,0
Konstanz	38	38	9,0
Leipzig	43	43	8,0
Mainz	81	81	6,2
Marburg	37	37	8,0
München LMU	46	0	k.A.
München TU	74	0	k.A.
Münster	96	96	6,6
Oldenburg	14	14	6,0
Osnabrück	8	8	9,0
Paderborn	10	10	8,0
Potsdam	20	20	6,8
Regensburg	51	51	6,9
Rostock	35	35	8,1
Saarbrücken	19	19	7,3
Siegen	8	8	9,3
Stuttgart	57	57	8,1
Tübingen	28	28	7,7
Ulm	26	26	7,5
Wuppertal	15	15	7,9
Würzburg	46	46	8,8
<b>Summe</b>	<b>2028</b>	<b>1754</b>	
<b>durchschnittl. Dauer</b>			<b>8,7</b>
<b>durchschnittl. Median-Wert</b>			<b>7,9</b>

a) inkl. Studiengang Polymer Science, Natur- u. Wirkstoffchemie, Materialchemie u. Katalyse

b) keine Angabe für 9 Prüfungen, diese Doktoranden waren nicht immatrikuliert

c) inkl. biomedizinische Chemie

**Tabelle 10. Chemie:  
Dreijahresdurchschnitt der Promotionsdauer**

Hochschule	Medianwerte der letzten drei Jahre (in Semestern)			2016
	Mittel	2014	2015	
Aachen	8,5	9,0		8,0
Bayreuth	9,5	8,6	10,4	9,6
Berlin FU	8,0	7,7	8,3	8,0
Berlin HU	8,4		8,4	8,4
Berlin TU	7,2	7,2	7,5	7,0
Bielefeld	7,2	6,3	7,7	7,7
Bochum	7,9	8,2	7,8	7,6
Bonn	7,6	7,8	7,4	7,5
Braunschweig	8,8	8,3	8,8	9,4
Bremen	7,3	7,7	6,8	7,3
Bremen, Jacobs Univ	6,8	6,3	7,0	7,0
Chemnitz				8,8
Clausthal	7,1	7,3	6,9	k.A.
Darmstadt TU	8,6	8,3	8,6	9,0
Dortmund TU	8,4	8,1	8,7	8,5
Dresden TU	8,1	9,3	8,1	7,0
Duisburg-Essen	7,9	7,5	7,9	8,2
Düsseldorf	7,1	6,7	7,4	
Erlangen-Nürnberg	keine Angaben			
Frankfurt/M	8,8	8,7	8,8	8,9
Freiberg TU	8,6	8,3	8,8	8,8
Freiburg	7,7	7,8	7,8	7,4
Gießen	7,9		7,7	8,0
Göttingen	7,8	7,5	7,7	8,2
Halle	7,4	4,3	9,5	8,3
Hamburg	7,9	7,4	7,5	8,9
Hannover	7,4	7,0	7,7	7,5
Heidelberg	7,0	7,4	6,4	7,2
Jena	7,7	7,6	8,0	7,6
Kaiserslautern	8,9	8,8	10,1	7,9
Karlsruhe	6,3	6,0	6,5	6,4
Kassel				7,9
Kiel	7,9	8,0	7,8	
Köln	7,4	6,8	7,3	8,0
Konstanz	9,3		9,6	9,0
Leipzig	8,4	8,9	8,2	8,0
Mainz	6,4	6,6	6,5	6,2
Marburg	7,7	7,3	7,9	8,0
München LMU	keine Angaben			
München TU	keine Angaben			
Münster	6,9	7,2	7,0	6,6
Oldenburg	6,4	6,4	6,8	6,0
Osnabrück	9,8	10,5		9,0
Paderborn	8,0	9,0	7,0	8,0
Potsdam	7,0		7,3	6,8
Regensburg	7,1	6,9	7,4	6,9
Rostock	8,0	8,5	7,5	8,1
Saarbrücken	7,4	7,5	7,3	7,3
Siegen	10,8		12,3	9,3
Stuttgart	8,8	8,3	10,1	8,1
Tübingen	7,4	7,3	7,3	7,7
Ulm	7,7	7,5	8,0	7,5
Wuppertal	7,1	6,9	7,2	7,9
Würzburg	8,3	7,7	8,4	8,8
<b>Durchschnittl.</b>	<b>7,9</b>	<b>7,6</b>	<b>8,0</b>	<b>7,9</b>
<b>Medianwert**</b>				

a) keine Angaben oder weniger als 4 Prüfungen 2015

b) keine Angaben oder weniger als 4 Prüfungen 2016

c) keine Angaben oder weniger als 4 Prüfungen 2014

\*Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50% der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen s. Seite 7

**Tabelle 11. Diplom-Chemie und -Wirtschaftschemie: Studierende und Examen**

Hochschule	Studierende						Examen														
	Studierende						Vordiplom						Diplom								
	Deutsche		Ausländer		Gesamt		Deutsche		Ausländer		Gesamt		Deutsche		Ausländer		Gesamt				
m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	
Berlin HU	keine Angaben																				
Berlin TU	31	19	5	5	36	24	60	0	0	0	0	0	0	0	4	2	1	2	5	4	9
Braunschweig	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Chemnitz TU	2	3	0	0	2	3	5	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1
Darmstadt TU	0	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Düsseldorf					0	0	0												0	0	0
Düsseld. (WIRTSCHAFTSCHEMIE)					0	0	0												0	0	0
Erlangen-Nürnberg					0	0	0												0	0	0
Freiburg TU a)	44	17	0	0	44	17	61	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Freiburg					0	0	0												0	0	0
Hamburg	37	16	2	3	39	19	58	0	0	0	0	0	0	0	6	1	0	1	6	2	8
Heidelberg					0	0	0												0	0	0
Jena	1	0	0	1	1	1	2	1	0	0	1	1	1	2	0	0	0	0	0	0	0
Kaiserslautern	40	24	2	2	42	26	68	0	1	0	0	0	1	1	9	6	1	0	10	6	16
Kaiserslautern (WIRTSCHAFTSCHEMIE)	6	2	0	1	6	3	9	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	1	1	2
Karlsruhe	2	5	0	1	2	6	8	0	0	0	0	0	0	0	3	4	0	0	3	4	7
Kassel b)					0	0	0												0	0	0
Kiel					0	0	0												0	0	0
Köln	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	13	3	2	1	15	4	19
Mainz, Chemie	108	19	3	4	111	23	134	0	0	0	0	0	0	0	19	15	2	1	21	16	37
Mainz, Biomed. Chemie c)	20	28	1	3	21	31	52	0	0	0	0	0	0	0	6	13	1	1	7	14	21
Münster	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	1	1	2
Oldenburg	9	1	0	0	9	1	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stuttgart	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	3	0	0	1	3	4
Tübingen					0	0	0												0	0	0
<b>Summe</b>	<b>301</b>	<b>135</b>	<b>13</b>	<b>20</b>	<b>314</b>	<b>155</b>	<b>469</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>63</b>	<b>50</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>70</b>	<b>56</b>	<b>126</b>
Frauen:							33,0%							66,7%							44,4%
Ausländer:							7,0%							33,3%							10,3%

- a) Diplomstudiengang mit WS 2015/2016 neu eingerichtet
- b) Studiengang "Nanostrukturwissenschaften"
- c) Studiengang Biomedizinische Chemie, Abschluss: Dipl.-Chem.



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER

# Fortbildung Chemie

Unverzichtbare Bausteine Ihrer Karriere



KURSE · FACHPROGRAMME · INHOUSE-KURSE · JUNGCHEMIKER-KURSE

**Tabelle 12. Studiengang Chemie/Wirtschaftschemie: Berufsweg der Absolventen**  
(männlich/weiblich nicht an allen Hochschulen aufgeschlüsselt)

<b>Tabelle 12.a. Verbleib der Bachelor-Absolventen 2016</b>	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Aufnahme eines Master-Studiums	1110	95,9%	600	94,5%	1697	95,3%
Eintritt in das Berufsleben	29	2,5%	20	3,1%	49	2,8%
Promotion	5	0,4%	1	0,2%	6	0,3%
Stellensuchend	13	1,1%	14	2,2%	29	1,6%
<b>Summe</b>	<b>1157</b>	<b>100,0%</b>	<b>635</b>	<b>100,0%</b>	<b>1781</b>	<b>100,0%</b>

Gesamtzahl der Bachelor-Absolventen: 2484  
Verbleib bekannt/Erfassungsgrad: 1781 72%

<b>Tabelle 12.b. Verbleib der Master-Absolventen 2016</b>	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Promotion ohne Hochschulwechsel	723	72,0%	381	64,4%	1104	69,5%
Promotion mit Hochschulwechsel	135	13,4%	82	13,9%	217	13,7%
Promotion in and. Fachbereich	15	1,5%	11	1,9%	26	1,6%
Aufnahme eines Zweitstudiums	8	0,8%	13	2,2%	21	1,3%
Eintritt in das Berufsleben	66	6,6%	69	11,7%	135	8,5%
Stellensuchend	57	5,7%	36	6,1%	85	5,4%
<b>Summe</b>	<b>1004</b>	<b>100,0%</b>	<b>592</b>	<b>100,0%</b>	<b>1588</b>	<b>100,0%</b>

Gesamtzahl der Master-Absolventen: 2297  
Verbleib bekannt/Erfassungsgrad: 1588 69%

<b>Tabelle 12.c. Berufsweg der Master-Absolventen, die 2016 ohne Promotion ins Berufsleben getreten sind</b>	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische Industrie	30	51,7%	44	77,2%	74	64,3%
Übrige Wirtschaft	15	25,9%	6	10,5%	21	18,3%
Ausland	2	3,4%	0	0,0%	2	1,7%
Anstellung an Hochschule (ohne Prom.)	3	5,2%	1	1,8%	4	3,5%
Anstellung an Forschungsinstitut (ohne Prom.)	4	6,9%	4	7,0%	8	7,0%
Öff. Dienst (ohne Hochsch. und Forschungsinst.)	2	3,4%	2	3,5%	4	3,5%
Freiberufliche Tätigkeit	2	3,4%	0	0,0%	2	1,7%
<b>Summe</b>	<b>58</b>	<b>100,0%</b>	<b>57</b>	<b>100,0%</b>	<b>115</b>	<b>100,0%</b>

Zahl der Absolv., die ohne Prom. in Beruf getreten sind: 135  
Verbleib bekannt/Erfassungsgrad: 115 85%

<b>Tabelle 12.d. Verbleib der promovierten Chemiker 2016</b>	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische Industrie	228	32,4%	142	34,6%	370	33,2%
Übrige Wirtschaft	75	10,7%	41	10,0%	116	10,4%
Ausland (auch Postdoc)	104	14,8%	39	9,5%	143	12,8%
Hochschule (unbefristete Stelle)	14	2,0%	8	2,0%	22	2,0%
Forschungsinstitut (unbefristete Stelle)	10	1,4%	10	2,4%	20	1,8%
Postdoc Inland (befristete Stelle)	136	19,3%	73	17,8%	209	18,8%
öff. Dienst (ohne Hochsch., Forsch.inst., Postdoc)	30	4,3%	24	5,9%	54	4,8%
Freiberufliche Tätigkeit	3	0,4%	2	0,5%	5	0,4%
Zweitstudium	4	0,6%	9	2,2%	13	1,2%
Stellensuchend	100	14,2%	62	15,1%	162	14,5%
<b>Summe</b>	<b>704</b>	<b>100,0%</b>	<b>410</b>	<b>100,0%</b>	<b>1114</b>	<b>100,0%</b>

Gesamtzahl der Promotionen: 2028  
Verbleib bekannt/Erfassungsgrad: 1114 55%

## Tabelle 13. Überblick Chemie (inkl. Wirtschaftschemie) Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre

Jahr	Gesamtzahl*		Anfänger				Doktoranden	
	gesamt	weibl.	Diplom	Bachelor	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.
2006	27.968	40%	2.837	2.436	5.273	44%	5.328	35%
2007	27.709	39%	1.230	3.881	5.111	42%	5.576	37%
2008	27.714	39%	736	4.371	5.107	41%	6.123	38%
2009	28.607	39%	366	4.888	5.254	40%	6.401	39%
2010	29.616	38%	164	5.385	5.549	37%	7.192	39%
2011	32.378	37%	68	7.131	7.199	36%	7.403	39%
2012	33.251	36%	0	6.095	6.095	37%	7.800	38%
2013	34.942	36%	0	6.755	6.755	37%	8.048	38%
2014	35.980	36%	0	7.003	7.003	38%	8.222	37%
2015	37.158	36%	26	7.319	7.345	40%	8.930	37%
2016	37.411	36%	nicht mehr erfasst	7.019	7.019	40%	8.590	37%

\* Gesamtzahl: Bachelor-, Master-, Diplom-Studierende sowie Doktoranden

Jahr	Bachelor		Master		Promotion		Vordiplom		Diplom	
	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.
2006	302	42%	98	44%	1.301	32%	2.081	41%	1.485	41%
2007	362	41%	234	48%	1.286	33%	1.836	40%	1.616	41%
2008	602	43%	246	38%	1.384	34%	1.635	38%	1.661	41%
2009	1.056	42%	330	42%	1.514	38%	1.089	40%	1.727	40%
2010	1.508	43%	511	41%	1.554	40%	627	35%	1.584	40%
2011	1.941	40%	785	44%	1.670	38%	323	35%	1.378	39%
2012	2.126	40%	1.096	41%	1.640	40%	176	38%	1.031	41%
2013	2.358	37%	1.578	40%	1.753	37%	88	45%	678	34%
2014	2.815	34%	1.742	39%	1.787	40%	43	40%	311	35%
2015	2.685	35%	2.034	38%	1.901	37%	6	67%	309	30%
2016	2.484	36%	2.297	37%	2.028	39%	3	67%	126	44%

Jahr	Bachelor		Master		Promotion		Vordiplom		Diplom	
	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median
2006*					19,7	18,6	5,5	4,8	11,5	10,4
2007*		6,2		4,2	19,6	18,6	5,6	4,9	11,7	10,6
2008*		6,1		4,0	19,4	18,6	6,2	5,4	11,5	10,5
2009		6,1		4,0	8,3	7,4	6,6	5,8	11,4	10,6
2010		6,2		4,1	8,6	7,6	nicht mehr erfasst		11,8	11,0
2011		6,3		4,1	8,3	7,4	nicht mehr erfasst		12,7	11,7
2012		6,3		4,0	8,3	7,5	nicht mehr erfasst		13,3	12,2
2013	7,0	6,4	4,8	4,3	8,6	7,8	nicht mehr erfasst		14,9	13,6
2014	7,0	6,3	4,8	4,3	8,4	7,6	nicht mehr erfasst		nicht mehr erfasst	
2015	7,0	6,4	5,0	4,6	8,7	8,0	nicht mehr erfasst		nicht mehr erfasst	
2016	7,2	6,5	5,2	4,6	8,7	7,9	nicht mehr erfasst		nicht mehr erfasst	

Der 50%- oder Median-Wert gibt an, im wievielten Semester 50% der Studenten die Prüfung abgelegt haben.  
Details s. Text zu Studiendauern

\* Promotionsdauer incl. Dauer des Studiums davor

**Tabelle 14. Bachelor- und Master-Studiengänge in Biochemie/Life Sciences: Überblick**

Universität	Bachelor-Studiengänge		Master-Studiengänge	
	Name Studiengang	Regelstudienzeit (Semester)	Name Studiengang	Regelstudienzeit (Semester)
Bayreuth	Biochemie	6	Biochemie/Molekularbiologie	4
Berlin FU	Biochemie	6	Biochemie	4
Berlin TU			Biologische Chemie	4
Bielefeld	Biochemie	6	Biochemie	4
Bochum	Biochemie	6	Biochemie	4
Braunschweig a)			Chemische Biologie	4
Bremen Jacobs Univ.	Biochemistry and Cell Biology	6	Molecular Life Science (auslaufend) b)	4
Bremen Univ.			Biochemistry/Molec. Biology	4
Darmstadt	Molekulare Biotechnologie	6	Molekulare Biotechnologie	4
Dortmund	Chemische Biologie	6	Chemische Biologie	4
Düsseldorf	Biochemie	6	Biochemie	4
Frankfurt/Main	Biochemie	6	Biochemie	4
Freiburg			Biochemistry & Biophysics	4
Göttingen	Biochemie	6	Microbiology and Biochemistry	4
Greifswald	Biochemie	6	Biochemie	4
Halle	Biochemie	6	Biochemie	4
Hamburg	Molecular Life Sciences	6	Molecular Life Sciences	4
Hannover	Biochemie	6	Biochemie	4
Hannover	Life Science	6	Life Science	4
Heidelberg	Biochemie	6	Biochemie	4
Ilmenau	Biotechnische Chemie	6	Biotechnische Chemie	4
Jena	Biochemie/Molekularbiologie*	6	Biochemistry*	4
Jena			Chemische Biologie	4
Kaiserslautern	Bio-und Chemieingenieurwissenschaften	7	Bio-und Chemieingenieurwissenschaften	3
Karlsruhe	Chemische Biologie	6	Chemische Biologie	4
Kiel	Biochemie/Molekularbiologie	6	Biochemie/Molekularbiologie	4
Konstanz	Life Science	6	Life Science	4
Köln	Biochemie	6	Biochemie	4
Leipzig	Biochemie	6	Biochemie	4
Lübeck	Molecular Life Science	6	Molecular Life Science	4
München LMU c)			Biochemie	4
München TU	Biochemie	6	Biochemie	4
Potsdam	Biowissenschaften	6	Biochemie & Molekularbiologie	4
Regensburg	Biochemie	6	Biochemie	4
Tübingen	Biochemie	6	Biochemistry	4
Ulm	Biochemie	6	Biochemie	4
Würzburg	Biochemie	6	Biochemie	4

a) Master-Studiengang "Chemische Biologie" wurde gemeinsam mit Master "Chemie" erfasst (s. Seiten 22-25)

b) weiterer Studiengang: Computational Life Sciences, hier zusammengefasst

c) Bachelor-Studiengang "Chemie und Biochemie", wurde bei Chemie erfasst (s. Seiten 17-21)

\* Angaben gemäß Internet, da keine Auskunft von verantwortlichem Fachbereich



**Tabelle 16. Bachelor Biochemie/Life Sciences:  
Bestandene Examen und Studiendauer**

Hochschule	Bachelor-Abschlüsse in Biochemie						
	Deutsche		Ausländer		Gesamt		Summe
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
Bayreuth					19	18	37
Berlin FU	15	16	2	6	17	22	39
Bielefeld	9	12	0	0	9	12	21
Bochum	10	16	0	1	10	17	27
Bremen Jacobs Univ.	2	8	7	18	9	26	35
Darmstadt	14	14	1	1	15	15	30
Dortmund	15	28	0	1	15	29	44
Düsseldorf	keine Angaben						
Frankfurt/Main	14	19	2	0	16	19	35
Göttingen	8	8	1	0	9	8	17
Greifswald	9	10	0	1	9	11	20
Halle	12	26	0	4	12	30	42
Hamburg	11	19	1	0	12	19	31
Hannover, Biochemie	15	8	1	1	16	9	25
Hannover, Life Science	8	11	0	0	8	11	19
Heidelberg	6	15	0	0	6	15	21
Ilmenau	2	2	0	0	2	2	4
Jena	keine Angaben						
Kaiserslautern	3	5	0	0	3	5	8
Karlsruhe	5	5	0	3	5	8	13
Kiel	3	4	1	0	4	4	8
Konstanz	15	20	2	0	17	20	37
Köln	4	8	0	0	4	8	12
Leipzig					14	21	35
Lübeck	13	31	0	0	13	31	44
München TU	16	11	3	2	19	13	32
Potsdam	keine Angaben						
Regensburg	3	13	0	0	3	13	16
Tübingen	24	38	0	1	24	39	63
Ulm	27	36	4	1	31	37	68
Würzburg	6	24	1	0	7	24	31
<b>Summe a)</b>	<b>269</b>	<b>407</b>	<b>26</b>	<b>40</b>	<b>328</b>	<b>486</b>	<b>814</b>
<b>Anteil Frauen</b>							60%
<b>Anteil Ausländer</b>							8%

Studiendauer	
Berücks.	Median*
37	7,0
39	6,6
21	6,0
27	6,0
35	6,0
30	6,0
44	6,6
35	6,0
17	6,5
20	6,0
42	6,0
31	6,0
25	6,0
19	6,8
21	6,0
4	6,0
8	9,0
13	6,0
8	7,0
37	6,0
12	6,0
35	6,0
44	6,6
32	6,0
0	
16	6,0
63	6,0
68	6,4
31	6,0
<b>814</b>	
<b>Durchschnitt</b>	<b>6,9</b>
<b>Median</b>	<b>6,3</b>

\* bei weniger als vier Prüfungen erfolgt keine Berechnung der Studiendauer

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

**Tabelle 17. Master Biochemie/Life Sciences | Diplom-Biochemie: Studierende**

Hochschule	1. und 2. Semester						3. und 4. Semester						5. und höhere Semester						Summe (ohne Doktoranden)														
	Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Gesamt								
	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S						
Bayreuth	17	21	39	5	10	19	20	20	14	15	29	40	1	1	20	4	1	20	17	20	4	1	1	20	55	58	122	12	17	53	55	58	142
Berlin FU	3	3	53	1	0	22	3	3	24	23	47	42	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	6	14	1	0	6	7	6	14
Berlin TU	13	11	25	0	1	13	12	12	10	10	20	14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	29	29	0	0	1	29	29	30	59
Bielefeld	8	12	31	6	5	14	17	17	14	23	37	44	18	3	24	18	3	24	20	44	44	20	47	9	13	52	60	11	13	112			
Bochum	0	0	5	3	2	3	2	2	1	1	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	3	1	0	3			
Bremen Jacobs Univ. b)	1	3	9	3	2	4	5	9	1	10	11	22	6	8	13	9	10	22	5	5	10	29	29	0	2	29	31	6	29	31			
Bremen	12	15	28	0	1	12	16	16	18	17	35	43	19	19	21	19	19	21	22	43	43	20	53	6	4	54	59	20	53	113			
Darmstadt	14	18	1	2	15	20	35	35	17	16	1	1	18	17	35	19	19	2	3	21	22	3	21	22	3	21	22	3	21	22			
Dortmund	11	9	23	2	1	13	10	23	16	23	39	32	17	12	19	13	13	32	17	12	19	13	13	32	44	43	4	3	48	46			
Düsseldorf	14	9	17	3	3	17	12	29	12	10	24	17	3	14	10	24	3	14	3	14	10	24	3	14	38	19	7	6	45	25			
Frankfurt/Main	7	18	8	1	8	26	34	16	12	2	9	18	21	39	7	15	5	12	20	32	30	45	8	22	38	45	70	38	45	70			
Freiburg	16	25	18	2	3	18	28	46	18	29	1	0	19	29	48	33	42	1	1	34	43	77	96	4	4	71	100	67	96	171			
Göttingen	5	7	9	3	2	8	9	17	10	16	0	3	10	19	29	7	16	0	4	7	20	27	39	3	9	25	48	22	39	3			
Greifswald	6	11	4	1	10	12	22	13	11	1	1	14	12	26	4	4	0	0	4	8	23	26	5	2	28	28	56	8	23	28			
Halle	4	7	1	1	5	8	13	9	6	0	0	9	6	15	3	16	0	0	3	16	19	16	29	1	1	17	30	16	29	47			
Hamburg	11	14	0	0	11	14	25	9	14	0	1	9	15	24	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	28	0	1	20	29			
Hannover, Biochemie	3	2	0	0	3	2	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	2	0	3	2	0			
Hannover, Life Science	14	19	1	1	15	20	35	6	14	2	0	8	14	22	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	30	43	3	1	33	44			
Heidelberg	10	5	1	2	11	7	18	6	3	0	0	6	3	9	2	1	0	1	2	2	4	4	4	8	18	9	1	3	19	12			
Ilmenau	8	9	0	4	8	13	21	1	1	0	2	1	3	4	20	23	1	1	21	24	45	29	33	1	7	30	40	29	33	1			
Jena, Chem. Biologie	7	10	3	0	10	10	20	5	6	1	2	6	8	14	11	6	0	0	11	6	17	23	22	4	2	27	24	23	22	4			
Jena, Biochemistry	18	33	0	5	18	38	56	10	19	0	0	10	19	29	16	21	2	0	18	21	39	44	73	2	5	46	78	44	73	2			
Kaiserslautern	2	7	0	1	2	8	10	2	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	7	0	2	7	0			
Karlsruhe	3	26	0	0	3	26	29	20	15	2	0	22	15	37	29	17	0	0	29	17	46	52	58	2	0	54	58	52	58	2			
Kiel	21	22	5	5	26	27	53	28	16	5	5	33	21	54	13	8	4	3	17	11	28	62	46	14	13	76	59	62	46	13			
Konstanz	26	26	4	2	30	28	58	39	31	3	0	42	31	73	14	18	2	1	16	19	35	79	75	9	3	88	78	79	75	9			
Köln	8	14	0	0	8	14	22	5	9	0	0	5	9	14	7	3	0	0	7	3	10	20	26	0	0	20	26	20	26	0			
Leipzig	17	21	3	3	20	24	44	16	20	1	1	17	21	38	18	18	2	5	20	23	43	51	59	6	9	57	68	51	59	6			
Lübeck	20	24	2	1	22	25	47	21	26	1	3	22	29	51	1	9	0	1	1	10	11	42	59	3	5	45	64	42	59	3			
München LMU	9	21	0	0	9	21	30	13	12	1	0	14	12	26	11	15	1	0	12	15	27	33	48	2	0	35	48	33	48	2			
München TU	308	422	54	66	401	544	945	352	365	27	52	418	462	880	308	332	39	33	393	416	809	968	1119	120	151	1212	1422	968	1119	120			
Potsdam	18	14	0	0	18	14	22	5	9	0	0	5	9	14	7	3	0	0	7	3	10	20	26	0	0	20	26	20	26	0			
Regensburg	17	21	3	3	20	24	44	16	20	1	1	17	21	38	18	18	2	5	20	23	43	51	59	6	9	57	68	51	59	6			
Tübingen	20	24	2	1	22	25	47	21	26	1	3	22	29	51	1	9	0	1	1	10	11	42	59	3	5	45	64	42	59	3			
Ulm	9	21	0	0	9	21	30	13	12	1	0	14	12	26	11	15	1	0	12	15	27	33	48	2	0	35	48	33	48	2			
Würzburg	308	422	54	66	401	544	945	352	365	27	52	418	462	880	308	332	39	33	393	416	809	968	1119	120	151	1212	1422	968	1119	120			
<b>Summe a)</b>	<b>308</b>	<b>422</b>	<b>54</b>	<b>66</b>	<b>401</b>	<b>544</b>	<b>945</b>	<b>352</b>	<b>365</b>	<b>27</b>	<b>52</b>	<b>418</b>	<b>462</b>	<b>880</b>	<b>308</b>	<b>332</b>	<b>39</b>	<b>33</b>	<b>393</b>	<b>416</b>	<b>809</b>	<b>968</b>	<b>1119</b>	<b>120</b>	<b>151</b>	<b>1212</b>	<b>1422</b>	<b>2856</b>					
Frauenanteil:																									57,6%			51,4%			54,0%		
Ausländer:																									14,1%			10,1%			11,5%		

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich  
 b) inkl. Computational Life Science

Master-Studiengänge neu aufgenommen 2016:  
 Heidelberg  
 Ilmenau

**Diplom-Studiengang Biochemie, Studierende im Grund- und Hauptstudium**

Hochschule	Deutsche			Ausländer			Gesamt			
	m	w	S	m	w	S	m	w	S	
Berlin FU	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Frankfurt/M	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Greifswald	1	0	0	0	0	0	1	0	0	
Halle	1	2	0	0	1	2	3	3	2	
Hamburg	1	0	0	0	0	0	1	0	0	
Kiel	1	0	0	0	0	0	1	0	0	
Potsdam	15	4	1	0	0	0	16	4	1	
Tübingen	18	6	1	0	0	0	19	6	1	
<b>Summe a)</b>	<b>18</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>19</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	
Frauenanteil:										24,0%
Ausländer:										4,0%

fehlende Diplom-Studiengänge sind bereits ausgelaufen

**Tabelle 18. Master Biochemie/Life Sciences: bestandene Examen und Studiendauer | Examen Diplom-Biochemie**

Hochschule	Master-Abschlüsse in Biochemie							Studiendauer Master		
	Deutsche		Ausländer		Gesamt		Summe	Berücks.	Median*	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.				
Bayreuth					12	29	41	41	4,1	
Berlin FU	10	14	2	3	12	17	29	29	4,7	
Berlin TU	keine Abschlüsse									
Bielefeld	7	11	0	0	7	11	18	18	5,3	
Bochum	21	16	5	2	26	18	44	44	4,6	
Bremen Jacobs Univ.	0	0	3	3	3	3	6	6	4,0	
Bremen	3	3	2	3	5	6	11	11	5,7	
Darmstadt	11	12	0	0	11	12	23	23	4,0	
Dortmund	9	21	0	2	9	23	32	32	4,3	
Düsseldorf	keine Angaben									
Frankfurt/Main	3	9	0	0	3	9	12	12	4,4	
Freiburg	13	3	3	1	16	4	20	20	4,5	
Göttingen	5	12	7	10	12	22	34	34	4,5	
Greifswald	15	20	0	0	15	20	35	35	5,0	
Halle	20	23	0	0	20	23	43	43	4,6	
Hamburg	6	22	0	1	6	23	29	29	4,6	
Hannover, Biochemie	6	17	0	0	6	17	23	23	4,0	
Hannover, Life Science	3	11	0	0	3	11	14	14	4,3	
Heidelberg	keine Abschlüsse									
Ilmenau	keine Abschlüsse									
Jena, Chem. Biologie	8	4	1	1	9	5	14	14	4,8	
Jena, Biochemistry	keine Angaben									
Kaiserslautern	1	1	0	2	1	3	4	4	7,0	
Karlsruhe	9	9	0	3	9	12	21	21	4,0	
Kiel	7	8	0	0	7	8	15	15	4,4	
Konstanz	10	18	0	0	10	18	28	28	4,6	
Köln	keine Abschlüsse									
Leipzig					9	25	34	34	4,0	
Lübeck	5	17	0	0	5	17	22	22	5,7	
München LMU	23	22	2	1	25	23	48	48	4,5	
München TU	24	31	0	2	24	33	57	57	4,9	
Potsdam	keine Angaben									
Regensburg	2	7	0	0	2	7	9	9	4,5	
Tübingen	8	10	0	2	8	12	20	20	4,0	
Ulm	20	25	0	0	20	25	45	45	4,1	
Würzburg	11	9	0	0	11	9	20	20	4,4	
<b>Summe a)</b>	<b>260</b>	<b>355</b>	<b>25</b>	<b>36</b>	<b>306</b>	<b>445</b>	<b>751</b>	<b>751</b>		
<b>Anteil Frauen</b>							59%			
<b>Anteil Ausländer</b>							8%			
								<b>Durchschnitt</b>	<b>5,8</b>	
								<b>Median</b>	<b>4,6</b>	

\* bei weniger als vier Prüfungen erfolgt keine Berechnung der Studiendauer

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

b) inkl. Computational Life Science

**Studiengang Diplom Biochemie**

Hochschule	Vordipl.	Diplom				Gesamt		Summe	
		Deutsche		Ausländer		männl.	weibl.		
	Summe	männl.	weibl.	männl.	weibl.				
Berlin FU	0					0	0	0	
Frankfurt/M	0					0	0	0	
Greifswald	0					0	0	0	
Halle	0	0	0	0	0	0	0	0	
Hamburg	0	0	0	0	0	0	0	0	
Kiel	0	0	0	0	0	0	0	0	
Potsdam	0					0	0	0	
Tübingen	0	4	1	0	0	4	1	5	
<b>Summe a)</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	
<b>Frauenanteil</b>							<b>20,0%</b>		
<b>Ausländer:</b>							<b>0,0%</b>		

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

**Tabelle 19. Biochemie/Life Sciences: Benotung der Abschlüsse**

Hochschule	Bachelor-Gesamtnote				Master-Gesamtnote				
	Ausz.	s. gut	gut	befr. a)	Ausz.	s. gut	gut	befr. a)	
Bayreuth	0	0	33	4	1	27	13	0	
Berlin FU	n.v.	5	26	8	n.v.	23	6	0	
Berlin TU	(kein BSc.-Studiengang)				keine Abschlüsse				
Bielefeld	0	2	11	8	0	10	6	2	
Bochum	0	4	15	8	0	34	10	0	
Bremen Jacobs Univ.	10	11	14	0	2	3	1	0	
Bremen	(kein BSc.-Studiengang)				0	6	5	0	
Darmstadt	1	7	21	1	12	11	0	0	
Dortmund	0	0	26	18	0	18	14	0	
Düsseldorf	keine Angaben								
Frankfurt	11	5	18	1	2	4	5	1	
Freiburg	(kein BSc.-Studiengang)				0	16	4	0	
Göttingen	0	4	12	1	0	14	19	1	
Greifswald	0	0	14	6	0	11	24	0	
Halle	n.v.	4	17	21	n.v.	23	20	0	
Hamburg	0	9	22	0	9	7	12	1	
Hannover, Biochemie	1	11	12	1	6	9	8	0	
Hannover, Life Science	7	6	6	0	8	4	2	0	
Heidelberg	keine Angaben				keine Abschlüsse				
Ilmenau	1	1	2	0	keine Abschlüsse				
Jena, Chem. Biologie	(kein BSc.-Studiengang)				n.v.	8	6	0	
Jena, Biochemistry	keine Angaben				keine Angaben				
Kaiserslautern	0	1	3	4	0	1	3	0	
Karlsruhe									
Kiel	0	0	7	1	0	10	5	0	
Konstanz	0	6	27	4	17	10	1	0	
Köln	0	6	5	1	keine Abschlüsse				
Leipzig	n.v.	8	21	6	n.v.	21	13	0	
Lübeck	0	6	33	5	3	9	10	0	
München LMU	(kein BSc.-Studiengang)				11	29	8	0	
München TU	3	2	24	3	16	18	23	0	
Potsdam	keine Angaben								
Regensburg	0	2	9	5	0	6	3	0	
Tübingen	4	7	44	8	0	18	1	1	
Ulm	0	2	48	18	3	23	19	0	
Würzburg	0	1	27	3	11	1	8	0	
<b>Summe</b>	<b>38</b>	<b>110</b>	<b>497</b>	<b>135</b>	<b>101</b>	<b>374</b>	<b>249</b>	<b>6</b>	
Prozent	4,9%	14,1%	63,7%	17,3%	13,8%	51,2%	34,1%	0,8%	
	Gesamtsumme				780	Gesamtsumme			730
	davon Note ausreichend:				1	davon Note ausreichend:			0

b)

n.v. = nicht vorgesehen

a) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst

b) Es konnte nur der Durchschnittswert (BSc. 1,80; MSc. 1,26) ermittelt werden

**Tabelle 20. Biochemie/Life Sciences: Doktoranden, Promotionen und Benotung**  
(nur eingeschriebene Doktoranden)

Hochschule	Doktoranden						Promotion						Studiendauer		Prom. Gesamtnote			
	Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Berücks.	Median	Ausz.	s. gut gut b)		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt	m	w	S	m	w	Gesamt					m	w
Bayreuth			15			15			30									
Berlin FU	bei Chemie erfasst									bei Chemie erfasst								
Bielefeld	bei Chemie erfasst									bei Chemie erfasst								
Bochum	28	21	49	7	5	12	5	8	13	1	2	3	16	8,7	4	9	2	
Bremen Jacobs Univ.	1	4	5	6	14	20	0	1	1	2	1	2	4	8,0				
Bremen	keine Angaben																	
Darmstadt	bei Chemie erfasst									bei Chemie erfasst								
Dortmund	bei Chemie erfasst									bei Chemie erfasst								
Düsseldorf	keine Angaben																	
Frankfurt/Main	61	83	144	33	26	59	13	14	27	2	2	4	31	8,8	5	19	6	
Freiburg	keine Angaben																	
Göttingen	keine Angaben																	
Greifswald	16	16	32	5	3	8	8	5	13	1	0	1	14		3	8	3	
Halle	48	50	98	10	6	16	13	13	26	2	2	4	30	11,2	3	12	14	
Hamburg	15	24	39	7	6	13	3	9	12	1	1	2	14	6,6	1	10	3	
Hannover, Biochemie	23	43	66	9	6	15	6	13	18	4	5	9	28	6,8	5	21	1	
Hannover, Life Science	bei Chemie erfasst									bei Chemie erfasst								
Heidelberg	keine Angaben																	
Ilmenau	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		0	0	0	
Jena	keine Angaben																	
Kaiserslautern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		0	0	0	
Karlsruhe	bei Chemie erfasst									bei Chemie erfasst								
Kiel	keine Angaben																	
Konstanz	bei Chemie erfasst									bei Chemie erfasst								
Köln	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		0	0	0	
Leipzig	37	57	94	4	4	8	3	11	14	1	2	3	17	7,7	5	11	1	
Lübeck	keine Angaben																	
München LMU	48	57	105	28	36	64	14	8	22	4	5	9	31		0	0	0	
München TU	21	13	34	5	3	8	4	4	8	0	0	0	8		11	18	2	
Potsdam	keine Angaben																	
Regensburg	5	4	9	1	2	3	3	1	4	1	0	1	5		0	5	0	
Tübingen	51	55	106	13	14	27	13	11	24	6	3	9	33		5	25	3	
Ulm	16	15	31	1	1	2	0	1	1	2	0	2	3					
Würzburg	6	1	7	7	1	8	0	2	2	0	0	0	2					
<b>Summe a)</b>	<b>376</b>	<b>443</b>	<b>819</b>	<b>136</b>	<b>127</b>	<b>263</b>	<b>85</b>	<b>101</b>	<b>186</b>	<b>27</b>	<b>23</b>	<b>50</b>	<b>239</b>		<b>44</b>	<b>143</b>	<b>35</b>	
Frauenanteil:													<b>178</b>		<b>19,8%</b>	<b>64,4%</b>	<b>15,8%</b>	
Ausländer:													<b>Durchschnitt</b>	<b>9,4</b>	<b>Gesamtsumme</b>	<b>222</b>	<b>davon Note bef.:</b>	<b>4</b>
													<b>Median</b>	<b>8,3</b>				

a) Die Differenzierung nach männlich/weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich  
 b) Noten "gut" und "befriedigend" wurden zusammengefasst  
 c) bei weniger als 4 Prüfungen wurde kein Median/Note angegeben  
 d) Daten werden nicht erhoben  
 e) 1 Promotion mit "Erfolg bestanden"

## Tabelle 21. Studiengänge Biochemie & Life Sciences: Berufsweg der Absolventen\*

<b>Tabelle 21.a. Verbleib der Bachelor-Absolventen 2016</b>	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in%
Aufnahme eines Diplom/Master-Studiums	179	97,8%	251	95,8%	430	96,6%
Eintritt in das Berufsleben	3	1,6%	5	1,9%	8	1,8%
Promotion	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Stellensuchend	1	0,5%	6	2,3%	7	1,6%
<b>Summe</b>	<b>183</b>	<b>100,0%</b>	<b>262</b>	<b>100,0%</b>	<b>445</b>	<b>100,0%</b>

Gesamtzahl der Bachelor-Absolventen: 814  
 Verbleib bekannt: 445  
 Erfassungsgrad: 54,7%

<b>Tabelle 21.b. Verbleib der Master-Absolventen 2016</b>	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in%
Promotion ohne Hochschulwechsel	66	51,6%	95	47,3%	161	48,9%
Promotion mit Hochschulwechsel	33	25,8%	45	22,4%	78	23,7%
Promotion in and. Fachbereich	13	10,2%	17	8,5%	30	9,1%
Eintritt in das Berufsleben	7	5,5%	17	8,5%	24	7,3%
Zweitstudium	1	0,8%	2	1,0%	3	0,9%
Stellensuchend	8	6,3%	25	12,4%	33	10,0%
<b>Summe*</b>	<b>128</b>	<b>100,0%</b>	<b>201</b>	<b>100,0%</b>	<b>329</b>	<b>100,0%</b>

Gesamtzahl der Master-Absolventen: 751  
 Verbleib bekannt: 329  
 Erfassungsgrad: 43,8%

<b>Tabelle 21.c. Verbleib der 2016 promovierten Biochemiker/innen</b>	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische / Pharmaz. Industrie	17	27%	12	20%	29	24%
Übrige Wirtschaft	2	3%	3	5%	5	4%
Anstellung im Ausland (Postdoc etc.)	13	21%	8	13%	21	17%
Hochschule (unbefrist. Anstellung)	1	2%	0	0%	1	1%
Forschungsinstitut (unbefrist. Anstellung)	2	3%	1	2%	3	2%
Postdoc o.ä. im Inland (befristete Anstellung)	17	27%	18	30%	35	28%
Öffentlicher Dienst	2	3%	3	5%	5	4%
Freiberufliche Tätigkeit	0	0%	0	0%	0	0%
Zweit- oder Aufbaustudium	0	0%	0	0%	0	0%
Stellensuchend	8	13%	16	26%	24	20%
<b>Summe</b>	<b>62</b>	<b>100,0%</b>	<b>61</b>	<b>100,0%</b>	<b>123</b>	<b>100,0%</b>

Gesamtzahl der promovierten Biochemiker/innen: 239  
 Verbleib bekannt: 123  
 Erfassungsgrad: 51,5%

\* Männlich/Weiblich nicht an allen Hochschulen aufgeschlüsselt

## Tabelle 22. Überblick Biochemie/Life Sciences: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre

Jahr	Anfänger				Doktoranden		Gesamtzahl*	
	Diplom	Bachelor	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2006	335	527	862	60%	766	50%	4.998	56%
2007	204	799	1003	63%	712	52%	4.768	59%
2008	204	855	1059	60%	740	53%	4.903	58%
2009	72	1070	1142	61%	832	54%	5.556	58%
2010	0	1183	1183	60%	829	52%	5.616	57%
2011	0	1410	1410	55%	636	54%	6.203	57%
2012	0	1595	1595	55%	895	51%	7.166	56%
2013	0	1489	1489	58%	1182	54%	7.640	55%
2014	0	1693	1693	59%	1208	53%	8.555	56%
2015	0	1847	1847	60%	1434	52%	9.273	57%
2016	0	1618	1618	58%	1112	53%	9.208	55%

\*Bachelor-, Master- und Dipl.-Studierende sowie Doktoranden

Jahr	Bachelor		Master		Promotion		Vordiplom		Diplom	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2006	132	58%	83	48%	166	45%	345	61%	457	51%
2007	208	62%	95	63%	158	48%	322	57%	382	54%
2008	332	62%	114	57%	170	51%	282	56%	387	59%
2009	421	61%	158	53%	183	53%	211	60%	364	58%
2010	477	65%	206	55%	150	51%	169	54%	295	56%
2011	550	59%	324	59%	160	51%	84	67%	217	59%
2012	647	58%	339	63%	166	52%	38	63%	191	61%
2013	781	61%	476	60%	270	56%	5	60%	168	60%
2014	919	58%	643	62%	194	49%	0		111	61%
2015	947	56%	700	58%	242	54%	0		43	49%
2016	814	60%	751	59%	239	53%	0		5	20%

Jahr	Bachelor		Master		Promotion		Vordiplom		Diplom	
	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median
2006*					18,6	17,9	4,7	4,2	10,4	9,7
2007*					18,5	18,2	4,9	4,3	10,6	9,9
2008*					18,9	18,1	5,4	4,6	11,2	10,3
2009*		6,1		4,0	19,2	18,6	nicht mehr erfasst		10,8	9,7
2010		6,1		4,1	8,4	7,7	nicht mehr erfasst		11,4	10,3
2011	6,1	5,9	4,4	4,2	8,6	7,9	nicht mehr erfasst		11,4	10,8
2012	6,4	6,0	4,5	4,1	9,0	8,4	nicht mehr erfasst		12,7	12,0
2013	6,4	6,0	4,8	4,3	8,3	7,8	nicht mehr erfasst		11,9	11,1
2014	6,6	6,1	4,9	4,4	9,3	8,5	nicht mehr erfasst		nicht mehr erfasst	
2015	6,7	6,1	4,9	4,5	9,0	8,1	nicht mehr erfasst		nicht mehr erfasst	
2016	6,9	6,3	5,8	4,6	9,4	8,3	nicht mehr erfasst		nicht mehr erfasst	

\* Promotionsdauer incl. Dauer des Studiums davor

**Tabelle 23. Bachelor-LM-Chemie | Lebensmittelchemie Diplom/Staatsexamen: Studierende Grundstudium**

	1. und 2. Semester						3. und 4. Semester						höhere Semester											
	Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Gesamt					
	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S			
<b>Hochschule</b>																								
Berlin TU b)	8	16	0	3	8	19	27	13	11	0	2	13	13	26	7	8	1	0	8	8	16			
Bonn	9	20	0	1	9	21	30	8	22	0	2	8	24	32	7	12	0	1	7	13	20			
Braunschweig	12	15	1	1	13	16	29	9	32	1	1	10	33	43	0	0	0	0	0	0	0			
Dresden TU					3	13	16					3	8	11					0	1	1			
Erlangen a)	15	21	0	0	15	21	36	6	15	0	0	6	15	21	0	0	0	0	0	0	0			
Halle-Wittenberg					0	0	0	20	32	1	5	21	37	58	8	19	0	0	8	19	27			
Hamburg	Studiengang auslaufend																							
Kaiserslautern	Studiengang auslaufend																							
Karlsruhe	Studiengang auslaufend																							
München TU	Studiengang auslaufend																							
Stgt.-Hohenheim	12	20	1	2	13	22	35	4	5	0	0	4	5	9	5	4	0	1	5	5	10			
Wuppertal	Studiengang auslaufend																							
Würzburg	56	92	2	7	61	112	173	60	117	2	10	65	135	200	28	43	1	2	29	46	75			
<b>Summe a)</b>																			<b>67,5%</b>			<b>61,3%</b>		
Frauenanteil:																			<b>6,3%</b>			<b>4,1%</b>		
Ausländer:																			<b>5,7%</b>			<b>4,1%</b>		

a) Die Nationalität wird nicht erfasst

b) keine Angaben zu Studierenden im Grundstudium

**Bachelor-Studiengänge**

	1. und 2. Semester						3. und 4. Semester						höhere Semester						Summe											
	Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Gesamt					
	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S			
<b>Hochschule</b>																														
Gießen	11	24	2	6	13	30	43	11	16	1	2	12	18	30	14	23	1	5	15	28	43	36	63	4	13	40	76	116		
Hamburg	14	44	2	6	16	50	66	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	14	44	2	6	16	50	66		
Kaiserslautern	5	20	0	1	5	21	26	8	10	1	0	9	10	19	8	20	2	1	10	21	31	21	50	3	2	24	52	76		
Karlsruhe	11	46	2	6	13	52	65	7	14	0	1	7	15	22	8	36	2	6	10	42	52	26	96	4	13	30	109	139		
München TU	45	67	5	19	50	86	136	5	22	1	1	6	23	29	9	28	0	5	9	33	42	59	117	6	25	65	142	207		
Münster	16	18	0	0	16	18	34	4	18	0	0	4	18	22	14	19	0	0	14	19	33	34	55	0	0	34	55	89		
Stuttgart d)	9	31	0	7	9	38	47	2	9	0	2	2	11	13	8	19	0	4	8	23	31	19	59	0	13	19	72	91		
Würzburg	10	35	0	0	10	35	45	8	14	0	0	8	14	22	4	27	0	1	4	28	32	22	76	0	1	22	77	99		
<b>Summe</b>	121	285	11	45	132	330	462	45	103	3	6	48	109	157	65	172	5	22	70	194	264	231	560	19	73	250	633	883		
Frauenanteil:																			<b>71,4%</b>			<b>73,5%</b>			<b>71,7%</b>					
Ausländer:																			<b>12,1%</b>			<b>10,2%</b>			<b>10,4%</b>					

d) Bachelor-Studiengang an der Uni Stuttgart, Master-Studiengang an der Uni Stgt.-Hohenheim

neu aufgenommen 2016: Hamburg

**Tabelle 24. Master LM-Chemie | Lebensmittelchemie Diplom/Staatsexamen:  
Studierende Hauptstudium**

nach der Vorprüfung	5. und 6. Semester						7. und 8. Semester						höhere Semester						Gesamtzahl aller Studierenden											
	Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer		
	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S
Hochschule	13	24	1	1	14	25	39	10	23	1	0	11	23	34	16	24	0	1	16	25	41	39	71	2	2	41	73	114		
Berlin TU	7	10	0	1	7	11	18	14	10	0	0	14	10	24	7	3	0	1	7	4	11	56	58	1	7	57	65	122		
Bonn	4	23	0	1	4	24	28	5	18	0	0	5	18	23	6	14	0	0	6	14	20	39	109	0	5	39	114	153		
Braunschweig	7	22	0	2	7	24	31	11	30	0	2	11	32	43	13	52	0	2	13	54	67	52	151	2	8	54	159	213		
Dresden TU					4	16	20					6	6	12					3	8	11	0	0	0	0	19	52	71		
Erlangen b)	8	21	0	0	8	21	29	5	13	0	0	5	13	18	0	0	0	0	0	0	0	34	70	0	0	34	70	104		
Halle-Wittenberg	9	20	0	2	9	22	31	3	10	0	2	3	12	15	9	23	0	2	9	25	34	49	104	1	11	50	115	165		
Hamburg	Studiengang auslaufend							Studiengang auslaufend							Studiengang auslaufend							Studiengang auslaufend								
Kaiserslautern	Studiengang auslaufend							Studiengang auslaufend							Studiengang auslaufend							Studiengang auslaufend								
Karlsruhe	Studiengang auslaufend							Studiengang auslaufend							Studiengang auslaufend							Studiengang auslaufend								
München TU b)	1	0	0	0	1	0	1	2	13	1	2	3	15	18	4	13	1	2	5	15	20	2	11	0	1	2	12	14		
Stgt.-Hohenheim	0	1	0	0	0	1	1	8	16	0	1	8	17	25	8	17	0	1	8	17	25	8	17	0	1	8	18	26		
Wuppertal	6	7	0	1	6	8	14	6	8	0	1	6	9	15	11	21	0	1	11	22	33	44	65	1	6	45	71	116		
Würzburg	Studiengang auslaufend							Studiengang auslaufend							Studiengang auslaufend							Studiengang auslaufend								
<b>Summe a)</b>	<b>54</b>	<b>127</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>59</b>	<b>151</b>	<b>210</b>	<b>55</b>	<b>113</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>62</b>	<b>124</b>	<b>186</b>	<b>80</b>	<b>189</b>	<b>2</b>	<b>12</b>	<b>85</b>	<b>209</b>	<b>294</b>	<b>333</b>	<b>681</b>	<b>9</b>	<b>44</b>	<b>361</b>	<b>777</b>	<b>1138</b>		
Frauenanteil	71,9%							66,7%							71,1%							68,3%								
Ausländer:	4,7%							3,4%							4,9%							5,0%								

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

b) Studierende müssen im letzten Semester (9 Semester Regelstudienzeit) eine Abschlussarbeit erstellen, haben bereits Hauptprüfung A absolviert und sind bei höheren Semestern mit erfasst.

#### Master-Studiengänge

	1. und 2. Semester						3. und 4. Semester						höhere Semester						Summe											
	Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer		
	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S
Hochschule	11	11	1	1	12	12	24	7	13	0	0	7	13	20	1	1	0	0	1	1	2	19	25	1	1	20	26	46		
Gießen	3	30	0	3	3	33	36	9	28	0	1	9	29	38	0	3	0	3	0	6	12	61	0	7	12	68	80			
Karlsruhe	3	13	1	0	4	13	17	1	7	0	1	1	8	9	0	0	0	0	0	0	4	20	1	1	5	21	26			
Kaiserslautern	4	9	0	0	4	9	13	3	19	0	0	3	19	22	0	0	0	0	0	0	7	28	0	0	7	28	35			
München TU	10	16	0	0	10	16	26	7	16	0	0	7	16	23	1	2	0	0	1	2	18	34	0	0	18	34	52			
Münster	3	12	0	0	3	12	15	2	21	0	1	2	22	24	0	0	0	0	0	0	5	33	0	1	5	34	39			
Stgt.-Hohenheim c)	6	10	0	0	6	10	16	5	9	0	0	5	9	14	0	1	0	0	0	1	11	20	0	0	11	20	31			
Würzburg d)	<b>40</b>	<b>101</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>42</b>	<b>105</b>	<b>147</b>	<b>34</b>	<b>113</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>34</b>	<b>116</b>	<b>150</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>10</b>	<b>76</b>	<b>221</b>	<b>2</b>	<b>10</b>	<b>78</b>	<b>231</b>	<b>309</b>			
<b>Summe a)</b>	71,4%							77,3%							71,1%							74,8%								
Frauenanteil:	4,1%							2,0%							4,9%							3,9%								
Ausländer:	4,1%							2,0%							4,9%							3,9%								

c) Bachelor-Studiengang an der Uni Stuttgart, Master-Studiengang an der Uni Stgt.-Hohenheim

d) inkl. Studierenden, die z.Z. ihre Master-Arbeit in einem Arbeitskreis anfertigen

**Tabelle 25. Lebensmittelchemie: Bestandene Examen**

Hochschule		Vorprüfung			Hauptprüfung Teil A			Diplome			Hauptprüfung Teil B						
		Deutsche		Ausländer	Deutsche		Ausländer	Deutsche		Ausländer	Gesamt		Examierte				
m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	S			
Berlin TU		2	5	0	0	11	15	0	1	11	16	1	7	8			
Bonn		4	24	0	2	3	10	0	0	3	10	13	9	10			
Braunschweig		3	35	0	0	5	28	0	0	5	28	33	3	3			
Dresden TU		4	16	20	k.A.	6	11	17	9,4	6	11	17	4	8			
Erlangen a)		8	21	0	0	7	12	19	k.A.	7	12	19	3	26			
Halle-Wittenberg		6	17	0	5	6	22	28	4,9	4	13	17	3	9			
Hamburg		Studiengang auslaufend			Studiengang auslaufend			Studiengang auslaufend			Studiengang auslaufend			Studiengang auslaufend			
Kaiserslautern		8	22	0	0	8	22	30	11,9	alle Stud. haben zusätzl. Dipl.erworben	2	12	0	1	2	13	15
Karlsruhe		12	35	2	3	14	38	52	11,0	alle Stud. haben zusätzl. Dipl.erworben	0	0	0	0	0	0	0
München TU		7	16	0	0	7	16	23	11,0	7	16	0	0	7	16	23	11,0
Stgt.-Hohenheim		3	11	0	2	3	13	16	5,4	12	14	0	1	12	15	27	10,6
Wuppertal b)		1				1	0	1	14,0								
Würzburg		26	113	0	9	30	138	168	5,0	75	182	3	6	84	199	283	10,8
<b>Summe a)</b>																	
<b>Mittlere Dauer</b>																	
Frauen																	
Ausländer																	

e) Brandenburg und Berlin fusioniert

k.A.: keine Angaben

a) Die Nationalität wird nicht erfasst

b) Staatsexamen auslaufend

NEU: Berichtszeitraum vereinheitlicht auf Beginn WS 2015/2016 bis Ende SS 2016 inkl. vorlesungsfreier Zeit

Hochschule	Bachelor-Abschluss			Master-Abschluss			Beurteilung c)			Beurteilung c)										
	Deutsche		Ausländer	Deutsche		Ausländer	Deutsche		Ausländer	Deutsche		Ausländer								
Gießen d)	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	S							
Hamburg	9	17	0	1	9	18	27	6,2	1	22	4	0	4	9	13	4,4	1	5	7	
Kaiserslautern	2	13	1	1	3	14	17	6,0	1	13	3	keine Abschlüsse	3	9	12	4,0	2	4	5	
Karlsruhe	3	31	0	4	3	35	38	6,0	4	29	5	0	3	9	12	4,0	2	4	5	
München TU	5	17	0	0	5	17	22	6,0	14	8	keine Abschlüsse	0	3	9	12	4,0	2	4	5	
Münster	9	12	0	0	9	12	21	5,0	2	18	1	0	8	13	21	4,0	17	4		
Stuttgart b)	3	22	1	1	4	23	27	5,5	1	12	14	keine Abschlüsse	3	24	27	3,8	3	13	10	
Stgt.-Hohenheim b)	11	11	0	0	11	11	22	6,0	15	7	3	24	0	3	24	27	3,8	3	13	10
Würzburg	42	123	2	7	44	130	174	6,0	0	9	123	42	18	55	73	4,0	6	39	26	
<b>Summe</b>																				
Frauen																				
Ausländer																				

a) Bachelor-Studiengang an der Uni Stuttgart, Master-Studiengang an der Uni Stgt.-Hohenheim

b) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst

c) Berichtszeitraum SS 2015 und WS 2015/16

\*Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50% der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen s. Seite 7



Tabelle 26. LM-Chemie: Doktoranden, Promotionen und Promotionsdauer

	Doktoranden						Promotionen LM-Chemie						mittlere Dauer b)	Promotionen, andere Fächer												
	Deutsche		Ausländer		Gesamt		Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt								
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w		m	w	m	w	m	w	S						
<b>Hochschule</b>	8	16	3	0	11	16	27	2	1	1	0	3	1	4	2	1	1	0	3	1	4	8,0	0	0	0	0
Berlin TU	8	16	3	0	11	16	27	2	1	1	0	3	1	4	2	1	1	0	3	1	4	8,0	0	0	0	0
Bonn	2	4	1	1	3	5	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9,6	0	0	0	0
Braunschweig	4	10	3	3	7	13	20	1	6	0	2	1	8	9	1	6	0	2	1	8	9	k.A.	0	0	0	0
Dresden TU	25	14	0	0	25	14	39	1	1	0	0	1	1	2	1	1	0	0	1	1	2	9,0	0	0	0	0
Erlangen a)	6	12	0	0	6	12	18	1	4	0	1	1	5	6	1	4	0	1	1	5	6	k.A.	0	0	0	0
Gießen	7	0	0	0	7	0	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	k.A.	0	0	0	0
Halle-Wittenberg	2	3	0	0	2	3	5	2	0	0	0	2	0	2	2	0	0	0	2	0	2	11,1	0	0	0	0
Hamburg	6	5	0	1	6	6	12	2	3	0	1	2	4	6	2	3	0	1	2	4	6	k.A.	0	0	0	0
Hannover																										
Kaiserslautern c)																										
Karlsruhe	7	9	0	0	7	9	16	1	4	0	0	1	4	5	1	4	0	0	1	4	5	7,0	0	0	0	0
München TU	23	39	0	2	23	41	64	2	11	0	0	2	11	13	2	11	0	0	2	11	13	7,0	0	0	0	0
Münster																										
Stgt.-Hohenheim	1	0	0	0	1	0	1	0	1	2	0	1	2	3	0	1	2	0	1	2	3	7,0	0	0	0	0
Wuppertal	2	4	1	1	3	5	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	1	0	0	1
Würzburg	93	116	8	8	113	146	259	13	32	1	4	15	41	56	13	32	1	4	15	41	56	8,4	0	1	0	1
<b>Summe a)</b>																										
<b>Mittlere Dauer</b>																										
Frauen							55,1%							72,0%												
Ausländer							7,1%							10,0%												

a) Die Nationalität wird nicht erfasst

b) mittlere Dauer in Semestern berechnet ab Diplom/Hauptprüfung Teil A, bei weniger als vier Prüfungen werden keine Studiendauern ausgewiesen

c) Prom. sind bei Promotionen zu Chemie (Tabelle 8) enthalten

## Tabelle 27. Überblick LM-Chemie: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre

Jahr	Anfänger (1. und 2. Sem.)				Gesamtzahl*	
	Bachelor	Dipl./Staatsex.	Summe	weiblich	gesamt	weiblich
2006		415		76%	1.929	75%
2007		417		75%	1.877	75%
2008	79	372	451	75%	1.899	75%
2009	75	374	449	77%	1.944	75%
2010	91	366	457	70%	1.864	75%
2011	142	397	539	70%	2.041	71%
2012	250	243	493	73%	2.264	72%
2013	280	241	521	75%	2.238	72%
2014	276	248	524	72%	2.269	71%
2015	268	254	522	68%	2.318	70%
2016	462	173	635	70%	2.330	70%

\* incl. Studierende in  
Bachelor- und Master-  
Studiengängen

Jahr	Vorprüfung		1. Staatsex./Diplom		2. Staatsex.		Promotionen	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2006	270	78%	325	77%	152	71%	46	55%
2007	279	82%	338	80%	168	77%	73	64%
2008	308	78%	394	78%	153	78%	59	60%
2009	291	73%	510	75%	153	80%	44	49%
2010	241	78%	365	66%	167	73%	51	62%
2011	291	76%	383	78%	167	79%	65	67%
2012	195	69%	328	73%	177	77%	53	57%
2013	262	72%	290	77%	175	73%	66	71%
2014	114	71%	306	78%	156	82%	68	73%
2015	166	75%	274	69%	163	79%	61	72%
2016	168	82%	370	70%	129	81%	56	72%

Tabelle 27.c. Bestandene Bachelor- und Master-Abschlüsse

Jahr	Bachelor		Master	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2010	43	74%		
2011	43	90%		
2012	52	80%	23	70%
2013	58	78%	35	80%
2014	78	72%	43	84%
2015	142	80%	50	70%
2016	174	75%	73	75%

Tabelle 27.d. Mittlere Studiendauer (in Semestern)

Jahr	Vorprüfung	Hauptprüfung A	Promotion
2007	5,0	9,5	7,4
2008	4,8	9,6	7,2
2009	4,7	9,5	7,6
2010	4,6	9,7	8,1
2011	4,6	9,9	8,2
2012	4,6	10,2	7,8
2013	4,4	9,6	8,4
2014	5,0	10,2	7,5
2015	5,1	10,3	(zu wenige Angaben)
2016	(zu wenige Angaben)	10,8	8,4

**Tabelle 28. Bachelor- und Master-Studiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften: Überblick\***

Hochschule	Bachelor-Studiengänge			Master-Studiengänge	
	Abschluss	Name Studiengang	Regelstudienzeit (Semester)	Name Studiengang	Regelstudienzeit (Semester)
Aachen, FH, Abt. Jülich	B. Science	Angewandte Chemie	6	Angewandte Polymerwissenschaften	4
Aachen, FH, Abt. Jülich				Nuclear Applications	4
Aalen (Hochschule)	B. Science	Chemie	7	Analytische und Bioanalytische Chemie	3
Berlin (Beuth Hochsch. f. Technik)	B. Engineering	Pharma und Chemietechnik	7	Pharma und Chemietechnik	3
Bonn Rhein Sieg (Hochschule)	B. Science	Chemie mit Materialwissenschaften	6	Analytische Chemie und Qualitätssicherung	4
Cottbus-Senftenberg (BTU) Standort Senftenberg	B. Science	Angewandte Chemie	7	Angewandte Chemie	3
Darmstadt (Hochschule)	B. Engineering	Chemische Technologie	7	Chemie- und Biotechnologie	3/4
Dresden (Hochschule f. Techn. u. Wirtschaft.)	B. Science	Chemieingenieurwesen	7	Chemieingenieurwesen	3
Emden/Leer (Hochschule), Standort Emden	B. Science	Chemietechn./Umweltechn., Biotechnologie/Bioinformatik	7	Applied Life Sciences	3
Esslingen (Hochschule)	B. Science	Chemieingenieurwesen Farbe und Lack	7	Angewandte Oberflächen- und Materialwissenschaften	3
Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen (Westf. Hochsch.) Standort Recklinghausen	B. Science	Chemie a)	6	Polymerchemie	4
Idstein (Hochschule Fresenius)	B. Science	Angewandte Chemie	8	Bio- and Pharmaceutical Analysis b)	2
Idstein (Hochschule Fresenius)	B. Science	Wirtschaftschemie	6	Wirtschaftschemie c)	5
Idstein (Hochschule Fresenius)	B. Science	Industriechemie c, d)	6-10		
Isny (Techn.-Naturwiss. Akademie)	B. Science	Chemie und Pharmazeutische Chemie	7		
Kaiserslautern (Hochschule), Standort Pirmasens	B. Engineering	Produkt und Processengineering Schwerpunkt Chemietechnik	7		
Kaiserslautern (Hochschule), Standort Pirmasens	B. Engineering	Chemietechnik	7		
Köln (TH), Campus Leverkusen	B. Science	Pharmazeutische Chemie e, h)	6-7	Angewandte Chemie	3
Köln (TH), Campus Leverkusen	B. Science	Technische Chemie e, h)	6-7	Drug Discovery and Development	4
Lübeck (FH)	B. Science	Chemie und Umwelttechnik	7	Technische Biochemie	3
Lübeck (FH)	B. Science	Angewandte Chemie	7		
Mannheim (Hochschule)	B. Science	Biologische Chemie	7		
Mannheim (Hochschule)	B. Science	Chemische Technik	7	Chemieingenieurwesen	3
Merseburg (Hochschule)	B. Engineering	Chemie- und Umwelttechnik	6	Chemie- und Umweltingenieurwesen	4
München (Hochschule)	B. Engineering	Chemische Technik	7		
Münster (FH), Standort Steinfurt	B. Science	Wirtschaftsingenieurwesen-Chemietechnik	6	Chemical Engineering	4
Münster (FH), Standort Steinfurt	B. Science	Chemieingenieurwesen	6		
Niederrhein (Hochschule), Standort Krefeld	B. Science	Chemie und Biotechnologie f)	6	Angewandte Chemie g)	4
Niederrhein(Hochschule), Standort Krefeld	B. Engineering	Chemieingenieurwesen f)	6	Chemieingenieurwesen g)	4
Nürnberg (Techn. Hochschule)	B. Science	Angewandte Chemie	7	Angewandte Chemie	3
Ostwestfalen-Lippe (Hochschule)	B. Science	Technologie der Kosmetika und Waschmittel	6	Life Science Technologies	4
Reutlingen (Hochschule)	B. Science	Angewandte Chemie	7	Angewandte Chemie	3
Zittau/Görlitz (Hochschule)	B. Science	Chemie h)	7	Chemie und Energie	3

a) Studiengang auch berufsbegleitend in 10 Semestern möglich. Die Daten werden hier gemeinsam ausgewiesen.

b) Studiengang auch berufsbegleitend in 3 Semestern möglich. Die Daten werden hier gemeinsam ausgewiesen.

c) Berufsbegleitender Studiengang

d) variable Studiendauer von 6-10 Semestern, abhängig von der berufl. Tätigkeit bzw. Freistellung der Studierenden

e) Studiengang mit bzw. ohne Praxissemester

f) Studiengang auch dual (8 Semester) und berufsbegleitend (10 Semester). Die Daten werden hier gemeinsam ausgewiesen

g) Studiengang auch berufsbegleitend (5 Semester). Die Daten werden hier gemeinsam ausgewiesen.

h) auch als dualer Studiengang in 8-9 Semestern



Tabelle 30. Bachelor an HAW: Examen und Studiendauer

Hochschule	Bachelor-Abschluss							Studiendauer			
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			berücks.*	Median**	Regelstudienzeit	
	m	w	m	w	m	w	S				
Aachen (FH)	22	10	0	5	22	15	37	37	8,4	6	
Aalen (Hochschule)	15	10	2	2	17	12	29	29	7,7	7	
Berlin (Beuth Hochsch. f. Technik)	9	5	4	1	13	6	19	19	7,0	7	
Bonn Rhein Sieg (Hochschule)	18	16	2	0	20	16	36	36	6,6	6	
Cottbus-Senftenberg (BTU)	10	2	0	0	10	2	12	12	7,0	7	
Darmstadt (Hochschule)	12	6	2	2	14	8	22	22	8,6	7	
Dresden (Hochschule f. Techn. u. Wirtsch.)					17	6	23	23	7,0	7	
Emden Leer (Hochschule)	23	22	2	2	25	24	49	49	8,0	7	
Esslingen (Hochschule)					24	20	44	44	8,2	7	
Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen (Hochsch.)	19	9	0	0	19	9	28	28	8,0	6 e)	
Idstein (Hochschule Fresenius), Angew. Chemie	7	1	0	2	7	3	10	10	7,6	8	
Idstein (Hochschule Fresenius), Wirtschaftschemie	9	6	0	0	9	6	15	15	6,0	6	
Idstein (Hochschule Fresenius), Industriechemie	7	10	0	0	7	10	17	17	6,0	6-10	
Isny (Techn.-Naturwiss. Akademie)	11	9	0	0	11	9	20	20	7,0	7	
Kaiserslautern (Hochsch.), Produkt u Processeng.	keine Angaben									7	
Kaiserslautern (Hochsch.), Chemietechnik	keine Angaben									7	
Köln (TH), Pharma. Chemie					13	27	40			6-7 d)	
Köln (TH), Techn. Chemie					15	4	19			6-7 d)	
Lübeck (FH), Angew. Chemie	keine Abschlüsse										
Lübeck (FH), Chemie- und Umwelttechnik	5	10	0	0	5	10	15	15	9,5	7	
Mannheim (Hochsch.), Biolog. Chemie	12	20	0	0	12	20	32	32	7,4	7	
Mannheim (Hochsch.), Chem. Technik	29	17	2	6	31	23	54	54	8,1	7	
Merseburg (Hochschule)	2	0	3	5	5	5	10	10	6,6	6	
München (Hochschule)					22	8	30	30	7,8	7	
Münster (FH), Wirtschaftsing.	12	4	1	0	13	4	17	17	7,4	6	
Münster (FH), Chemieing.	44	17	3	3	47	20	67	67	6,6	6	
Niederrhein (Hochschule), Chemieing.	33	14	1	2	34	16	50	50	7,6	6 b)	
Niederrhein (Hochschule), Chemie und Biotech.	24	22	2	0	26	22	48	48	7,7	6 c)	
Nürnberg (Techn. Hochschule)	28	22	1	2	29	24	53	53	7,5	7	
Ostwestfalen-Lippe (Hochschule)	4	15	0	2	4	17	21	21	6,0	6	
Reutlingen (Hochschule)	33	24	9	11	42	35	77	77	6,4	7	
Zittau/Görlitz (Hochschule)	keine Angaben									7	
<b>Summe a)</b>	<b>388</b>	<b>271</b>	<b>34</b>	<b>45</b>	<b>513</b>	<b>381</b>	<b>894</b>	<b>835</b>	<b>7,4</b>		
Anteil Frauen:	43%										
Anteil Ausländer:	9%										

a) die Unterscheidung Deutsch-ausländisch bzw. männl.-weibl. ist nicht an allen Hochschulen möglich

b) davon 94 Studierende im dualen Studiengang (8semestrig)

c) davon 38 Absolventen im dualen Studiengang (Regelstudienzeit 8semestrig)

d) keine Angaben zur Studiendauer

e) keine Abschlüsse im berufsbegleitenden Studiengang

\* Bei weniger als 4 Prüfungen wurde kein Median berechnet

\*\* Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50% der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen s. Seite 7

**Tabelle 31. Bachelor an HAW: Benotung der Abschlüsse**

Hochschule	Beurteilung a, b)			
	Ausz.	s.gut	gut	befr.
Aachen (FH)	0	3	14	20
Aalen (Hochschule)	1	5	14	9
Berlin (Beuth Hochsch. f. Technik)	2	0	13	4
Bonn Rhein Sieg (Hochschule)	0	2	28	6
Cottbus-Senftenberg (BTU)	0	1	8	3
Darmstadt (Hochschule)	0	0	20	2
Dresden (Hochschule f. Techn. u. Wirtsch.)	0	2	18	3
Emden Leer (Hochschule)	1	2	29	17
Esslingen (Hochschule)	0	4	29	11
Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen (Hochsch.)	0	0	11	17
Idstein (Hochschule Fresenius), Angew. Chemie	0	1	8	1
Idstein (Hochschule Fresenius), Wirtschaftschemie	0	2	7	6
Idstein (Hochschule Fresenius), Industriechemie	0	2	10	5
Isny (Techn.-Naturwiss. Akademie)	0	1	15	4
Kaiserslautern (Hochsch.), Produkt u Processeng.	keine Angaben			
Kaiserslautern (Hochsch.), Chemietechnik	keine Angaben			
Köln (TH), Pharma. Chemie	0	3	27	10
Köln (TH), Techn. Chemie	1	2	14	2
Lübeck (FH), Angew. Chemie	keine Abschlüsse			
Lübeck (FH), Chemie- und Umwelttechnik	0	2	8	5
Mannheim (Hochsch.), Biolog. Chemie	0	5	25	2
Mannheim (Hochsch.), Chem. Technik	4	6	32	11
Merseburg (Hochschule)	0	0	4	6
München (Hochschule)	0	1	21	8
Münster (FH), Wirtschaftsing.	0	0	2	15
Münster (FH), Chemieing.	0	2	38	27
Niederrhein (Hochschule), Chemieing.	n.v.	4	32	14
Niederrhein (Hochschule), Chemie und Biotech.	n.v.	5	32	11
Nürnberg (Techn. Hochschule)	2	1	40	10
Ostwestfalen-Lippe (Hochschule)	0	0	18	3
Reutlingen (Hochschule)	0	5	60	12
Zittau/Görlitz (Hochschule)	keine Angaben			
<b>Summe</b>	<b>11</b>	<b>61</b>	<b>577</b>	<b>244</b>
<b>Prozent</b>	<b>1,2%</b>	<b>6,8%</b>	<b>64,6%</b>	<b>27,3%</b>
<b>Gesamtsumme</b>				<b>893</b>
<b>davon Note ausreichend</b>				<b>1</b>

a) n.v. = nicht vorgesehen

b) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst

c) zum Zeitpunkt der Erhebung lagen nicht alle Noten vor

d) davon 94 Studierende im dualen Studiengang (8semestrig)

e) davon 38 Studierende im dualen Studiengang (8semestrig)



**Tabelle 33. Master an HAW: Examen und Studiendauer**

Hochschule	Master-Abschluss							Studiendauer			
	Deutsche		Ausländer		Gesamt		S	berücks.*	Median**	Regelstudienzeit	
	m	w	m	w	m	w					
Aachen (FH), Nuclear Applications	10	2	3	4	13	6	19	19	4,7	4	
Aachen (FH), Angew. Polymerwiss.	8	5	3	1	11	6	17	17	5,0	4	
Aalen (Hochschule)	5	8	1	1	6	9	15	15	3,6	3	
Berlin (Beuth Hochschule f. Technik)	11	8	1	4	12	12	24	24	3,0	3	
Bonn-Rhein-Sieg (Hochschule)	8	11	0	0	8	11	19	19	4,0	4	
Cottbus-Senftenberg (BTU)	4	7	0	0	4	7	11	11	4,0	3	
Darmstadt (Hochschule)	7	2	0	0	7	2	9	9	3,3	3	
Dresden (Hochschule)					18	7	25	25	3,4	3	
Emden Leer (Hochschule)	15	15	0	0	15	15	30	30	3,1	3	
Esslingen (Hochschule)					15	11	26	26		3	
Gelsenk. Bocholt Recklingh. (Hochsch.)	keine Abschlüsse				0	0	0			6	
Idstein (Hochschule Fresenius), Bio- Pharm. Analysis	5	6	4	2	9	8	17	17	2,0	2	
Idstein (Hochschule Fresenius), Wirtschaftschemie	6	2	0	0	6	2	8	8	5,0	5	
Köln (TH), Angew. Chemie	keine Abschlüsse									3	
Köln (TH), Drug Discovery and Development	keine Abschlüsse									4	
Lübeck (FH)	3	2	0	0	3	2	5	5	4,0	3	
Mannheim (Hochschule)	43	10	3	2	46	12	58	58	3,5	3	
Merseburg (Hochschule)	9	2	6	6	15	8	23	23	5,0	4	
Münster (FH)	17	7	3	1	20	8	28	28	5,5	4	
Niederrhein (Hochschule), Chemieing.	21	15	0	0	21	15	36	36	4,4	4	
Niederrhein (Hochschule), Angew. Chemie	20	14	0	0	20	14	34	34	3,4	4	
Nürnberg (Techn. Hochschule)	13	22	0	0	13	22	35	35	3,5	3	
Ostwestfalen-Lippe (Hochschule)	8	10	0	1	8	11	19	19	4,9	4	
Reutlingen (Hochschule)	14	7	1	2	15	9	24	24	4,0	3	
Zittau/Görlitz (Hochschule)										3	
<b>Summe a)</b>	<b>227</b>	<b>155</b>	<b>25</b>	<b>24</b>	<b>285</b>	<b>197</b>	<b>482</b>	<b>482</b>	<b>4,0</b>		
Anteil Frauen:	41%										
Anteil Ausländer:	10%										

b) c) d) e) f)

- a) die Unterscheidung deutsch-ausländisch bzw. männl.-weibl. ist nicht an allen Hochschulen möglich
- b) Es konnte nur der Durchschnitt (3,92 Semester) ermittelt werden
- c) inkl. berufs begleitender dreisemestriger Variante
- d) inkl. 10 Abschlüsse im berufs begleitenden Studiengang
- e) inkl. 1 Abschluss im berufs begleitenden Studiengang
- f) keine Angaben

Tabelle 34. Master an HAW: Benotung der Abschlüsse

Hochschule	Beurteilung a, b)			
	Ausz.	s.gut	gut	befr.
Aachen (FH), Nuclear Applications	0	5	13	1
Aachen (FH), Angew. Polymerwiss.	0	2	10	5
Aalen (Hochschule)	4	2	9	0
Berlin (Beuth Hochschule f. Technik)	3	5	14	2
Bonn-Rhein-Sieg (Hochschule)	0	14	4	1
Cottbus-Senftenberg (BTU)	0	4	7	0
Darmstadt (Hochschule)	2	5	2	0
Dresden (Hochschule)	1	5	19	0
Emden Leer (Hochschule)	9	8	13	0
Esslingen (Hochschule)	0	7	19	0
Gelsenk. Bocholt Recklingh. (Hochsch.)	keine Abschlüsse			
Idstein (Hochschule Fresenius), Bio- Pharm. Analysis	0	3	11	3
Idstein (Hochschule Fresenius), Wirtschaftschemie	0	4	4	0
Köln (TH), Angew. Chemie	keine Abschlüsse			
Köln (TH), Drug Discovery and Development	keine Abschlüsse			
Lübeck (FH)	0	3	2	0
Mannheim (Hochschule)	16	18	22	0
Merseburg (Hochschule)	0	8	13	2
Münster (FH)	4	11	10	3
Niederrhein (Hochschule), Chemieing.	n.v.	15	19	2
Niederrhein (Hochschule), Angew. Chemie	n.v.	11	23	0
Nürnberg (Techn. Hochschule)	7	5	23	0
Ostwestfalen-Lippe (Hochschule)	0	2	15	2
Reutlingen (Hochschule)	0	3	20	1
Zittau/Görlitz (Hochschule)	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>46</b>	<b>140</b>	<b>272</b>	<b>22</b>
Prozent	9,6%	29,2%	56,7%	4,6%
Gesamtsumme	480			
davon Note "ausreichend"	0			

a) n.v. = nicht vorgesehen

b) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst

d) keine Angaben

e) inkl. 10 Abschlüsse im berufsbegleitenden Studiengang

f) inkl. 1 Abschluss im berufsbegleitenden Studiengang

**Tabelle 35. Chemiestudiengänge an HAW: Berufsweg der Absolventen**  
(männlich/weiblich nicht an allen Hochschulen aufgeschlüsselt)

<b>Tabelle 35 a. Verbleib der Bachelor-Absolventen 2016</b>						
	Männer	in%	Frauen	in %	Gesamt	in %
Master-Studium	169	60%	91	50%	260	56%
Eintritt in das Berufsleben	71	25%	57	31%	128	28%
Promotion	0	0%	1	1%	1	0%
ohne Anstellung	41	15%	34	19%	75	16%
<b>Summe</b>	<b>281</b>	<b>100%</b>	<b>183</b>	<b>100%</b>	<b>464</b>	<b>100%</b>

Gesamtzahl der Bachelor-Absolventen: 894  
Verbleib bekannt: 464 52%

<b>Tabelle 35 b. Eintritt der Bachelor-Absolventen in das Berufsleben</b>						
	Männer	in%	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische Industrie	63	89%	42	74%	105	82%
übrige Wirtschaft	7	10%	11	19%	18	14%
Hochsch. oder Forschungsinst.*	1	1%	1	2%	2	2%
Öffentlicher Dienst	0	0%	3	5%	3	2%
Freiberuflich tätig	0	0%	0	0%	0	0%
<b>Summe</b>	<b>71</b>	<b>100%</b>	<b>57</b>	<b>100%</b>	<b>128</b>	<b>100%</b>

\* ohne Promotion

Gesamtzahl (s. Tab. 35 a.) 128  
Verbleib bekannt: 128 100%

<b>Tabelle 35 c. Verbleib der Master-Absolventen 2016</b>						
	Männer	in%	Frauen	in %	Gesamt	in %
anderes Studium	7	6%	6	8%	13	7%
Eintritt in das Berufsleben	81	70%	57	71%	138	71%
Promotion	10	9%	6	8%	16	8%
ohne Anstellung	17	15%	11	14%	28	14%
<b>Summe</b>	<b>115</b>	<b>100%</b>	<b>80</b>	<b>100%</b>	<b>195</b>	<b>100%</b>

Gesamtzahl der Master-Absolventen: 482  
Verbleib bekannt: 195 40%

<b>Tabelle 35 d. Eintritt der Master-Absolventen in das Berufsleben</b>						
	Männer	in%	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische Industrie	62	76%	47	85%	109	80%
übrige Wirtschaft	10	12%	3	5%	13	9%
Ausland	1	1%	0	0%	1	1%
Hochsch. oder Forschungsinst.*	8	10%	3	5%	11	8%
Öffentlicher Dienst	1	1%	2	4%	3	2%
Freiberuflich tätig	0	0%	0	0%	0	0%
<b>Summe</b>	<b>82</b>	<b>100%</b>	<b>55</b>	<b>100%</b>	<b>137</b>	<b>100%</b>

\* ohne Promotion

Gesamtzahl (s. Tab. 35 c.) 138  
Verbleib bekannt: 137 99%

## Tabelle 36. Überblick HAW: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre

Jahr	Anfänger				Gesamtzahl**	
	Diplom	Bachelor	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2006	655	856	1.511	41%	5.630	42%
2007	324	1394	1.718	41%	5.886	41%
2008	52	1592	1.644	42%	5.836	43%
2009	0	1470	1.470	43%	5.595	42%
2010*	0	1144	1.144	39%	4.507	40%
2011	0	1941	1.941	38%	6.476	39%
2012	0	1945	1.945	39%	6.929	38%
2013	0	1852	1.852	40%	7.002	40%
2014	0	1906	1.906	40%	7.641	39%
2015	0	1872	1.872	40%	7.542	39%
2016	0	2039	2.039	38%	8.193	26%

\*\* incl. BSc und Master

Jahr	Bachelor		Studiendauer Medianwert	Master		Studiendauer Medianwert
	gesamt	weiblich		gesamt	weiblich	
2006	79	41%		50	36%	
2007	84	40%		75	35%	
2008	130	61%	6,3	69	42%	3,6
2009	308	47%	6,6	100	30%	4,0
2010*	347	46%	6,8	114	47%	3,7
2011	611	46%	6,8	201	48%	3,8
2012	808	40%	6,9	284	36%	3,8
2013	758	45%	7,2	336	43%	3,7
2014	878	45%	7,0	385	43%	3,7
2015	858	42%	7,2	460	42%	3,9
2016	894	43%	7,4	482	41%	4,0

Jahr			Studiendauer Medianwert
	gesamt	weiblich	
2006	697	43%	8,7
2007	649	47%	8,7
2008	734	47%	8,8
2009	624	45%	8,9
2010*	395	47%	9,6
2011	268	48%	10,5
2012	131	45%	10,8
2013	26	19%	13,3
ab 2014	Studiengang ausgelaufen		

\* Angaben von drei Hochschulen fehlen

# Übersicht: Alle Tabellen zur Statistik der Chemiestudiengänge

## Studiengänge Chemie und Wirtschaftschemie

Tabelle 1	Bachelor- und Master-Studiengänge in der Chemie: Überblick	17
Tabelle 2	Bachelor Chemie: Studierende (nur Universitäten)	18
Tabelle 3	Bachelor Chemie: Bestandene Examen und Studiendauer	20
Tabelle 4	Bachelor Chemie: Benotung der Abschlüsse	21
Tabelle 5	Master Chemie: Studierende (nur Universitäten)	22
Tabelle 6	Master Chemie: Bestandene Examen und Studiendauer	24
Tabelle 7	Master Chemie: Benotung der Abschlüsse	25
Tabelle 8	Chemie: Doktoranden, Promotionen und Benotung	26
Tabelle 9	Chemie: Studiendauer der Promotion	28
Tabelle 10	Chemie: Dreijahresdurchschnitt der Promotionsdauer	28
Tabelle 11	Diplom-Chemie und -Wirtschaftschemie: Studierende und bestandene Examen	29
Tabelle 12	Studiengänge Chemie/Wirtschaftschemie: Berufsweg der Absolventen	30
Tabelle 13	Überblick Chemie: (inkl. Wirtschaftschemie) Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre	31

## Studiengänge Biochemie und Life Sciences

Tabelle 14	Bachelor- und Master-Studiengänge in Biochemie/Life Sciences: Überblick	32
Tabelle 15	Bachelor Biochemie/Life Sciences: Studierende	33
Tabelle 16	Bachelor Biochemie/Life Sciences: Bestandene Examen und Studiendauer	34
Tabelle 17	Master Biochemie/Life Sciences   Diplom-Biochemie: Studierende	35
Tabelle 18	Master Biochemie/Life Sciences: bestandene Examen und Studiendauer   Examen Diplom-Biochemie	36
Tabelle 19	Biochemie/Life Sciences: Benotung der Abschlüsse	37
Tabelle 20	Biochemie/Life Sciences: Doktoranden, Promotionen und Benotung	38
Tabelle 21	Studiengänge Biochemie/Life Sciences: Berufsweg der Absolventen	39
Tabelle 22	Überblick Biochemie/Life Sciences: Studienanfänger u. Absolventen der letzten 10 Jahre	40

## Studiengänge Lebensmittelchemie

Tabelle 23	Bachelor LM-Chemie   Lebensmittelchemie Dipl./Staatsex.: Studierende Grundstudium	41
Tabelle 24	Master LM-Chemie   Lebensmittelchemie Dipl./Staatsex.: Studierende Hauptstudium	42
Tabelle 25	Lebensmittelchemie: Bestandene Examen	43
Tabelle 26	LM-Chemie: Doktoranden, Promotionen und Promotionsdauer	44
Tabelle 27	Überblick LM-Chemie: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre	45

## Chemiestudiengänge an Fachhochschulen

Tabelle 28	Bachelor- und Master-Studiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften: Überblick	46
Tabelle 29	Bachelor an HAW: Studierende	47
Tabelle 30	Bachelor an HAW: Bestandene Examen und Studiendauer	48
Tabelle 31	Bachelor an HAW: Benotung der Abschlüsse	49
Tabelle 32	Master an HAW: Studierende	50
Tabelle 33	Master an HAW: Examen und Studiendauer	51
Tabelle 34	Master an HAW: Benotung der Abschlüsse	52
Tabelle 35	Chemiestudiengänge an HAW: Berufsweg der Absolventen	53
Tabelle 36	Überblick HAW: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre	54

## GDCh-Stellenmarkt – hier finden Sie Ihre Fachkräfte im Bereich Chemie und Life Sciences

Service für unsere Kunden hat bei uns oberste Priorität. Sie schicken Ihre Anzeige, den Rest erledigen wir - schnell und unkompliziert.

Unser Stellenmarkt ist einfach zu handhaben und klar unterteilt in einen kostenpflichtigen Stellenmarkt und kostenlose Stellenlisten. Ohne aufwendige Suchmasken finden Bewerber Ihre Stellenanzeige.

### Der GDCh-Stellenmarkt

#### online

Industrie & öffentlicher Dienst  
Upload innerhalb 24h  
€

#### print

Nachrichten aus der Chemie  
monatlich  
€

### Weitere Online-Angebote

#### Doktoranden & PostDocs

wöchentlich  
kostenlos

#### wiss. Nachwuchs & Professoren

wöchentlich  
kostenlos

#### Praktika & Abschlussarbeiten

mehrfach wöchentlich  
kostenlos